

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 04

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Kultusministeriums**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
04 01	Ministerium	7
04 02	Fördermittel	35
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt	72
04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt	101
04 59	Schulen	142
04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	204
	Gesamtabschluss	248
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	250
	Stellenpläne, Stellenübersichten	251

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Kultusministeriums erstrecken sich auf folgende Gebiete:

1. Das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Mittelstufenschulen, Gymnasien, Hessenkollegs, Gesamtschulen, Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen, Studien- und Fachseminare)
2. Erwachsenenbildung
3. Kirchliche Angelegenheiten

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

die Staatlichen Schulämter - Landesschulamt
das Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt
das Amt für Lehrerbildung - Landesschulamt

Das Kultusministerium übt die Staatsaufsicht aus bei:

Kirchlichen Stiftungen,
dem Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf,
dem Nassauischen Zentralstudienfonds.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 04		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	8 169 900	8 227 200
2	Übertragungseinnahmen	5 645 900	5 645 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	172 302 500	173 326 000
	Gesamteinnahmen	186 118 300	187 199 100
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	3 123 535 700	3 028 114 900
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	101 100 800	99 326 900
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	382 951 500	354 130 200
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	244 200	265 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 490 645 900	1 087 006 900
	Gesamtausgaben	5 098 478 100	4 568 844 300
	Zuschuss / Überschuss	-4 912 359 800	-4 381 645 200

C. Personalsoll des Einzelplan 04

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	55 908,0	4 051,0	56 756,5	3 965,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	4 818,0	–,–	4 818,0	–,–
Tarifbeschäftigte	1 499,5	51,5	1 510,5	47,0
davon Auszubildende	74,0		83,0	
Zusammen	62 225,5	4 102,5	63 085,0	4 012,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 04 entfallen insgesamt 80 Stellen.

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Personalkosten/Personalausgaben

Die von den operativen Buchungskreisen zu entrichtenden laufbahnspezifischen Vorsorgeprämien für jeden Beamten sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 400 Mio. EUR gestiegen. Darüber hinaus erhöhen sich die Personalausgaben in Folge der Tarif- und Besoldungserhöhung in den Jahren 2013 und 2014 um rd. 160 Mio. EUR.

E. Zielsystem des Kultusministeriums

Oberziel:

Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität.

Das Bildungsangebot in Hessen soll - basierend auf der Schaffung möglichst gleicher Startchancen für alle - im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend selbstverantwortlichen Einrichtungen mit weiter zunehmender Ganztagsbetreuung, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Fachziele:

1. Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen
2. Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen
3. Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen
4. Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern
5. Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)
6. Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren
7. Religionsgemeinschaften fördern

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
1. Fachziel: Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen	–	–	–
- Ministerielle Steuerung allgemeinbildender Schulen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 1)	22.257,9	20.398,8	20.440,7
- Ministerielle Steuerung beruflicher Schulen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 2)	7.453,4	6.070,2	6.433,8
- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 1)	2.612,6	2.612,6	2.382,1
- Förderung von Kultureinrichtungen (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 4)	103,1	128,1	128,1
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 5)	740,6	740,6	659,3
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 6)	1.457,2	1.457,2	1.457,2
- Förderung sonstiger Zwecke (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 8)	50,2	871,1	822,3
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 1)	844.558,8	751.405,9	755.093,0
- Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 4)	853.795,0	786.931,7	779.115,9

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 5)	398.374,5	354.103,6	357.721,9
- Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 6)	428.186,7	374.566,0	378.026,5
- Förderung kommunaler Schulträger (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 12)	4.566,7	4.477,2	4.120,9
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 29)	286.052,4	267.986,9	265.019,0
- Bildung und Erziehung in Förderschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 30)	251.479,9	223.581,2	232.442,7
- Studienqualifizierende Bildungsgänge an Beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 31)	216.913,8	190.160,1	187.930,7
- Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 32)	328.782,2	278.115,6	289.591,8
- Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an Beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 33)	146.767,6	124.519,1	130.178,1
- Berufliche Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 34)	65.042,8	55.961,9	53.664,2
	-	-	-
2. Fachziel: Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulförmübergreifende Maßnahmen ermöglichen	-	-	-
- Ministerielle Steuerung von schulförmübergreifender Maßnahmen, Lehrerbildung, Schulaufsicht, Qualitätsentwicklung, Querschnittsbereiche, Religionsangelegenheiten (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 3)	32.915,1	30.235,8	28.971,0
- Ganztagsangebote (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 19)	138.851,8	130.851,3	108.652,0
- Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 20)	170.457,4	138.539,4	135.592,9
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 21)	102.324,0	95.295,5	89.636,3
- Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler (Kap. 17 25, Buchungskreis 2595, Produkt-Nr. 18)	6.570,0	6.570,0	6.442,3
	-	-	-
3. Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen	-	-	-
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 7)	9.688,1	10.188,1	10.825,4
- Staatliche Prüfungen von Externen (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 3)	497,2	445,4	523,4
	-	-	-
4. Fachziel: Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern	-	-	-
- Anerkennung von Bildungsnachweisen (Kap. 04 52, Buchungskreis 2312, Produkt-Nr. 1)	631,7	499,9	531,7
	-	-	-
5. Fachziel: Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)	-	-	-
- Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 23)	304.492,1	273.193,8	290.743,7
	-	-	-
6. Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren	-	-	-
- Erste Staatsprüfung Lehrämter (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 1)	3.494,8	3.152,0	3.119,3
- Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare) (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 2)	225.627,2	172.468,3	171.570,8
- Weiterbildung von Lehrkräften (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 4)	3.446,8	2.794,3	2.763,2
	-	-	-
7. Fachziel: Religionsgemeinschaften fördern	-	-	-
Förderung von Religionsgemeinschaften (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Produkt-Nr. 2)	55.216,5	53.062,9	52.414,2

F. Abkürzungsverzeichnis der Rechtsgrundlagen und sonstigen Grundlagen

AfLVO - Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung

BeamtStG - Beamtenstatusgesetz

BGB - Bürgerliches Gesetzbuch

BBiG - Berufsbildungsgesetz

ESchFG - Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen

GG - Grundgesetz

HBG - Hessisches Beamtengesetz

HDG - Hessisches Disziplinargesetz

HGIG - Hessisches Gleichberechtigungsgesetz

HKiStG - Hessisches Kirchensteuergesetz
HLbG - Hessisches Lehrerbildungsgesetz
HLbG-UVO - Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes
HPVG - Hessisches Personalvertretungsgesetz
HSchG - Hessisches Schulgesetz
HWBG - Hessisches Weiterbildungsgesetz
HwO - Handwerksordnung
LHO - Hessische Landeshaushaltsordnung
NVS - Neue Verwaltungssteuerung
OAVO - Oberstufen- und Abiturordnung
OWiG - Ordnungswidrigkeitengesetz
SchVwOrgRG - Gesetz zur Reform der Organisationsstruktur der Schulverwaltung (Schulverwaltungsorganisationsstrukturreformgesetz)
TV-H - Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen
UStG - Umsatzsteuergesetz
VO - Verordnung
VOBGM - Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe
VOGO/BG - Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium
VOLRR - Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen
VwGO - Verwaltungsgerichtsordnung

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Kultusministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Kultusministeriums, die im Vorwort des Einzelplans dargestellt sind, werden von vier Abteilungen mit jeweils vier bis sechs Referaten bearbeitet (Stand: Juni 2014).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklage

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2013 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	- EUR
Investive Rücklage	25.000 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2013 einen Bestand in Höhe von 4.812.000 EUR auf.

Zentralisierung von IT-Mitteln

Die Mittel des Kultus-Ressorts für Netzwerkbetreuung, IT-Dienstleistungen, IT-Investitionen etc. (Finanzposition 0401 538 00) werden vom Ministerium (Buchungskreis 2311) überwiegend zentral bewirtschaftet.

Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen	12.667	22.257,9	64,2	22.193,7	-
2		Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen	6.287	7.453,4	35,9	7.417,5	-
3		Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten	35.388	32.915,1	183,6	32.731,5	-
Summe Produkte				62.626,4	283,7	62.342,7	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
3	weg	Projekte und Maßnahmen für Schulen	-	-	-	-	-
4		Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)	59	695,3	695,3	-	-
5		Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb	80	274,2	274,2	-	-
6	weg	SV PLUS (KOB) Koordinierungsstelle	-	-	-	-	-
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				969,5	969,5	-	-
Gesamtsumme				63.595,9	1.253,2	62.342,7	-

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
12.082	20.398,8	76,3	20.322,5	-	11.290	20.440,7	88,6	21.074,3	722,2
5.202	6.070,2	41,0	6.029,2	-	5.268	6.433,8	50,0	6.149,3	-234,5
31.225	30.235,8	215,5	30.020,3	-	28.318	28.971,0	305,2	31.053,9	2.388,1
	56.704,8	332,8	56.372,0	-		55.845,5	443,8	58.277,5	2.875,8
7	830,3	830,3	-	-	7	829,4	790,8	-	-38,6
62	851,3	851,3	-	-	60	581,4	572,2	-	-9,2
120	288,7	288,7	-	-	156	224,5	223,0	-	-1,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	3	259,2	267,2	-	8,0
	1.970,3	1.970,3	-	-		1.894,5	1.853,2	-	-41,3
	58.675,1	2.303,1	56.372,0	-		57.740,0	2.297,0	58.277,5	2.834,5

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (alt Nr. 8):

Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen sowie über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt allgemeinbildende Schulen;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, Gesetzesentwürfen sowie Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Bereitstellung von Infrastruktur, Arbeitskapazität sowie Sach- und Fachkompetenz zur Erfüllung/ Einbringung des hessischen Anteils zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Schulaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen
- Lehrerzuweisung und Lehrereinstellung für die Schulen
- Budget und Controlling Schulbereich
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Integration und Förderung von Migranten
- Sonderpädagogische Förderung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Alle Allgemeinbildenden Schulen in Hessen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Pers.tage	12.667	12.082	11.290	12.795	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen						
Anzahl Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Schüler	575.577	600.472	592.558	602.805	-
Anzahl allgemeinbildende Schulen	Schulen	1.715	1.746	1.717	1.733	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.752,09	1.682,05	1.866,63	1.575,61	-
6.3.2 Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand ausüben						
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	4,84	7,01	-11,76	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	4,16	-9,89	18,47	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.756.200	4.203.500	3.920.577
Sachkosten	17.501.700	16.195.300	16.520.162
Gesamtkosten	22.257.900	20.398.800	20.440.739
Erlöse	64.200	76.300	88.646
Betriebsergebnis	-22.193.700	-20.322.500	-20.352.093
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	22.193.700	20.322.500	21.074.300
Ergebnis	-	-	722.207

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (alt Nr. 9):

Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die beruflichen Schulen sowie die Erwachsenenbildung und über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt berufliche Schulen sowie Erwachsenenbildung;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzesentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die beruflichen Schulen und für die Erwachsenenbildung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die beruflichen Schulen und die Erwachsenenbildung
- Schulaufsicht über Berufliche Schulen und Erwachsenenbildung
- Entwicklung KMK-Rahmenlehrpläne und KMK-Vereinbarungen für die beruflichen Schulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Berufliche Schulen in Hessen
- Schulen für Erwachsenen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Pers.tage	6.287	5.202	5.268	5.584	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen</u>						
Anzahl Schüler beruflicher Schulen und Erwachsenenbildung	Schüler	192.210	192.140	188.958	191.264	-
Anzahl berufliche Schulen und Schulen für Erwachsene	Schulen	124	124	124	124	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.179,82	1.159,02	1.167,29	1.034,06	-
6.3.2 <u>Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>						
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	20,86	-4,85	-5,66	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	1,79	-0,71	12,88	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.625.800	2.085.600	2.201.153
Sachkosten	4.827.600	3.984.600	4.232.628
Gesamtkosten	7.453.400	6.070.200	6.433.781
Erlöse	35.900	41.000	49.999
Betriebsergebnis	-7.417.500	-6.029.200	-6.383.782
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.417.500	6.029.200	6.149.300
Ergebnis	-	-	-234.482

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (alt Nr. 10):

Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten

IRP-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien, Staatskirchenverträge mit den evangelischen Landeskirchen in Hessen, den katholischen Bistümern in Hessen und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, HKiStG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Ministerielle Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen (Amt für Lehrerbildung, Staatliche Schulämter, Institut für Qualitätsentwicklung) einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht über die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und internen Dienstleister;
- Ministerielle Steuerung schulformübergreifender Maßnahmen wie z. B. Schulentwicklungsplanung, Förder- und Betreuungsangebote, Förderung des Schulsports, Schulpflicht- und Mitwirkungsangelegenheiten, Durchführung von Projekten für den Schulbereich sowie Förderung von Maßnahmen und Institutionen;
- Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung für die Schulen;
- Anerkennung und Kontrolle von religiösen Gemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts, Baulastverpflichtungen, Staatskirchenleistungen sowie Vollzug der Staatskirchenverträge;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Steuerung der Bildungsverwaltung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Parlamentsangelegenheiten
- Rechtliche Beratung und Bearbeitung von Rechtsfällen
- Leistungen im Rahmen der Finanziellen Förderung
- Koordination der IT Leistungen für den nachgeordneten Bereich
- Kirchenangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Amt für Lehrerbildung (AfL) - Buchungskreis 2313
- Staatliche Schulaufsicht (SSÄ) - Buchungskreis 2312
- Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) - Buchungskreis 2314
- Alle Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Land Hessen
- Allgemeinbildende und berufliche Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Pers.tage	35.388	31.225	28.318	31.086	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen</u>						
Anzahl Stellen in den nachgeordneten Buchungskreisen AfL, SSÄ, IQ	Stellen	6.743	6.758	6.800	6.836	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	924,93	961,42	1.096,61	892,30	-
6.3.2 <u>Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben</u>						
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	13,33	10,27	-8,90	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	-3,80	-12,33	22,90	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	13.220.400	10.891.900	10.690.869
Sachkosten	19.694.700	19.343.900	18.280.155
Gesamtkosten	32.915.100	30.235.800	28.971.024
Erlöse	183.600	215.500	305.151
Betriebsergebnis	-32.731.500	-30.020.300	-28.665.873
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	32.731.500	30.020.300	31.053.900
Ergebnis	-	-	2.388.027

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03 (weggefallen):

Projekte und Maßnahmen für Schulen

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnungen, Erlasse in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese zwischenbehördliche Leistung umfasste den Aufwand des Ministeriums HKM für Projekte und Maßnahmen des Schulbereichs.

Von den ehemals sieben Projekten sind vier Projekte im Jahr 2013 sowie drei Projekte zum 30.04.2014 beendet worden. Die Aufgaben sind in das Liniengeschäft übergegangen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Einführung Bildungsstandards und kompetenzorientiertes Unterrichten (beendet 2013)
- Selbstverantwortliche Berufliche Schulen (SBS) (beendet 2013)
- Inklusion - Umsetzung des Abkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN-BRK) (beendet 2013)
- Pilotierung und Einführung Datenspiegel (beendet 2013)
- Sicherung des Führungskräftenachwuchses und systematische Führungskräfteentwicklung (Führungsakademie) (beendet 2014)
- Implementierung Ganztagschulen (beendet 2014)
- Einführung Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren (beendet 2014)

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung diente dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis 2300 Schulen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte und Maßnahmen	Anzahl	-	7	7	7	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Projekt und Maßnahme	EUR	-	118.614,29	118.488,43	118.750,58	112.283,33

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zählinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	532.400	535.216
Sachkosten	-	297.900	294.203
Gesamtkosten	-	830.300	829.419
Erlöse	-	830.300	790.802
Betriebsergebnis	-	-	-38.617
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-38.617

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04:

Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)

(Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen)

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in der jeweils gültigen Fassung, EU-Verordnungen der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013, Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 vom 7. November 2007, Leitlinie zum Programm EIBE 2007-2013

Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endete offiziell 2013, die Mittel können aber bis 2015 verausgabt werden. 2013 wurden noch EIBE-Klassen genehmigt. Die finanzielle Abwicklung erfolgt voraussichtlich bis zum Jahr 2016.

Ab dem Schuljahr 2015/2016 geht das Programm EIBE in das Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) über.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Programms Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) (Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen) durch das Projektbüro.

Das Programm selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt. Es wird an beruflichen Schulen durchgeführt und in der WIBank sowie im Projektbüro Berufliche Bildung verwaltet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Die EIBE-Geschäftsstelle und die zwischengeschaltete Stelle (zuständig für das EIBE- und das SchuB-Programm) sind von der Fondsverwaltung des ESF in Hessen (Verwaltungsbehörde) im Verwaltungsverfahren für ESF-Fördermaßnahmen beauftragt zur Durchführung folgender Aufgaben (Übersicht):

- Ausschreibung der ESF-geförderten Programme des Hessischen Kultusministeriums
- Beratung und Unterstützung der Schulen bei der Durchführung und Auswertung der Programme
- administrative Abwicklung und Abrechnung der Fördermaßnahmen
- Kontrolle der Projektumsetzung an den projektdurchführenden Schulen im Verwaltungsverfahren
- Fortbildungsmaßnahmen für Kolleginnen und Kollegen an den projektdurchführenden Schulen
- Weiterentwicklung und Evaluation des Förderprogramms in Absprache mit dem zuständigen Fachreferat
- Öffentlichkeitsarbeit/ Berichtswesen gegenüber der Europäischen Kommission

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen" und "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Freie Träger und Fördervereine

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Schulen	Anzahl	59	62	60	62	62
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je geförderter Schule	EUR	11.784,75	13.730,65	9.377,77	6.272,65	7.267,37

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	209.500	272.600	188.943
Sachkosten	485.800	578.700	392.479
Gesamtkosten	695.300	851.300	581.422
Erlöse	695.300	851.300	572.181
Betriebsergebnis	-	-	-9.241
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-9.241

Seit dem Haushaltsjahr 2013 muss das HKM die Ausgaben übernehmen, die aufgrund der Aufgabenübertragung an die WIBank (ab dem Schuljahr 2011/2012) zusätzlich entstehen. Die Finanzierung dieses erhöhten Bedarfs ist Voraussetzung, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel im Haushalt des HKM zu vereinnahmen und die Durchführung der Programme verpflichtungsgemäß zu gewährleisten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05:

Modellprojekt "SchuB" - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 in der Fassung vom 1. November 2007, HSchG, VOBGM, Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, Erlass "SchuB-Klassen in Hessen" in der jeweils gültigen Fassung, Leitlinie zum Programm "Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" (SchuB)

Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endete offiziell 2013, die Mittel können aber noch bis 2015 für die Klassen verausgabt werden. 2013 wurden noch SchuB- und Praxis-Klassen genehmigt, die über 2 Schuljahre laufen. Im Schuljahr 2014/2015 werden diese Klassen noch bestehen. Die finanzielle Abwicklung erfolgt voraussichtlich noch bis zum Ende des Jahres 2015.

Ab dem Schuljahr 2015/2016 geht das Programm SchuB in das Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) über.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" durch das Projektbüro. Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Geschäftsführung, Projektleitung und finanztechnische Abwicklung der SchuB - Maßnahme
- Berichtswesen innerhalb des Europäischen Sozialfonds
- Kooperation mit anderen europäischen Projekten der Abteilung III des HKM innerhalb des Projektbüros Berufliche Bildung
- Konzeptentwicklung des online-gestützten Fortbildungskonzeptes
- Zusammenarbeit mit der externen Evaluation
- Aufbau und Pflege von regionalen Bildungsnetzwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die sozialpädagogische Betreuung an den SchuB-Standorten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte SchuB-Klassen	Anzahl	80	120	156	169	174
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je geförderter SchuB-Klasse	EUR	3.427,50	2.405,83	1.439,09	936,38	753,95

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	79.400	67.200	72.541
Sachkosten	194.800	221.500	151.957
Gesamtkosten	274.200	288.700	224.498
Erlöse	274.200	288.700	222.968
Betriebsergebnis	-	-	-1.530
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-1.530

Seit dem Haushaltsjahr 2013 muss das HKM die Ausgaben übernehmen, die aufgrund der Aufgabenübertragung an die WIBank (ab dem Schuljahr 2011/2012) zusätzlich entstehen. Die Finanzierung dieses erhöhten Bedarfs ist Voraussetzung, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel im Haushalt des HKM zu vereinnahmen und die Durchführung der Programme verpflichtungsgemäß zu gewährleisten.

Zu 6.1: Im laufenden Schuljahr 2013 / 2014 bestehen 156 SchuB-Klassen, für das Schuljahr 2014 / 2015 sind 80 Klassen prognostiziert. Für das Haushaltsjahr 2014 wurde der Mittelwert von ca. 120 Klassen angenommen.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		0	0	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	-	-	86.408,00	50.948,69	38.639,67

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zählleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	259.224
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	259.224
Erlöse	-	-	267.244
Betriebsergebnis	-	-	8.020
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	8.020

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	288.600	236.300	314.665
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	63.307.300	58.324.800	59.784.535
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	964.600	1.952.800	1.507.035
	544	Produktabgeltung	62.342.700	56.372.000	58.277.500
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-15.605
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	114.000	482.901
7		Summe Erträge	63.595.900	58.675.100	60.566.496
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	780.300	571.800	487.979
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	208.400	245.600	113.403
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	571.900	326.200	374.576
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	20.891.300	18.053.200	17.868.524
	620-629	Entgelte	5.655.900	4.891.600	5.255.629
	630-639	Bezüge	10.651.600	9.430.000	8.820.821
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.583.800	3.731.600	3.792.074
10	660-669	Abschreibungen	255.800	435.000	199.960
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	255.800	435.000	199.960
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	18.000	14.000	22.000
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	41.599.000	39.523.900	39.117.032
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	586.800	446.900	288.949
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	39.986.300	38.175.300	37.715.537
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.025.900	901.700	1.112.546
14		Summe Aufwendungen	63.544.400	58.597.900	57.695.495
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	51.500	77.200	2.871.001

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	176
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.000	75.700	49.024
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-50.000	-75.700	-48.848
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	1.500	1.500	2.822.153
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	1.500	1.500	1.559
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	1.500	1.500	1.559
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-2.820.594
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	2.820.594
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.512.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	7.779.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	439.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	52.600 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.054.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	250.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden vom Ministerium erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE):	691.700 EUR
- ZBL Modellprojekt SchuB – Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb:	272.900 EUR

Zu VKR 530 - 539:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen:	48.000 EUR
---	------------

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Die geplanten Aufwendungen für empfangene zwischenbehördliche Leistungen des AfL (Tagungsstätten) sind im Vergleich zum HH-Jahr 2014 um 15.000 EUR gesunken.

Zu VKR 640-649:

Vorsorgeprämie Beamte	3.054.600 EUR
-----------------------	---------------

(sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen, in 2014 wurden für die Vorsorgeprämie 2.206.200 EUR eingeplant):

Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten:	972.700 EUR
Fürsorge- und Unterstützungsleistungen für Beamte:	100.000 EUR

Weiterhin enthalten sind 37.600 EUR für die gesetzliche Unfallversicherung (für 139 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07, gestiegen von 240 EUR auf 270 EUR pro Kopf im Vergleich zu 2014).

Zu VKR 670-679:

In diesem Kontenintervall sind folgende ressortinterne zwischenbehördlichen Leistungen enthalten.

Für die empfangenen Leistungen von der Staatlichen Schulaufsicht (BUKR 2312) für die Bereiche Regionale Schulentwicklung, Personalführung- und entwicklung sowie Rechtsangelegenheiten sind insgesamt 18.704.300 EUR eingeplant (2014: 16.503.500 EUR).

Für Abordnungen wurden insgesamt 4.615.700 EUR eingeplant, davon

- 4.089.600 EUR vom Leistungserbringer Schulen (BUKR 2300)
- 308.900 EUR vom Leistungserbringer SSA (BUKR 2312)
- 217.200 EUR Leistungserbringer AfL (BUKR 2313)

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Für die Freistellung von Lehrerinnen und Lehrern für den Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer (HPRLL) und für die Hauptschwerbehindertenvertretung sind insgesamt 1.257.300 EUR eingeplant (Leistungserbringer: Schulen - BUKR 2300).

Für die Mitarbeit von Beschäftigten des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ) im Hauptpersonalrat Verwaltung sowie für die Hauptschwerbehindertenvertretung Verwaltung sind 95.400 EUR eingeplant.

Weiterhin enthalten sind 67.900 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter (SSÄ) und 115.100 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) im Hauptpersonalrat.

Weiterhin sind in diesem Kontenintervall die Kosten für LUSD, IT-Bereich sowie Mieten abgebildet.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 8.000 Euro zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 13.700 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.

50.000 EUR

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	92.000	92.000	25.845
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	92.000	92.000	25.845
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	211.100	210.200	240.072
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	211.100	210.200	240.072
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		303.100	302.200	265.917
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	303.100	302.200	265.917
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		303.100	302.200	265.917

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	62.342.700	56.372.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	303.100	302.200
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	255.800	435.000
- Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
- Zuführung zur Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	-	-
- Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	300.000	471.700
- Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	62.090.000	55.767.500

**Kapitel 04 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
04 01	Ministerium			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	63
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten auf- gesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstel- lung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötig- ten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	97 526
124	011 Mieten und Pachten.	—	—	6 234
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	011 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
232	011 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	—
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	5 000	5 000	7 002
261	011 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	—	—	—
272	011 Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	—
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	2 186
282	011 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	283 600	345 300	336 503
382	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	964 600	1 952 800	1 810 619
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 01.	1 253 200	2 303 100	2 260 132

**Kapitel 04 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

Von den im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums im Haushaltsjahr 2015 freiwerdenden Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter sind jährlich 50 Stellen für die zusätzliche Einstellung von schwerbehinderten Menschen zu verwenden. Das Hessische Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, hierfür erforderlich werdende Umsetzungen und Umwandlungen im Einzelplan 04 vorzunehmen und bis zum 31.12.2015 nicht für zusätzliche Einstellungen von schwerbehinderten Menschen verwendete Stellen in den Stellenpool für schwerbehinderte Menschen bei Kap. 03 01 - 981 00 umzusetzen und im Bedarfsfall umzuwandeln.

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	5 000
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/ die Ministerin erhalten eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	145 200	145 200	154 038
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	10 256 400	8 888 800	8 417 604
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 200	3 200	741 350
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	7 047 500	6 283 200	5 939 870
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	200 700	103 000	87 185
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	126 200	126 300	90 101
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	570 300	617 100	472 113
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	83 000	81 700	47 922
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	8 000	6 500	5 416
518	011 Mieten und Pachten.	2 735 200	2 537 000	2 656 871
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	5 000	6 500	—
525	011 Aus- und Fortbildung.	363 900	321 600	271 996
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	12 500	12 500	9 164
527	011 Dienstreisen.	501 200	379 700	397 165
529	011 Verfügungsmittel.	21 700	21 700	12 260

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	268 400	272 400	195 312
537	011 Beförderungskosten.	15 000	5 000	—
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	12 316 200	12 933 900	12 499 050
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	1 253
543	011 Versicherungen.	—	—	149
n e u				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	51 500	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	4 700	4 700	4 662
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	1 000	1 000	—
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	18 000	14 000	22 000
688	011 Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	87 000	87 000	141 551
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	3 092 200	2 240 000	2 244 387
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	25 409 200	22 927 100	22 826 121
	Weggefallene Titel			
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	51 500	1 318

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
	Gesamtausgaben Kapitel 04 01.....	63 343 200	58 070 600	57 243 860
Abschluss Kapitel 04 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	103 823
2	Übertragungseinnahmen.....	5 000	5 000	9 187
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	1 248 200	2 298 100	2 147 122
	Gesamteinnahmen.....	1 253 200	2 303 100	2 260 132
4	Personalausgaben.....	17 779 200	15 549 700	15 435 149
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	16 951 900	17 247 100	16 569 990
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	23 700	19 700	26 662
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	87 000	87 000	141 551
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	28 501 400	25 167 100	25 070 508
	Gesamtausgaben.....	63 343 200	58 070 600	57 243 860
	Zuschuss/Überschuss.....	-62 090 000	-55 767 500	-54 983 727

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Fördermittel

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 Hessische Landeshaus-
haltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Länderübergreifende politische und fachliche Koordination	4	2.612,6	-	2.612,6	-
2		Förderung von Religionsgemeinschaften	19	55.216,5	2,0	55.214,5	-
4		Förderung von Kultureinrichtungen	16	103,1	-	103,1	-
5		Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern	2.776	740,6	-	740,6	-
6		Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg	1	1.457,2	-	1.457,2	-
7		Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens	54	9.688,1	-	9.688,1	-
8		Förderung sonstiger Zwecke	1	50,2	-	50,2	-
Summe				69.868,3	2,0	69.866,3	-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
5	2.612,6	-	2.612,6	-	4	2.382,1	-	2.622,1	240,0
18	53.062,9	2,0	53.060,9	-	18	52.414,2	2,0	53.029,5	617,3
17	128,1	-	128,1	-	17	128,1	-	128,1	-
2.776	740,6	-	740,6	-	2.436	659,3	-	740,6	81,3
1	1.457,2	-	1.457,2	-	1	1.457,2	-	1.457,2	-
67	10.188,1	-	10.188,1	-	74	10.825,4	27,9	10.888,1	90,6
12	871,1	-	871,1	-	11	822,3	8,8	858,1	44,6
	69.060,6	2,0	69.058,6	-		68.688,6	38,7	69.723,7	1.073,8

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Länderübergreifende politische und fachliche Koordination:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Juni 1959 in Verbindung mit dem Abkommen über den Beitritt der neuen Bundesländer zum Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Oktober 1991
- b) Staatsvertrag über das Fernunterrichtswesen vom 16. Februar 1978, zuletzt geändert durch Staatsvertrag vom 04. Dezember 1991
- c) Abkommen über die Errichtung und die Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland behandelt nach ihrer Geschäftsordnung Angelegenheiten der Kulturpolitik von überregionaler Bedeutung mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung und der Vertretung gemeinsamer Anliegen im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens und der Mobilität. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der in ihrem Rahmen verwalteten gemeinsamen Einrichtungen stellt das Land Berlin eine Dienststelle als Sekretariat zur Verfügung. Im Haushaltsplanentwurf 2015 des Sekretariats sind Zuwendungen der Länder enthalten, wovon das Land Hessen einen Anteil nach dem jeweils gültigen Finanzierungsschlüssel übernimmt (Königsteiner Schlüssel 2014: 7,31557 v.H.). Des Weiteren entrichten die Länder Zuwendungen an die Kulturstiftung. Sie sind einerseits zur Durchführung der laufenden Aufgaben der Kulturstiftung sowie zur Ansammlung von Stiftungsvermögen und andererseits für gemeinsam finanzierte Einrichtungen bestimmt. Auch hier gilt der o. a. Finanzierungsschlüssel. Nach dem gleichen Finanzierungsschlüssel zahlen die Länder einen Anteil zum Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.
- b) Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - Fern-USG) am 01. Januar 1977 unterliegen alle Fernlehrgänge der Zulassungspflicht; d. h., alle Fernlehrgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland müssen, bevor sie angeboten werden dürfen, staatlich zugelassen sein. Die Entscheidung über die Zulassung trifft die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), die aufgrund eines von den Ländern geschlossenen Staatsvertrags tätig wird. Vor der Zulassung werden Fernlehrgänge daraufhin geprüft, ob das angegebene Lehrgangsziel mit dem Fernlehrgang erreichbar ist. Dabei werden sowohl die fachliche Seite als auch das didaktische Konzept begutachtet. Außerdem müssen Werbung und Information, evtl. Vertretertätigkeit sowie die Vertragsgestaltung den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes genügen. Keiner Zulassung bedürfen Fernlehrgänge, die ausschließlich der Freizeitgestaltung und Unterhaltung dienen. Der Vertrieb dieser sog. Hobby-Lehrgänge ist jedoch der ZFU anzuzeigen.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395 Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) Der Deutsche Bildungsrat löste den 1. Deutschen Ausschuss als Planungskommission im Bildungsbe-
reich ab und diente nach seiner Auflösung als Vorlage für die Bund-Länder-Kommission. Er hatte die
Aufgabe, Bedarfs- und Entwicklungspläne für das deutsche Bildungswesen zu entwerfen, die den Erfor-
dernissen des kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens entsprechen und den zukünftigen Bedarf
an ausgebildeten Menschen berücksichtigen. Der Bildungsrat erarbeitete Vorschläge für die Struktur des
Bildungswesens und berechnete den dazu erforderlichen Finanzbedarf. Des Weiteren gab er Empfeh-
lungen für eine langfristige Planung auf den verschiedenen Stufen des Bildungswesens. Nach § 5 des
o.a. Abkommens über die Errichtung und Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungs-
rates vom 30. Juni 1966 erstatten die bisherigen Finanzträger dem Land Nordrhein-Westfalen nach
dem durchschnittlichen Schlüsselanteil der letzten fünf Jahre vor dem Außerkrafttreten des Abkommens
(Anteil Hessen: 9,090356 v.H.) alle in Ausführung des Abkommens entstehenden Aufwendungen für
Verpflichtungen, die über das Ende des Abkommens hinaus bestehen bleiben. Das Abkommen ist am
14.7.1975 ausgelaufen.

An Abwicklungskosten des ehemaligen Deutschen Bildungsrates fielen bis zum Haushaltsjahr 2014 die
Versorgungsbezüge plus Beihilfezahlungen für den pensionierten ehemaligen Geschäftsführer an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung von Verwaltungskosten für die Unterhaltung des Sekretariats der Ständigen Konferenz der
Kultusminister der Länder (KMK)
- b) Verwaltungskostenerstattung an die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
- c) Abwicklungskosten für die ehemalige Dienststelle Deutscher Bildungsrat -weggefallen-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- aa) Neben der anteiligen Finanzierung des KMK-Haushaltes werden folgende gemeinsame Einrichtungen
der Ständigen Konferenz der Kultusminister (Letztempfänger) finanziert:
 - Deutsche Künstlerhilfe, Berlin
 - Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, Wiesbaden
 - Heinrich-Heine-Haus in der Cité Internationale in Paris - Wohnfreiplätze und Tutorenstellen - (Zuwen-
dungsempfänger: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn)
 - Leo-Baeck-Institut - Jerusalem - London - New York (Zuwendungsempfänger:
Freunde und Förderer des Leo-Baeck-Instituts, Frankfurt am Main)
 - Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg
 - Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
 - Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
 - Forschungsstelle Osteuropa, Bremen
 - Abraham-Geiger-Kolleg, Potsdam
- ab) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen über die Kulturstiftung (Letztempfänger):
 - Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts
 - Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste
 - Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
 - Deutscher Verein für Kunstwissenschaft
 - Deutscher Musikrat
- ac) Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
- b) Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) Land Nordrhein-Westfalen - Ministerium für Schule, Jugend und Kinder in Nordrhein-Westfalen - weggefallen-

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderungsmaßnahmen	Anzahl	4	5	4	4	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Finanzierung von Einrichtungen mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	153.700	145.100	132.300	129.900	129.400
Anzahl der Beratungseinheiten	Pers.tage	-	-	-	-	200
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Optimierung der Ressourcenallokation						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	17	18	17	17	18

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.612.600	2.612.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.612.600	2.612.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	2.612.600	2.382.065
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	2.612.600	2.382.065
Erträge gesamt	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.382.065
Landesmittel (Neubewilligung)	2.612.600	2.612.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.612.600	2.612.600	2.382.065

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) unbefristete Förderungen
- b) unbefristete Förderungen
- c) -

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Förderung von Religionsgemeinschaften:

IPR-Nr. 334 - Religion, Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54)
- b) Kirchenvertrag vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102)
- c) Preußisches Altkatholikengesetz vom 04.07.1875
- d) Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395), geändert durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11. Oktober 2007 (GVBl. I S. 919).
- e) Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54) und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102):
- f) freiwillige Zahlung
- g) freiwillige Zahlung
- h) Stiftungsverfassung über die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" in der Fassung vom 26. August 1992 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 6. Oktober 1992, zuletzt geändert am 5. Juni 2001 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 27. Juni 2001 -; Rechts- und Fachaufsicht des Hessischen Kultusministeriums (Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Hessische Verfassung vom 18. April 1991 (GVBl. I S. 153)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) Staatsleistungen an die Evangelische Kirche: Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- b) Staatsleistungen an die Katholische Kirche: Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden: Eine anstelle der Anbindung an die Beamtenbesoldung vorgesehene Revisionsklausel soll gewährleisten, dass auch die künftigen Entwicklungen berücksichtigt werden können.
- e) Staatsleistungen zur Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden: Es handelt sich um Mittel zur Erfüllung der Bauverpflichtungen des Landes an der Elisabethkirche und Universitätskirche in Marburg/L. sowie an den Domen Fulda und Limburg auf Grund der Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963. Der Friedensneubauwert der Gebäude beträgt 3.585.100 EUR. Der Ansatz hält sich im Rahmen des Satzes für die Unterhaltung der staatlichen Gebäude. Aus den Mitteln können auch laufende Abgaben wie Grundsteuern, Kanalbenutzungsgebühren usw. gezahlt werden, soweit es sich um Verpflichtungen aus dem Patronatsverhältnis handelt.
- f) die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main:

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Das Land und die Stadt Frankfurt am Main leisten gemeinsam einen mit jährlich 4 v.H. zu dynamisierenden Beitrag als Verlustausgleich für die Jüdische Gemeinde in Frankfurt. Das Land trägt davon einen Anteil in Höhe von 40 v.H., die Stadt einen Anteil in Höhe von 60 v.H..

- g) der evangelische und/oder katholische Kirchentag
- h) Die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Hessischen Kultusministeriums untersteht. Stiftungszweck der im Jahr 1805 von Wilhelm Friedrich Erbprinz von Nassau-Oranien errichteten Stiftung war zunächst die Errichtung und Förderung einer höheren Lehranstalt in Fulda, später Domgymnasium - inzwischen an die Stadt Fulda übergegangen -, und ist seit dem der Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Stiftskirche einschließlich Pfarrhaus in Rasdorf. Das Vermögen besteht schwerpunktmäßig aus land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz, dessen Erträge - insbesondere aus Verpachtung - der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Durch eine mit der nunmehr vollendeten Restaurierung und Sanierung der Stiftskirche in Rasdorf einhergehenden erheblichen Belastung der Stiftung, die nur durch längerfristige Bindung von großen Teilen des Stiftungsvermögens finanziell abgesichert werden konnte, gewährt das Land Hessen ab dem Haushaltsjahr 2008 eine jährliche Zuwendung, um die laufenden dem Stiftungszweck entsprechenden Aufgaben (z.B. Bauunterhaltung, Dotationen usw.), die durch sonstige Stiftungserträge nicht mehr in voller Höhe gedeckt werden können, realisieren zu können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen in Hessen
- b) Staatsleistungen an die Katholischen Bistümer in Hessen
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden
- e) Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden
- f) Zuschüsse an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) Zuschüsse für Kirchentage
- h) Zuschuss an die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Religionsgemeinschaften fördern".

Es ist durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet (Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Kirchen und Religionsgemeinschaften unter Wahrung des kirchlichen Selbstverwaltungsrechts (Art. 49 Hessische Landesverfassung) durch Abschluss der Staatskirchenverträge und der weitergehenden Beteiligung an Aufwendungen der jüdischen Gemeinschaft in Hessen für ihre religiösen und kulturellen Bedürfnisse auf Grund des historisch bedingten besonderen Verhältnisses zu den jüdischen Bürgern und zur Erhaltung und Pflege des gemeinsamen deutsch-jüdischen Kulturerbes).

5. Empfänger

- a) Evangelische Kirche:
 - Ev. Kirche in Hessen und Nassau
 - Ev. Landeskirchen v. Kurhessen-Waldeck
 - Ev. Kirche im Rheinland (Hess. Gebietsbereich)
- b) Katholische Kirche:
 - Bischöfliches Generalvikariat Fulda
 - Bischöfliches Ordinariat Limburg
 - Bischöfliches Ordinariat Mainz (Hess. Gebietsbereich)
 - Erzbistum Paderborn (Hess. Gebietsbereich)
- c) die Alt-Katholische Kirche (Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen und Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland)
- d) Landesverband der Jüdischen Gemeinden.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- e) Abwicklung über das Hessische Baumanagement zugunsten der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck bzw. der Bistümer Limburg und Fulda
- f) die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) zurzeit keine Förderung
- h) Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen		19	18	18	18	18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	4.601.400	4.421.900	4.367.900	4.219.700	4.163.400
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	12	12	12	12	12
Zahlung ohne Rechtsverpflichtung	Euro	1.358.300	1.325.600	1.294.100	763.800	734.700

Die Zahl der Fördermaßnahmen erhöht sich im Jahr 2015 um eine neue Maßnahme im Bereich der staatlichen Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden (Restauratorische Instandsetzung der historischen Raumschale in der Elisabethkirche in Marburg).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	55.216.500	55.216.500	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	55.214.500	55.214.500	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.000	2.000	-	-	-	-

Die Kosten im Haushaltsjahr 2015 erhöhen sich gegenüber dem Jahr 2014 im Wesentlichen durch die Erhöhungen im Bereich der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer wegen der Anpassung der Staatsleistungen an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf Grund der jährlichen Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H..

Bei den Erträgen aus Mitteln anderer Geber handelt es sich um einen Zuschuss des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg zur baulichen Unterhaltung der Elisabethkirche in Marburg in Höhe von 2.000 EUR.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2014	Bewilligungs- volumen Ist 2013
Gesamt	53.062.900	52.414.216
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	53.060.900	52.412.171
Erträge gesamt	2.000	2.045

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	52.412.171
Landesmittel (Neubewilligung)	55.214.500	53.060.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	2.045
Einnahmen (Neubewilligung)	2.000	2.000	
Gesamt	55.216.500	53.062.900	52.414.216

10. Laufzeit bzw. Befristung

a bis c) und e) unbefristete Förderungen

d) Der Staatsvertrag vom 01.11.2011 zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - ist unbefristet und enthält eine Revisionsklausel hinsichtlich der Höhe der Landesleistungen ab dem Haushaltsjahr 2017.

Hinweis: Am 01.11.2011 ist in Wiesbaden ein Vertrag zur Änderung des Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - vom 11.11.1986, geändert durch Vertrag vom 11.10.2007, abgeschlossen worden, der eine Anhebung der vertraglichen Landesleistung von zuletzt 3,7 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR jährlich ab dem Haushaltsjahr 2012 bis zum Haushaltsjahr 2016 vorsieht.

Unabhängig davon haben das Land Hessen und der Landesverband der Jüdischen Gemeinden im Jahr 2012 vereinbart, dass der Landesverband als freiwillige Leistung vorübergehend einen weiteren Zuschuss in Höhe von 250.000 EUR per annum erhält.

f) grundsätzlich unbefristete Förderung. Unabhängig davon haben das Land Hessen und die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main im Jahr 2012 vereinbart, dass die Gemeinde als freiwillige Leistung vorübergehend einen weiteren Zuschuss in Höhe von 250.000 EUR per annum erhält.

g) grundsätzlich unbefristete Förderung.

h) grundsätzlich unbefristete Förderung.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung von Kultureinrichtungen:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) bis c) Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst folgende Förderungen:

- a) Martin-Buber-Haus: Institutionelle Förderung des Martin-Buber-Hauses in Heppenheim. Die laufenden Kosten der Einrichtung betragen ca. 190.000 EUR. Träger der Einrichtung ist der Internationale Rat der Christen und Juden. Die nach Abzug des Landeszuschusses verbleibenden Mittel werden von den Mitgliedsorganisationen und durch Spenden aufgebracht.
- b) Christlich-Jüdische Zusammenarbeit: Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt. Es handelt sich um institutionelle Förderungen.
- c) "Stiftung Lesen": Das Land Hessen ist der 1988 gegründeten "Stiftung Lesen" beigetreten und fungiert als Stifterratsmitglied. Die finanzielle Leistung ist ein Mitgliedschaftsbeitrag. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Lesens von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in allen Bevölkerungskreisen. Dazu zählt insbesondere die Initiierung und Unterstützung von Leseförderungsprojekten in Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergarten und Schule, die Durchführung von Kampagnen und Werbemaßnahmen zur Förderung des Lesens sowie die Förderung von Lese-, Leser- sowie von Kommunikationsforschung. Aufgrund der Mitgliedschaft kommt es zu vielfältigen Formen und Projekten der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Lesen und dem Land Hessen.
Die Mitgliedschaft wurde im Haushaltsjahr 2014 gekündigt. Die Mittel werden zur Durchführung von Leseprojekten ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschuss für das Martin-Buber-Haus
- b) Förderung der christlich-jüdischen Zusammenarbeit
- c) Mitgliedsbeitrag für die "Stiftung Lesen" -weggefallen-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Martin-Buber-Haus

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

b) 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (CJZ)

CJZ Darmstadt
 CJZ Dillenburg
 CJZ Frankfurt am Main
 CJZ Fulda
 CJZ Gießen-Wetzlar
 CJZ Hersfeld-Rotenburg
 CJZ Kassel
 CJZ Limburg
 CJZ Main-Taunus
 CJZ Marburg
 CJZ Offenbach
 CJZ Hanau
 CJZ Hochtaunus
 CJZ Wetterau
 CJZ Wiesbaden

c) "Stiftung Lesen" -weggefallen-

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen		16	17	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	6.400	7.500	7.500	7.500	7.400
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	16	17	17	17	17

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	103.100	103.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	103.100	103.100	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2014	Bewilligungs- volumen Ist 2013
Gesamt	128.100	128.100
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	128.100	128.100
Erträge gesamt	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	128.100
Landesmittel (Neubewilligung)	103.100	128.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	103.100	128.100	128.100

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) und b) grundsätzlich unbefristet

c) -

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) § 4 Abs. 2 ESchFG
- b) Empfehlung für Zuschüsse für die in Heimen untergebrachten Kinder von Binnenschiffern, Zirkusangehörigen und Schaustellern. Beschluss der KMK vom 30.7.1999
- c) KMK- Rahmenvereinbarung vom 26.01.1984 und Erlass vom 20.01.2000 (ABl. S. 89, StAnz. S. 583), zuletzt geändert durch Erlass vom 18.07.2001 (ABl. S. 491, StAnz. S. 3122)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Zuschüsse an

- a) private heim- und internatsgebundene Förderschulen: Es handelt sich um Projektförderungen in Form von Zuschüssen an Unterhaltsträger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen, die die dort untergebrachten schulpflichtigen Kinder freiwillig unterrichten und pädagogisch besonders betreuen. Den betreffenden Förderschulen werden nach Vorlage eines Antrages und ausführlicher Beschreibungen der geplanten Beschaffungen im Rahmen der vorhandenen Mittel Zuschüsse zu den anfallenden Sachkosten gewährt.
- b) Heime schulpflichtiger Kinder: Nach den o.a. Empfehlungen der KMK soll je Tag und Kind unter Einbeziehung der Ferien ein Betrag in Höhe von 4,09 EUR für Schifferkinder und Kinder von Schaustellern und Zirkusangehörigen als Zuschuss gewährt werden.
- c) Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen: Die Mittel sind bestimmt zur Ausführung einer KMK-Regelung und einer Landesregelung, wonach Berufsschüler aus Splitterberufen in verstärktem Maße in überörtlichen (länderübergreifenden und schulträgerübergreifenden) Fachklassen zusammengefasst werden. Der Zuschuss beträgt pauschal 10,-- EUR für Unterkunfts- und Verpflegungskosten je notwendigem Aufenthaltstag.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen
- b) Zuschüsse an Heime für schulpflichtige Kinder
- c) Zuschüsse zu den Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Träger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen:

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- HEPHATA Hessisches Diakoniezentrum, Schwalmstadt (Förderschule Hephata, Friedrich-Trost-Schule)
 - Kerstin-Heim Marburg (Daniel-Cederberg-Schule)
 - Reinhard von den Velden'sche Stiftung Frankfurt am Main (Schule im Reinhardshof)
 - Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission, Mühlthal (Wichernschule)
 - Jugendhilfezentrum Johannesstift, Wiesbaden (Agnes-Neuhaus-Schule)
 - Caritas Frankfurt am Main e.V., Frankfurt am Main (Heimschule Vincenzhaus Hofheim/Ts.)
 - Verein für Jugendfürsorge, Gießen (Martin-Luther-Schule, Buseck)
 - Blindenstudienanstalt, Marburg (Carl-Strehl-Schule)
 - Comenius Schule Bad Orb gGmbH (Comeniusschule)
 - Bathildisheim Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule)
 - Josefs-Gesellschaft, Hochheim (Peter-Josef-Briefs-Schule, Edith-Stein-Schule)
 - St. Elisabeth-Verein, Marburg (Julie-Spannagel-Schule)
 - St. Vincenzstift, Aulhausen (Heimschule St. Vincenzstift)
 - Evang. Verein der Inneren Mission, Wiesbaden (Schule am Geisberg)
- b) Luise-Stephanienhaus, Katholisches Schifferkinderheim, Mannheim
- c) Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit Ausbildungsvertrag, die im Rahmen ihrer Berufsschulpflicht am Berufsschulunterricht in Blockform für anerkannte Ausbildungsberufe in einer vom Hess. Kultusministerium anerkannten überörtlichen Fachklasse (z. B. Bezirks-, Landes- oder länderübergreifenden Fachklasse) teilnehmen und nicht täglich zu ihrem Wohnort zurückkehren können.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen		2.776	2.776	2.436	2.596	2.886
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht sowie Sicherstellung der freien Berufswahl						
Anzahl der Schüler an privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schüler	2.850	2.850	2.762	2.762	2.760
Anzahl der geförderten privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schulen	16	16	16	16	16
Anzahl der geförderten Maßnahmen im Rahmen der Internatskostenzuschüsse	Anzahl	2.760	2.760	2.420	2.580	2.870

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht sowie Sicherstellung der freien Berufswahl						
Fördersumme insgesamt	Euro	740.600	740.600	659.260	682.460	700.568
Fördersumme der Träger der heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Euro	80.600	80.600	80.600	80.600	80.600
durchschnittliche Fördersumme pro heim- und internatsgebundener Förderschule	Euro	5.038	5.038	5.038	5.038	5.038
durchschnittliche Förderung pro Schüler an heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Euro	28	28	29	29	29
Fördersumme für Internatskostenzuschüsse	Euro	660.000	660.000	578.660	601.860	619.968
durchschnittliche Förderung der Maßnahmen im Rahmen der Internatskostenzuschüsse	Euro	239	239	239	233	216

- a) 16 Förderungsmaßnahmen (16 Schulen von 14 Trägern)
b) zurzeit keine Förderungsmaßnahme (Vorjahr: 0 Förderungsmaßnahmen)
c) 2.760 Förderungsmaßnahmen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	740.600	740.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	740.600	740.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	740.600	659.260
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	659.260
Erträge gesamt	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	657.040
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	740.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	740.600	740.600	657.040

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderungen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung dient der Unterstützung des Medienbereiches der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg. Die von dem gemeinnützigen Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende" getragene Deutsche Blindenstudienanstalt vermittelt blinden und hochgradig sehbehinderten jungen Menschen mit Hilfe ihrer weiterführenden Schulen und Kurse den Aufstieg in qualifizierte Berufe und dient ihnen während des Hochschulstudiums und im späteren Berufsleben sowohl mit ihrem Fundus an wissenschaftlichem und fremdsprachlichem Blindenbücherei-, Archiv- und Tonträgermaterial als auch mit Blindendruckergezeugnissen. Die Blindenstudienanstalt wird institutionell gefördert (Festbetragsfinanzierung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Träger der Anstalt: Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende"

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderungsmaßnahmen		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages						
Anzahl der Benutzer	Anzahl	13.000	12.730	12.909	12.669	12.559
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages						
Anteil des Landes Hessen an der Gesamtförderung	Prozent	68,54	68,54	75,87	77,15	69,98
durchschnittliche Förderung pro Benutzer	Euro	112,09	114,45	112,88	115,02	116,01

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.457.200	1.457.200	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.457.200	1.457.200	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	1.457.200	1.457.190
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.190
Erträge gesamt	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.457.190
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.457.200	1.457.200	1.457.190

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderung

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens:

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) - e) HWBG

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, für ihr Gebiet Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen) zu errichten und zu unterhalten. Die Träger der öffentlichen Einrichtungen haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots (z.B. Lehrveranstaltungen der politischen Bildung, der Alphabetisierung, der arbeits- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung, zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen-, Kultur- und Medienkompetenz usw.) entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich um Projektförderungen.
 - b) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden (siehe a), die ihre Weiterbildungseinrichtungen als juristische Personen des privaten Rechts führen, haben ebenfalls Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich einerseits um Projektförderungen der öffentlichen Träger von Weiterbildungseinrichtungen sowie besonderer Maßnahmen und andererseits um institutionelle Förderungen der landesweiten Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie der Landesarbeitsgemeinschaften ("Arbeit und Leben", "Erwachsenenbildung im Justizvollzug").
- zu a) und b) Das Land fördert 200.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.
- c) Das Land gewährt der Hessischen Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V. - Akademie für musisch-kulturelle Bildung - einen Zuschuss zu den Unterrichtsstunden, die in den Bereichen des Pflichtangebots durchgeführt werden, und zu ihrer Akademieaufgabe. Es werden 50.000 Teilnehmerstunden nach Maßgabe des Haushalts gefördert. Es handelt sich um eine Projektförderung.
 - d) Im Rahmen der Projektförderung werden anerkannte freie Träger von Einrichtungen der Weiterbildung bezuschusst. Sie erhalten denselben Stundenzuschuss wie die öffentlichen Träger. Das Land fördert 90.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.
 - e) Die Förderung der Anschubfinanzierung der Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) erfolgte letztmalig im Haushaltsjahr 2014. Die Förderung der anerkannten freien Träger zur Eingliederung in die Strukturen von HESSENCAMPUS wird fortgeführt. Der Regelbetrieb der Einrichtungen HESSENCAMPUS wird durch Kap. 04 59 abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- a) Zuweisungen an öffentliche Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Gemeinden und Gemeindeverbände)
- b) Zuschüsse an Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Vereine, Hessischer Volkshochschulverband, Landesarbeitsgemeinschaften)
- c) Zuschuss an die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
- d) Zuschüsse an freie Träger von Weiterbildungseinrichtungen
- e) Zuschüsse an die anerkannten freien Träger

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

- a) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
- b) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
landesweite Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie Landesarbeitsgemeinschaften
- c) Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
- d) nach dem HWBG anerkannte Weiterbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft
- e) anerkannte Weiterbildungseinrichtungen nach dem HWBG

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen		54	67	74	72	86
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen</u>						
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten für Volkshochschulen und VHS e.V. (§ 11 HWBG)	U.std.	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Anzahl der geförderten Teilnehmerstunden der Heimvolkshochschulen (§ 12 HWBG)	Teiln.std.	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten bei Freien Trägern von Weiterbildungseinrichtungen (§ 17 Abs. 3 HWBG)	U.std.	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen</u>						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger, gesamt	Euro	179.400	152.100	146.289	151.362	130.700
Anzahl der Einrichtungen Hessen-campus	Anzahl	0	5	12	21	21
durchschnittliche Förderung je Einrichtung Hessencampus	Euro	0	70.900	67.941	62.868	74.000
Förderung pro Unterrichtseinheit für Volkshochschulen, VHS e.V. und freie Träger	Euro	25	25	25	25	25
Förderung pro Teilnehmerstunde der Heimvolkshochschulen	Euro	12,50	12,50	12,50	12,50	12,50

- a) 26 Förderungsmaßnahmen
- b) 9 Förderungsmaßnahmen
- c) 1 Förderungsmaßnahme
- d) 9 Förderungsmaßnahmen
- e) Sonderförderung von 9 freien Trägern

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	9.688.100	9.688.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	9.688.100	9.688.100	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	10.188.100	10.825.420
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	10.188.100	10.797.552
Erträge gesamt	-	27.868

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	10.797.552
Landesmittel (Neubewilligung)	9.688.100	10.188.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	27.868
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	9.688.100	10.188.100	10.825.420

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) bis e) Befristung bis 31.12.2016 (Befristung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG))

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung sonstiger Zwecke:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Ländervereinbarung zur Sicherstellung der unterrichtlichen Versorgung deutscher Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang vom 31.01.1992 in der Fassung vom 04.07.1995
- b) Vertrag zur Neuregelung der Rechtsbeziehungen zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 08.11.1991, zuletzt geändert am 22.01.1999
- c) diverse Vereinbarungen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und den örtlichen Trägern der Schulsozialarbeitsprojekte:
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, dem Bezirksverband Hessen-Nord der Arbeiterwohlfahrt in Kassel, der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel und der Stadt Baunatal vom 26.05.1988/20.11.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, der Stadt Frankfurt und dem Kreisverband Frankfurt der Arbeiterwohlfahrt vom 19.01.1989
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 27.01.1995/16.05.1995
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 25.05.1988/19.10.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Stadt Offenbach/Main vom 01.08.1988
- d) Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald (FWU): § 7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom Februar 1993
- e) Landesschülerrat - Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- f) Studierendenvertretung der Fachschulen - Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- g) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - Hessisches Schulgesetz (HSchG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich aus folgenden Förderprogrammen zusammen:

- a) Die Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang ist eine Akut- und Rehabilitationsklinik u.a. zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge. Für die Behandlung hessischer asthmapranker Kinder in der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang sind auf Grund der o.a. Ländervereinbarung zur Finanzierung von Lehrergehältern zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang anteilig Kosten für die Personalversorgung zu zahlen.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395 Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Unterstützung des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei der Unterhaltung der Schulen im Schuldorf Bergstraße - Nach § 3 Abs. 2 des o.a. Vertrages zahlt das Land Hessen einen jährlichen Zuschuss in Höhe des 13-fachen jährlichen Grundgehalts eines Landesbeamten der Bes.Gr. A 5 der 1. Dienstaltersstufe jeweils nach dem Stand vom 01.01. des abgelaufenen Haushaltsjahres.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.
- c) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte zur teilweisen Abdeckung von Personalkosten. Die Vereinbarungen wurden zum 31.07.2015 gekündigt. Im Haushaltsjahr 2015 werden die Mittel bei Kapitel 04 59 veranschlagt.
- d) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald: Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht - gemeinnützige GmbH - ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel für alle Schulen zu fördern. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten. Sie sind verpflichtet, durch Zuwendungen die Verwaltungs- und Produktionskosten der Gesellschaft zu decken, soweit diese nicht aus anderen Erträgen bestritten werden können.
- e) Bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule im Sinne des Art. 56 Abs. 4 der Verfassung des Landes Hessen wirken die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schülervvertretungen eigenverantwortlich mit. Die Schülervvertreterinnen und Schülervvertreter nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule, gegenüber den Schulaufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus. Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbst gestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen. Der Landesvorstand des Landesschülerrates vertritt die schulischen Interessen der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und -stufen gegenüber dem Kultusministerium. Der Landesschülerrat erhält zur Durchführung seiner Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.
- f) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Fachschulen erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach der Maßgabe des Haushaltes.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.
- g) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushaltes.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Beschulung von asthmakranken Kindern in der Hochgebirgsklinik Davos -umgesetzt-
- b) Zuweisung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Erhalt des Schuldorfs Bergstrasse -umgesetzt-
- c) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte -umgesetzt-
- d) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald
- e) Zuschuss an den Landesschülerrat -umgesetzt-
- f) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Fachschulen -umgesetzt-
- g) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene -umgesetzt-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- a) Land Baden-Württemberg - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport -umgesetzt-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Landkreis Darmstadt-Dieburg -umgesetzt-
- c) örtliche Träger von Schulsozialarbeitsprojekten: -umgesetzt-
 - Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main
 - Landkreis Kassel
 - Stadt Kassel
 - Stadt Offenbach am Main
 - Stadt Wiesbaden
- d) Institut für Film und Bildung in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
- e) Landesschülerrat -umgesetzt-
- f) Landesstudierendenrat der Fachschulen -umgesetzt-
- g) Landesstudierendenrat der Schulen für Erwachsene -umgesetzt-

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderungsmaßnahmen		1	12	11	9	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Hessischen Schulgesetz</u>						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	50.200	72.600	74.752	90.383	68.700
durchschnittliche Förderung pro Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Euro	-	133,06	121,75	120,03	119,63
Anzahl der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	-	35	34	37	35
Anzahl der Verweiltage der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	-	950	882	946	959

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Hessischen Schulgesetz</u>						
Anzahl Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Anzahl	-	2.202	2.229	2.202	2.209
Anteil der hessischen Schüler an der Gesamtschülerzahl der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	-	6,4	5,8	5,9	6,4
Anteil der Verweiltage der hessischen Schüler an den Gesamtverweiltagen an der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	-	6,5	5,7	5,8	7,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	50.200	50.200	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	50.200	50.200	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	871.100	822.275
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	871.100	813.444
Erträge gesamt	-	8.831

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	813.444
Landesmittel (Neubewilligung)	50.200	871.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	8.831
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	50.200	871.100	822.275

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) -
- b) -
- c) -
- d) FWU - unbefristete Förderung
- e) -
- f) -
- g) -

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	2.000	2.000	2.045
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	69.866.300	69.058.600	68.647.562
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	69.866.300	69.058.600	68.647.562
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	36.700
7		Summe Erträge	69.868.300	69.060.600	68.686.307
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	69.868.300	69.060.600	68.686.307
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	–	–	–
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		Summe Aufwendungen	69.868.300	69.060.600	68.686.307
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

-

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544:

Die veranschlagte Produktabgeltung wird zum Teil aus dem Überschuss aus dem Landesbetrieb Hessische Lotterieverwaltung in Höhe von 1.255.000 EUR finanziert.

Zu Pos. 12 (VKR 710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789):

Die Erhöhung der Haushaltsmittel im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2014 (insgesamt 807.700 EUR) ist im Wesentlichen auf die im Staatsvertrag vereinbarte Anpassung der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf die jährliche Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H. zurückzuführen. Im Gegenzug reduzieren sich die Mittel für die Anschubfinanzierungen der Einrichtungen Hessen-campus.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabteilung lt. Erfolgsplan	69.866.300	69.058.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
– Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03 (Zuführung aus Lottomitteln; vgl. Kap. 04 02 - 381 00)	1.255.000	1.255.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	68.611.300	67.803.600

**Kapitel 04 02
Fördermittel**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 02 Fördermittel

Zu Kapitel 04 02:

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Der Produkthaushalt umfasst folgende Förderungen:

- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
- Förderung von Religionsgemeinschaften
- Förderung von Kultureinrichtungen
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
- Förderung sonstiger Zwecke

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
282	199	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	2 000	2 000	2 045
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 255 000	1 255 000	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 02.	1 257 000	1 257 000	2 045

Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	div Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	2 612 600	2 642 600	2 406 923
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	4 200 500	4 493 500	4 433 657
684	div Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	57 547 100	55 393 500	52 494 817
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 220 300	2 743 200	2 639 021
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	3 287 800	3 787 800	6 711 889
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 04 02.		69 868 300	69 060 600	68 686 306

Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	36 700
2	Übertragungseinnahmen.	2 000	2 000	2 045
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 255 000	1 255 000	1 255 000
	Gesamteinnahmen.	1 257 000	1 257 000	1 293 745
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	69 868 300	69 060 600	68 686 306
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	69 868 300	69 060 600	68 686 306
	Zuschuss/Überschuss.	-68 611 300	-67 803 600	-67 392 562

W i r t s c h a f t s p l a n

Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

A. Vorbemerkungen

Das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) wurde zum 1. Januar 2005 gegründet und hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Instituts sind im Dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen i.V.m. dem HSchG festgelegt. Als eine Einrichtung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, Bildungspolitik und konkreter schulischer Arbeit hat das IQ eine Schlüsselfunktion im gegenwärtigen Reformprozess.

Diesen Reformprozess, der auf eine Verbesserung der hessischen Schulen durch Stärkung ihrer Eigenverantwortung zielt, unterstützt das IQ mit einem Ansatz von Qualitätsentwicklung, der immer das Gesamtsystem (das Bildungswesen als Ganzes und die einzelne Schule) im Blick behält: Mit einem breiten Spektrum von Dienstleistungen auf allen Ebenen des hessischen Schulwesens soll die Schul- und Unterrichtsqualität in Hessen nachhaltig gesteigert werden.

Zu den Kernaufgaben des Institutes gehören:

Externe Evaluation durch Schulinspektion

Grundlage der Ermittlung des Qualitätsstands hessischer Schulen ist die jeweils gültige Fassung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS).

Zum 1. September 2006 wurde das Verfahren der Schulinspektion in Hessen landesweit eingeführt. Im Abstand von vier bis fünf Jahren wird eine Schule von Schulinspektorinnen und -inspektoren des IQ evaluiert. Diese externe Evaluation erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente. Sie soll Impulse für eine nachhaltige schulische Qualitätsentwicklung geben. Die Ergebnisse werden in einem Inspektionsbericht festgehalten, der Grundlage einer Zielvereinbarung der Schule mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt ist.

Die Inspektionsberichte bilden in aggregierter Form die Datengrundlage für einen landesweiten Auswertungsbericht, der einen Beitrag zum hessischen bzw. nationalen Bildungsmonitoring darstellt.

Bildungsstandards, Kerncurricula und Leistungsmessungen

Eine Konsequenz der neuen Outputorientierung in der deutschen Bildungspolitik bestand in der Ausarbeitung von nationalen Bildungsstandards durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Das IQ ist neben der Weiterentwicklung, Konkretisierung und Überprüfung dieser Standards auch mit der Bereitstellung von Instrumenten zur internen Evaluation in Bezug auf das Erreichen der Standards und konkreter Hilfestellungen für die Arbeit mit den Bildungsstandards befasst. Dies umfasst auch die Erstellung der Aufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen der Haupt- und Realschulen und für das Landesabitur der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen sowie der Schulen für Erwachsene und die Sicherung der logistischen Abläufe in allen Verfahren. Dazu gehören auch die Erstellung und Durchführung von Lernstandserhebungen in verschiedenen Jahrgangsstufen und Schulfächern.

Wirkungsanalysen - Evaluation von Programmmaßnahmen

Bildungspolitische Entscheidungen, die die schulische Arbeit und ihre Erträge nachhaltig verbessern sollen, müssen sich auf empirisch gesichertes Wissen stützen. Evaluation und Wirkungsanalysen erzeugen solches Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung und ermöglichen so sachgerechte Planungen. Wirkungsanalysen beziehen sich vor allem auf zentrale bildungspolitische Programmmaßnahmen, wie z.B. Implementierungsmaßnahmen (Bildungsstandards, Kompetenzorientierter Unterricht).

Diesem Bereich obliegt die Weiterentwicklung des HRS und die Begleitung seines Einsatzes für die "Interne Evaluation von Schulen".

Leistungen

Abgeleitet von den o. a. Kernaufgaben umfasst das Leistungsspektrum des Institutes mehrere zwischenbehördliche Leistungen.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

-

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2013 keinen Bestand auf.

Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2013 einen Bestand von 832.500 EUR aus.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
4		Zentrale Lernstandserhebungen	1.095	930,8	930,8	-	-
7		Schulinspektion	400	5.564,8	5.564,8	-	-
9		Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.258	1.080,9	1.080,9	-	-
10		Zentrale Abiturprüfung	9.934	4.682,4	4.682,4	-	-
12		Abordnung an andere Buchungskreise	1	95,4	95,4	-	-
13		Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgän- gen der Haupt- und Realschule	2.713	1.532,1	1.532,1	-	-
14		Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe	2.462	1.407,5	1.407,5	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				15.293,9	15.293,9	-	-
Gesamtsumme				15.293,9	15.293,9	-	-

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.072	872,3	872,3	-	-	1.036	704,3	854,4	-	150,1
400	5.640,9	5.640,9	-	-	372	5.254,6	5.297,6	-	43,0
1.048	1.143,0	1.143,0	-	-	1.011	784,0	1.039,3	-	255,3
9.239	4.172,3	4.172,3	-	-	8.496	3.857,0	3.868,9	-	11,9
1	87,5	87,5	-	-	1	87,5	87,5	-	-
2.275	1.165,4	1.165,4	-	-	2.221	1.074,2	1.159,8	-	85,6
3.148	2.567,3	2.567,3	-	-	2.680	1.390,2	1.978,1	-	587,9
	15.648,7	15.648,7	-	-		13.151,8	14.285,6	-	1.133,8
	15.648,7	15.648,7	-	-		13.151,8	14.285,6	-	1.133,8

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Zentrale Lernstandserhebungen

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 Abs. 2 Buchst. d) der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19. August 2011 (ABl. S. 546), zuletzt geändert durch VO vom 29. April 2014 (ABl. S. 234)

§ 98 und § 127b Abs. 3 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 441), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Mai 2014 (GVBl. I S. 134)

§ 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung des LSA

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Lernstandserhebungen sind ein Instrument, um eine klassenbezogene Standortbestimmung im Hinblick auf die KMK-Bildungsstandards zu ermöglichen. Im Schuljahr 2009/10 wurden die Orientierungsarbeiten in der dritten Jahrgangsstufe durch die Lernstandserhebungen 3 ersetzt. Diese werden für alle öffentlichen Schulen verpflichtend in den Fächern Deutsch und Mathematik durchgeführt. In der Sekundarstufe I werden Lernstandserhebungen in der 8. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch (1. Fremdsprache) und Französisch (1. und 2. Fremdsprache) durchgeführt. In dieser Jahrgangsstufe ist die Teilnahme in einem Fach verpflichtend.

Das IQ - LSA trägt die Verantwortung für die Durchführung, Auswertung und Evaluation der Lernstandserhebungen. Die Aufgabenentwicklung wird dabei als Kooperation zwischen den Ländern der Bundesrepublik realisiert.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Anpassung der Materialien der Lernstandserhebungen für Hessen
- Praxisgerechte Gestaltung der Rückmeldeformate zur Nutzung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen an den Schulen
- Administration der Lernstandserhebungen, inkl. Koordination des Lernstandsportals
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation
- Weiterentwicklung der Lernstandserhebungen in Hessen
- Entwicklung von Maßnahmen zur Implementation der Lernstandserhebungen an den Schulen
- Herausgabe von unterstützenden Broschüren oder Handreichungen
- Administration der Pilotierungs- und Schulleistungsstudien, inkl. Stichprobenziehung, Testleitergewinnung und -schulung

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	1.095	1.072	1036	1136	931
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	850,05	813,71	679,85	723,89	803,98

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	233.400	218.400	209.942
Sachkosten	697.400	653.900	494.378
Gesamtkosten	930.800	872.300	704.320
Erlöse	930.800	872.300	854.447
Betriebsergebnis	-	-	150.127
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	150.127

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7: **Schulinspektion**

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ-Verordnung vom 17.03.2005; Erlass 2. Schulinspektion vom 20. August 2010

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bei der Schulevaluation - der so genannten Schulinspektion - handelt es sich um ein Verfahren der systematischen Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen zur Prozessqualität von Schulen. Anhand präzise formulierter Qualitätskriterien des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität und mit Hilfe standardisierter Instrumente werden die Stärken und Schwächen der jeweiligen Schule ermittelt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Weiterentwicklung des Konzepts der externen Evaluation von Schulen in Hessen auf der Grundlage des hessischen Referenzrahmens Schulqualität (insbesondere unter Berücksichtigung der zunehmenden Selbstständigkeit von Schulen in Hessen)
- Erarbeitung von Instrumenten zur Durchführung von Schulinspektionen
- Qualifizierung von Inspektorinnen und Inspektoren
- Vorbereitung und Durchführung von Schulinspektionen
- Auswertung der Inspektionen
- Erstellung eines Jahresberichts zu den Ergebnissen der Schulinspektionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamts

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der inspizierten Schulen	Schulen	400	400	372	373	390
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je inspizierter Schule	EUR	13.912,00	14.102,25	14.125,38	13.513,31	14.808,88

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.055.900	4.246.200	4.048.411
Sachkosten	1.508.900	1.394.700	1.206.229
Gesamtkosten	5.564.800	5.640.900	5.254.640
Erlöse	5.564.800	5.640.900	5.297.624
Betriebsergebnis	-	-	42.984
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	42.984

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:

Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 99b Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S.265)
- IQ Verordnung vom 17.03.2005, § 1 Abs. 1, 2. § 5 Abs. 3, Pkt. 13.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In Wirksamkeitsanalysen wird untersucht, ob und wie landesweite oder regionale Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung wirksam werden. Das dadurch gewonnene Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung verhilft zu zielführenden und sachgerechten Planungen. Darüber hinaus werden konzeptionelle Grundlagen für Schul- und Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen analysiert und rezipiert, um sie für Schulen und Bildungsverwaltung nutzbar zu machen. Dazu werden auch Instrumente der schulinternen Evaluation zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Steuerungsimpulsen, -instrumenten und -prozessen in relevanten Handlungsfeldern (z.B. Analyse der zentralen Prüfungen zum mittleren Schulabschluss in Bezug auf G8-Bildungsgänge, Evaluation der Einführung der Bildungsstandards/Kerncurricula)
- Analyse und Aufbereitung konzeptioneller Grundlagen und Instrumenten für Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse
- Bereitstellung von Instrumenten interner Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	1.258	1.048	1.011	950	1.130
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	859,22	1.090,65	775,5	1.093,27	732,08

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	800.300	584.000	500.876
Sachkosten	280.600	559.000	283.158
Gesamtkosten	1.080.900	1.143.000	784.034
Erlöse	1.080.900	1.143.000	1.039.258
Betriebsergebnis	-	-	255.224
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	255.224

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:

Studienberechtigende zentrale Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe II und an den Schulen des Zweiten Bildungswegs - Abiturprüfungen (Landesabitur) und Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Mai 2014 (GVBl. S. 134), Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 i. d. F. v. 04. April 2013 und Kontrakte mit dem Buchungskreis 2300 - Schulen -

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Landesabitur vereint zentrale Prüfungsaufgaben, die durch das IQ entwickelt werden, und dezentrale, von einzelnen Lehrkräften erarbeitete Prüfungsteile. Zentral geprüft werden in den Abiturprüfungen alle Leistungskurse und die Fächer des dritten schriftlichen Abiturprüfungsfaches. Dezentral geprüft wird in der mündlichen (vierten) Prüfung und in der fünften Prüfungsleistung, die eine Wahlmöglichkeit zwischen mündlicher Prüfung, Präsentationsprüfung und besonderer Lernleistung eröffnet.

In den Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen werden voraussichtlich ab dem Schuljahr 2016/17 die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und das fachrichtungsbezogene Schwerpunktfach zentral schriftlich geprüft. Der Prozess der Erstellung von Aufgaben beginnt im August 2015.

Der Gesamtprozess der Vorbereitung, organisatorischen Begleitung und Evaluation der zentralen Prüfungsanteile im Landesabitur sowie den Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen auf der Grundlage der jeweils gültigen Rechtsvorschriften ist termingerecht und qualitätsgesichert zu realisieren. Dies umfasst die schriftlichen Abiturprüfungen in den öffentlichen und privaten gymnasialen Oberstufen (einschließlich der Abendgymnasien und Hessenkollegs), den beruflichen Gymnasien, die Nichtschülerabiturprüfung sowie die Prüfungen an den Fachoberschulen. Die Leistung der Aufgabenerstellung und Evaluation erstreckt sich auf die Bereiche der allgemeinbildenden Fächer sowie auf die berufsbezogenen Fächer in den beruflichen Gymnasien sowie die allgemeinbildenden und berufsbezogenen Prüfungen an den Fachoberschulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellen der schriftlichen Prüfungsaufgaben für die Fächer der allgemeinbildenden Gymnasien, der beruflichen Gymnasien, der Abendgymnasien und des Hessenkollegs sowie der Fachoberschulen auf der Grundlage der jeweils geltenden Rechtsvorschriften:
 - Auswahl, Berufung und Entlastung der Fachkommissionen
 - Fachliche Begleitung, Beratung und Steuerung der Fachkommissionen bei der Erstellung der fachspezifischen Schwerpunktsetzungen, der Aufgabenvorschläge sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise für Haupttermin, Nachtermin sowie einen Reservetermin sowie ggf. weiterer fachspezifischer Dokumente.
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung insbes. der Aufgabenvorschläge sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise.
- Organisatorische Begleitung der Prüfung an den Prüfungstagen: Organisation der Weitergabe der Prüfungsaufgaben an die betroffenen Schulen und die Staatlichen Schulämter im Rahmen der schriftlichen Prüfungen (Haupttermin und Nachtermin); Abstimmung des Verfahrens zur Weitergabe der Prüfungsaufgaben mit der HZD, Einbindung bzw. Information der beteiligten Schulen, der Schulämter und der Schulträger

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse (inhaltliche Schwerpunktsetzungen und organisatorische Festlegungen)
- Unterstützung bei der Qualitätssicherung weiterer Prüfungsaufgaben, die einer zentralen Genehmigung unterliegen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2300 mit Abiturprüfungen bzw. alle Fachoberschulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	9.934	9.239	8.496	8.302	6.843
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	471,35	451,60	453,98	438,99	499,86

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	643.400	505.700	570.710
Sachkosten	4.039.000	3.666.600	3.286.327
Gesamtkosten	4.682.400	4.172.300	3.857.037
Erlöse	4.682.400	4.172.300	3.868.870
Betriebsergebnis		-	-
Neutrale Aufwendungen		-	-
Neutrale Erträge		-	-
Produktabgeltung		-	-
Ergebnis		-	-
			11.833

**Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1	1	1,2	1,7	1,4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	95.400,00	87.500,00	72.924,17	75.519,41	72.656,00

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	95.400	87.500	87.509
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	95.400	87.500	87.509
Erlöse	95.400	87.500	87.509
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 23 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Mai 2014 (GVBl. S. 134), § 41 ff. der Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe und der Mittelstufe und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) vom 14. Juni 2005 und Kontrakt mit Buchungskreis 2300 - Schulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Abschlussarbeiten in den Bildungsgängen der Haupt- und der Realschule sind in Hessen seit dem Schuljahr 2003/04 verbindlich und werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. Schüler, die als erste Fremdsprache Französisch (oder - bei genehmigtem Wechsel der Sprachenfolge - in einer anderen Fremdsprache) gewählt haben, schreiben ihre Abschlussarbeit in diesem Fach. Erstmals im Jahr 2015 wird auch im Bereich der Naturwissenschaften im Bildungsgang der Realschule eine zentrale schriftliche Abschlussarbeit stattfinden.

Das IQ - LSA trägt die Verantwortung für die Erstellung, organisatorische Begleitung und Auswertung der Ergebnisse der zentralen Abschlussarbeiten. Dies umfasst die schriftlichen Abschlussarbeiten in den öffentlichen und privaten Schulen, die zu den o. g. Abschlüssen führen, einschließlich der Abendhaupt- und Realschulen sowie der Nichtschülerprüfungen. Im Bereich der ersten Fremdsprache beschränkt sich die Leistung auf die Fächer Englisch (in beiden Bildungsgängen) sowie Französisch im Bildungsgang der Realschule.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erarbeitung, Distribution, Versand und Auswertung von zentralen Abschlussarbeiten auf der Grundlage der Bildungsstandards der KMK sowie der Hessischen Bildungsstandards mit Inhaltsfeldern für:
 - den Hauptschulabschluss (Deutsch, Mathematik, Englisch) und
 - den Mittleren Abschluss (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache: Englisch, Französisch, Naturwissenschaften)
 durch
 - Auswahl, Berufung und Entlastung der Fachkommissionen
 - Fachliche Begleitung, Beratung und Steuerung der Fachkommissionen
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung insbes. der Aufgabenvorschläge sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise
- Prüfung der inhaltlichen und formalen Aspekte und Sicherung der Qualität der erstellten Abschlussarbeiten sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise (auch bezüglich Layout) und weiterer fachspezifischer Dokumente (Lösungs- und Bewertungshinweise, fachspezifische Regelungen für die Durchführung der Abschlussprüfung) sowie Rückmeldung an die jeweilige Fachkommission und Gewährleistung der entsprechenden Überarbeitung
- Bereitstellung der zentralen Abschlussarbeiten für die betroffenen Schulen und die Staatlichen Schulämter, Information der Staatlichen Schulämter und der beteiligten Schulen sowie Begleitung der Schulen bei der Durchführung der Abschlussprüfungen.
- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Haupt- und Realschulen des Buchungskreises 2300

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	2.713	2.275	2.221	2.225	1.769
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	564,73	512,26	483,64	441,03	590,92

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	310.200	218.000	239.344
Sachkosten	1.221.900	947.400	834.821
Gesamtkosten	1.532.100	1.165.400	1.074.165
Erlöse	1.532.100	1.165.400	1.159.811
Betriebsergebnis		-	85.646
Neutrale Aufwendungen		-	-
Neutrale Erträge		-	-
Produktabgeltung		-	-
Ergebnis		-	85.646

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:

Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe - konzeptionelle Grundlegung und Koordination des Erstellungsprozesses

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bildungsstandards in den Fächern Deutsch, Mathematik und der fortgeführten Fremdsprache (Englisch/Französisch), Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012.
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für das jeweilige Fach (Beschluss der Kultusministerkonferenz in der geltenden Fassung)
- Kontrakt zur Erstellung eines Kerncurriculums gymnasiale Oberstufe (Bildungsstandards Allgemeine Hochschulreife) zwischen dem Hessischen Kultusministerium und dem Landesschulamts, Abt. III: Qualitätsentwicklung und Evaluation vom 02.03.2013.
- § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung des LSA.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung eines Kerncurriculums für alle Fächer der gymnasialen Oberstufe im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums.

Die Notwendigkeit, für die gymnasiale Oberstufe eine neue verbindliche Grundlage für die Unterrichtsplanung zu schaffen, ergibt sich aus der In-Kraft-Setzung der Bildungsstandards der KMK zunächst für die Fächer Deutsch, Englisch/Französisch und Mathematik in der gymnasialen Oberstufe (GOS). Für diese Fächer müssen die nationalen Bildungsstandards curricular konkretisiert werden. In vergleichbarer Struktur sind auch für die übrigen Fächer die Bildungsstandards und unverzichtbaren Unterrichtsinhalte festzulegen. Das LSA organisiert und gestaltet die hierfür notwendigen Arbeitsprozesse.

Darüber hinaus stellt das IQ - LSA Unterstützungsleistungen im Zusammenhang der Implementation der Kerncurricula zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Nach erfolgter Erstellung der 1. Entwurfsfassung (Herbst 2014) sind in 2015 folgende Leistungen zu erbringen:

- Auswertung der im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eingehenden Stellungnahmen/Rückmeldungen zu den vorgelegten Entwurfsfassungen Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe
- Berücksichtigung begründeter Monita und entsprechende Umsetzung der Textüberarbeitung
- Vorbereitung und Fertigstellung der finalen Textfassung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe zur Einreichung im Kultusministerium im Rahmen des Genehmigungsverfahrens
- Erarbeitung von Gutachten und Stellungnahmen zu curricularen Fragen
- Bereitstellung geeigneter Begleitmaterialien zu den Kerncurricula
- Fachbezogene Beratung der Schulen zu spezifischen Fragen bei Entwicklung der Schulcurricula - Praxisrecherchen zur Umsetzung der Kerncurricula in den Schulen
- Unterstützung der Weiterentwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate für die unterrichtliche Praxis sowie die schriftlichen Abiturprüfungen in der gymnasialen Oberstufe (Landesabitur)
- Entwicklung eines Umsetzungskonzept, das spezifische, bedarfsgerechte Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen für Lehrkräfte sowie geeignete Evaluationsmaßnahmen beinhaltet.

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Qualitätsgesicherte Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle zum Abitur führenden Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	2.462	3.148	2.680	1.364	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	571,69	815,53	518,73	573,57	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	402.800	511.300	408.092
Sachkosten	1.004.700	2.056.000	982.098
Gesamtkosten	1.407.500	2.567.300	1.390.190
Erlöse	1.407.500	2.567.300	1.978.131
Betriebsergebnis	-	-	587.941
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	587.941

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	37.500	–	5.070
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	15.161.000	15.561.200	14.148.125
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	32.700	32.100	38.336
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	15.128.300	15.529.100	14.109.789
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	2.596
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	95.400	87.500	169.998
7		Summe Erträge	15.293.900	15.648.700	14.325.789
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	626.600	612.800	374.212
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	270.100	302.800	207.208
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	356.500	310.000	167.004
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	6.541.400	6.370.900	6.064.884
	620-629	Entgelte	1.335.800	1.357.400	1.141.497
	630-639	Bezüge	3.642.600	3.691.800	3.665.206
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.563.000	1.321.700	1.258.181
10	660-669	Abschreibungen	44.800	97.700	74.118
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.800	97.700	74.118
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	30.000
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	8.057.700	8.543.900	6.631.181
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	149.900	170.000	123.908
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.413.100	7.672.400	6.027.926
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	494.700	701.500	479.347
14		Summe Aufwendungen	15.270.500	15.625.300	13.174.395
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	23.400	23.400	1.151.394

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.400	23.400	13.157
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-23.400	-23.400	-13.157
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	1.138.237
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-1.138.237
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	1.138.237
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

zentrale Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	0 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	0 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	243.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	88.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	16.900 EUR
Regierungspräsidien	0 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2015 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.188.900 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	147.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	11.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:

Insbesondere Umsatzerlöse durch Zwischenbehördlichen Leistungen (ZBL):

ZBL Zentrale Lernstandserhebungen	930.800 EUR
ZBL Schulinspektion	5.564.800 EUR
ZBL Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.080.900 EUR
ZBL Zentrale Abiturprüfung	4.644.900 EUR
ZBL Zentrale Abschlussprüfungen Haupt- und Realschulen	1.499.400 EUR
ZBL Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe	1.407.500 EUR

Zu VKR 540 - 543, 580 - 589, 591:

Erlöse Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	37.500 EUR
--	------------

Zu VKR 530 - 539, 545 - 549:

ZBL Abordnungen an andere Buchungskreise	95.400 EUR
--	------------

Zu VKR 640 - 649:

Vorsorgeprämien für Beamte (sind an den BUKR 2525 Vorsorgekasse abzuführen)	1.188.900 EUR
Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	247.200 EUR
Zusatzversorgung für die Beschäftigten	116.600 EUR
Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	10.300 EUR

Zu VKR 670 - 679:

Aufwendungen für abgeordnetes Personal	5.878.100 EUR
Mieten für Gebäude beim HI	645.000 EUR
Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen der HZD	243.100 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 680 - 699:

Dieser Betrag steht der Leitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

1.000 EUR

Zu VKR 750 - 759:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.

23.400 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamts

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	5.968
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	5.968
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	50.500	50.000	48.000
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.500	50.000	48.000
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		50.500	50.000	53.968
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	50.500	50.000	53.968
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		50.500	50.000	53.968

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	50.500	50.000
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	44.800	97.700
- Zuführung zur Rückstellung für ATZ	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für ATZ	-	-
- Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	147.000	149.000
- Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	23.400	23.400
- Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	11.300	16.400
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-176.000	-236.500

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 03 **Institut für Qualitätsentwicklung
- Landesschulamt**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte.	32 700	32 100	38 336
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	46 719
132	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	111	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	782
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	37 500	—	5 070
389	890	Sonstige Verrechnungen.	15 223 700	15 616 600	14 230 798
Gesamteinnahmen Kapitel 04 03.			15 293 900	15 648 700	14 321 705

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	111 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 495 600	3 542 800	3 476 477
427	111 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	16 000	48 000	9 890
428	111 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 688 300	1 721 500	1 456 661
429	111 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1 500	2 700	—
443	111 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	300	500	—
453	111 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	95 000	95 000	64 776
459	111 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	111 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	315 300	367 000	283 327
514	111 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	13 100	20 300	264
517	111 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	100	300	5 828
518	111 Mieten und Pachten.	726 100	702 300	652 873
519	111 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
525	111 Aus- und Fortbildung.	54 800	75 500	60 518
526	111 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 000	1 000	1 211
527	111 Dienstreisen.	438 900	619 800	402 344
529	111 Verfügungsmittel.	1 000	1 000	977
531	111 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	500	6 000	22
537	111 Beförderungskosten.	1 000	2 000	1 194
538	111 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	999 900	967 800	816 283
n e u				
547	111 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	700	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	111 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	—

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
671	111 Erstattungen an Inland.	—	76 000	89 322
681	111 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	466
685	111 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	—	350
Baumaßnahmen				
711	111 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	111 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	50 500	50 000	25 017
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 199 200	941 200	970 800
989	890 Sonstige Verrechnungen.	6 019 100	6 170 600	4 673 779
Weggefallene Titel				
425	111 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	111 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	111 Vermischter Sachaufwand.	—	900	83
Gesamtausgaben Kapitel 04 03.		15 117 900	15 412 200	12 992 461

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	32 700	32 100	85 055
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	782
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	15 261 200	15 616 600	14 235 868
	Gesamteinnahmen.	15 293 900	15 648 700	14 321 705
4	Personalausgaben.	5 296 700	5 410 500	5 007 803
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 552 400	2 763 900	2 224 924
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	76 000	90 138
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	50 500	50 000	25 017
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	7 218 300	7 111 800	5 644 579
	Gesamtausgaben.	15 117 900	15 412 200	12 992 461
	Zuschuss/Überschuss.	176 000	236 500	1 329 244

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

A. Vorbemerkungen

Die Leistungen der Staatlichen Schulämter leiten sich aus dem HSchG ab.

Danach haben Schulaufsichtsbehörden gemäß § 92 Abs. 2 HSchG "die Aufgabe, die Qualität der schulischen Arbeit, insbesondere die Erfüllung der Standards und die Vergleichbarkeit der Abschlüsse auch durch Verfahren der Evaluation (§ 98) und die Durchlässigkeit der Bildungsgänge zu gewährleisten. Sie beraten und unterstützen die Schule bei der selbstständigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und treffen mit ihr Zielvereinbarungen, in denen auch die jeweiligen Ergebnisse der Schulinspektion (§ 98 Abs. 2) berücksichtigt werden. Die Schulen legen auf der Basis der Zielvereinbarungen Rechenschaft gegenüber der zuständigen Schulaufsichtsbehörde ab."

Die unteren Schulaufsichtsbehörden, die Staatlichen Schulämter, stellen die Umsetzung in der Region sicher.

In den Staatlichen Schulämtern arbeiten unterschiedliche Berufsgruppen zusammen, deren Fachkompetenzen eine effektive und effiziente Aufsicht sicherstellen. Die Organisationsstruktur in den Ämtern unterscheidet die Bereiche Unterstützung, Service, Aufsicht und die Internen Dienste und orientiert sich an den Grundsätzen der Neuen Verwaltungssteuerung.

Dem Buchungskreis 2312 Staatliche Schulaufsicht gehören - über Hessen verteilt - fünfzehn Staatliche Schulämter an. Die Staatliche Schulaufsicht erstellt zentral im Staatlichen Schulamt Darmstadt das Produkt "Anerkennung von Bildungsnachweisen".

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung in den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2013 folgenden Bestand auf:
Allgemeine Rücklage (nicht investiv)

56.600,00 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2013 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anerkennung von Bildungsnachweisen	18.000	631,7	168,6	463,1	-
Summe Produkte				631,7	168,6	463,1	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
6		Frauenbeauftragte Lehrkräfte	-	1.605,1	1.605,1	-	-
7		Interessenvertretung Ressort	-	67,9	67,9	-	-
14		Abordnungen an andere Buchungskreise	6	449,7	449,7	-	-
17		Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)	1.076	415,2	415,2	-	-
29		Schulentwicklung	20.384	10.798,1	10.798,1	-	-
30		Regionale Schulentwicklung	7.816	4.261,0	4.261,0	-	-
31		Personalführung und -entwicklung	12.502	7.078,3	7.078,3	-	-
32		Rechtsangelegenheiten	20.064	10.940,1	10.940,1	-	-
33		Personalverwaltung	29.032	12.433,9	12.433,9	-	-
34		Budgetverwaltung	9.563	3.821,6	3.821,6	-	-
35		Beratung	46.011	24.233,3	24.233,3	-	-
36		Regionale Fortbildung	4.729	2.520,5	2.520,5	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				78.624,7	78.624,7	-	-
Gesamtsumme				79.256,4	78.793,3	463,1	-

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
18.000	499,9	156,1	343,8	-	18.546	531,7	207,9	343,5	19,7
	499,9	156,1	343,8	-		531,7	207,9	343,5	19,7
-	1.409,3	1.409,3	-	-	-	1.449,3	1.449,3	-	-
-	53,5	53,5	-	-	-	59,2	59,2	-	-
8	479,3	479,3	-	-	11	734,1	743,3	-	9,2
1.175	433,5	433,5	-	-	1.185	427,4	435,6	-	8,2
21.044	9.956,4	9.956,4	-	-	20.052	9.776,3	10.115,8	-	339,5
8.192	3.957,6	3.957,6	-	-	7.690	3.808,8	3.847,1	-	38,3
12.529	6.369,9	6.369,9	-	-	12.418	6.402,3	6.431,2	-	28,9
20.167	9.650,7	9.650,7	-	-	19.323	9.919,6	10.214,4	-	294,8
28.065	11.265,8	11.265,8	-	-	27.540	11.289,7	11.578,9	-	289,2
9.064	3.389,8	3.389,8	-	-	9.368	3.573,7	3.695,6	-	121,9
51.324	24.198,8	24.198,8	-	-	46.599	22.179,9	22.961,1	-	781,2
4.440	2.252,6	2.252,6	-	-	5.426	2.763,7	2.860,1	-	96,4
	73.417,2	73.417,2	-	-		72.384,0	74.391,6	-	2.007,6
	73.917,1	73.573,3	343,8	-		72.915,7	74.599,5	343,5	2.027,3

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anerkennung von Bildungsnachweisen

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 80 HSchG, §1 Abs. 4 SchVwOrgRG, Erlass zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Landesschulamt vom 16. Juli 2013 (ABl. 2013, S. 423)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Anerkennung von Bildungsnachweisen anderer Staaten und Bundesländer. Das Produkt wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

Folgende Teilleistungen werden erbracht: Beratung, Erfassung, Prüfung der Nachweise, Abgleich mit den Schulsystemen anderer Staaten und anderer Bundesländer, inhaltliche Entscheidung sowie Kostenentscheidung und ggf. Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungsfälle	Fall	18.000	18.000	18.546	18.308	19.340
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Anerkennung von Bildungsnachweisen sicherstellen</u>						
Quote der anerkannten Bildungsnachweise	Prozent	95,5	95,5	95,0	94,5	96,0
6.2.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Beratungseinheiten je Beratungsfall	Stunden	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Beratungsfall	Prozent	25,73	19,10	18,52	28,12	23,78
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad optimieren</u>						
Quote der unentgeltlichen Beratungsfälle	Prozent	85,0	85,0	84,1	84,4	86,6
Erlöse je Beratungsfall	Euro	9,37	8,67	11,21	9,24	8,37

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	513.500	395.100	416.959
Sachkosten	118.200	104.800	114.713
Gesamtkosten	631.700	499.900	531.672
Erlöse	168.600	156.100	207.915
Betriebsergebnis	-463.100	-343.800	-323.757
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	463.100	343.800	343.500
Ergebnis	-	-	19.743

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:

Frauenbeauftragte Lehrkräfte

1. Erbringer

Frauenbeauftragte für die Lehrkräfte und deren Mitarbeiterinnen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HGIG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung der Dienststellenleitung in Fragen des HGIG - Lehrkräfte betreffend. Pro regionalem Aufsichtsbereich werden diese Leistungen von einer oder mehreren Frauenbeauftragten im Umfang von insgesamt einer Stelle sowie einer Mitarbeiterin erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den Aufsichtsbereichen Hessens.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.356.100	1.188.800	1.193.182
Sachkosten	249.000	220.500	256.160
Gesamtkosten	1.605.100	1.409.300	1.449.342
Erlöse	1.605.100	1.409.300	1.449.342
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HPVG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung im Hessischen Kultusministerium. Beteiligung bei personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen für alle Beschäftigten.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2311 (Kultusministerium)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	67.900	53.500	59.090
Sachkosten	-	-	130
Gesamtkosten	67.900	53.500	59.220
Erlöse	67.900	53.500	59.240
Betriebsergebnis	-	-	20
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	20

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 HBG, § 4 Abs.1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Hess. Kultusministerium 2311, Amt für Lehrerbildung 2313, Institut für Qualitätsentwicklung 2314

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Stellen	6	8	11	9	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	74.950,00	59.912,50	65.250,99	72.662,22	61.294,55

Die Kosten je Vollzeitäquivalent werden durch die Gehalts- und Besoldungsstruktur des abgeordneten Personals beeinflusst.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	449.700	479.300	734.074
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	449.700	479.300	734.074
Erlöse	449.700	479.300	743.310
Betriebsergebnis	-	-	9.236
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	9.236

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 17:

Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, Vereinbarungen zwischen Schulämtern und AfL zur Abwicklung administrativer Vorgänge für das AfL durch einzelne Schulämter in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Es werden Verwaltungstätigkeiten (z.B. Abwicklung von Reisekosten für Ausbilder) für das AfL erledigt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2313 Amt für Lehrerbildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	1.076	1.175	1.185	1.168	1.207
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	385,87	368,94	360,55	362,27	334,52

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	327.800	345.500	352.288
Sachkosten	87.400	88.000	75.099
Gesamtkosten	415.200	433.500	427.387
Erlöse	415.200	433.500	435.576
Betriebsergebnis	-	-	8.189
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	8.189

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 29:
Schulentwicklung**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 Abs. 2 , § 98 Abs. 2, § 127b Abs. 3, § 127c HSchG, Erlass zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Landesschulamt vom 16. Juli 2013 (ABl. 2013, S. 423), Erlass über Zertifizierung zu Schule und Gesundheit, LHO, Konzeptlage NVS in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Rechenschaft, Ressourcenausstattung und Überwachung in treuhänderischer Funktion.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Rechenschaft

- Verankerung und Umsetzung bildungspolitischer Zielvorgaben in den Schulen der Region
- Zusammenarbeit in landesweiten Leistungsstrukturen (z.B. Herkunftssprache, Deutsch als Zweitsprache, Internationale Kontakte, Schülerwettbewerbe, Schule und Verein)
- Zusammenarbeit in landesweiten Projektstrukturen (PROSÜM, Schule und Gesundheit)
- Zielvereinbarungen und Kontrakte nach Inspektion und nach Daten gestützten jährlichen Schulentwicklungsgesprächen
- Zustimmung zu den Schulprogrammen und deren Fortschreibung
- Zertifizierung von Schulen im Rahmen von Landesvorgaben

Ressourcenausstattung

- Umsetzung der zentralen Budgetzuweisung
- Regionale bedarfsorientierte Personalplanung und -steuerung einschl. regionaler Stellenbilanz und Personalkostenhochrechnung
- Umsetzung der zentralen Stellenzuweisung inklusive der Personallenkung in der Region
- Aufstellung des regionalen bzw. landesweiten Haushaltsplanes und Nachsteuerung / Aktualisierung
- Koordination des Budgets und der Stellen für Lehrkräfte inklusive der Leerstellenverwaltung
- landesweite Stellen- und Budgetüberwachung
- Organisation und Durchführung des zentralen Ranglistenverfahrens für die Einstellung in den Schuldienst
- Organisation und Durchführung des hesseninternen Versetzungsverfahrens
- zentrale Organisation und Durchführung des Ländertauschverfahrens (Verfahren zur Versetzung von Lehrkräften zwischen den Bundesländern)
- Organisation der zentralen Bewerberliste für Verfahren zum Erwerb einer dem Lehramt gleichgestellten Qualifikation
- Kontrahieren der Ressourcen- und Finanzplanung der Schulen in treuhänderischer Funktion für den Mandantenleiter 2300

Controlling

- Budget-, Stellen- und Leistungsüberwachung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	20.384	21.044	20.052	19.628	20.107
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	529,73	473,12	487,54	470,15	461,49

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.719.900	6.393.000	6.311.620
Sachkosten	4.078.200	3.563.400	3.464.681
Gesamtkosten	10.798.100	9.956.400	9.776.301
Erlöse	10.798.100	9.956.400	10.115.821
Betriebsergebnis		-	339.520
Neutrale Aufwendungen		-	-
Neutrale Erträge		-	-
Produktabgeltung		-	-
Ergebnis		-	339.520

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 30:

Regionale Schulentwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 u. 142 ff HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung eines angemessenen Schulangebots in der Region. Koordination von Schulverbänden sowie regionale Kooperation mit außerschulischen Trägern.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Einzelleistungen der Schulämter zur Ausgestaltung dieses Auftrags sind insbesondere:

- Schulangebote in der Region (auch Zusammenarbeit mit Schulträgern, einschließlich Schülerlenkung, Koordination schulischer Qualitätsentwicklung und Schwerpunktsetzung in der Region)
- Koordination der Schulverbände
- Kooperationen (u. a. Schulträger, Universitäten, Amt für Lehrerbildung, Jugendamt, Gesundheitsamt, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Beratungs- und Förderzentren)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	7.816	8.192	7.690	8.168	8.955
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
<u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	545,16	483,11	495,29	472,11	454,95

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.300.200	2.209.300	2.070.970
Sachkosten	1.960.800	1.748.300	1.737.791
Gesamtkosten	4.261.000	3.957.600	3.808.761
Erlöse	4.261.000	3.957.600	3.847.059
Betriebsergebnis	-	-	38.298
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	38.298

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 31:

Personalführung und -entwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 93, 95 Abs. 1, 98, 127 b, 127 c HSchG, HBG, BeamStG, Einstellungserlass, § 4 und §§ 63 ff HLbG in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter, Funktionsstellenbesetzungen und regionale Führungskräfteentwicklung für schulische Funktionsstellen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter

- Jahresgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern
- Sicherstellung der Performanz der Schulleiterinnen und Schulleiter
- Bearbeitung von Konflikten

Funktionsstellenbesetzungen

- Ausschreibung von Funktionsstellen in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Unterstützung der HKM-Schulleiter/-innenbesetzungsverfahren
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Beförderungen zur Oberstudienrätin/zum Oberstudienrat bei nicht selbstständigen Schulen

- Ausschreibung der Beförderungsmöglichkeiten in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Führungskräfteentwicklung

- Regionale Qualifizierung in Schulmanagementaufgaben einschl. Verfahrensabläufen
- Regionale Führungskräftegewinnung
- regionale Maßnahmen zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben und Angebote zur Erweiterung der Kompetenzen von Schulleiterinnen und Schulleitern
- Abgleich/ Prüfung/ Vernetzung regionaler und überregionaler Qualifizierungsangebote im Gesamtkonzept mit der Führungsakademie

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311, Buchungskreis Schulen 2300

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	12.502	12.529	12.418	12.320	13.825
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	566,17	508,41	515,55	493,86	473,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.568.900	4.123.300	4.173.259
Sachkosten	2.509.400	2.246.600	2.229.019
Gesamtkosten	7.078.300	6.369.900	6.402.278
Erlöse	7.078.300	6.369.900	6.431.178
Betriebsergebnis	-	-	28.900
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	28.900

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 32:
Rechtsangelegenheiten**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 37, 56, 59, 65ff, 71, 82, 92 ff, 163 ff, 170 ff HSchG, HDG, VOBGM, OAVO, Ziffer II der Allg. Ferienordnung, VO über das Verfahren bei Schulordnungsmaßnahmen, Erlass HKM v. 22.10.2010 (ABl. S. 558), VO über die sonderpädagogische Förderung, VO über Nichtschülerprüfungen, §§ 37 - 50 BBiG, §§ 31 - 40 HwO, OWiG, § 3 Abs. 3 VOLRR, UStG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schüler-, schul- und personalbezogene Aufsichts-, Fürsorge- und Verwaltungsangelegenheiten bis hin zu Widerspruchs- und Klageverfahren.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Fach- und Dienstaufsicht

- Entscheidungen über Fachaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen und schulische Entscheidungen
- Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen
- Durchführung von Disziplinarverfahren gegen Lehrkräfte und Schulleiter/innen
- Abmahnungen, personen- und verhaltensbedingte Kündigungen
- Umsetzung der Vorgaben und Sicherstellen der Rahmenbedingungen für Abschlussprüfungen einschließlich Abitur
- Prüfung und Zulassung von Arbeiten zur Erlangung von Abschlüssen
- Erstellung und Abwicklung zentraler Prüfungen zur Berufs- und Arbeitspädagogik
- Festlegung der beweglichen Ferientage
- Aufbereitung von statistischen Informationen (z .B. Landesschulstatistik, Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD), Zentrales Katalogmanagement (ZKM), Hessisches Schulinformationssystem (HESIS))
- Bearbeitung von Einwänden von Gremien einschließlich Stufenverfahren
- Krisenintervention
- Intervention bei "Schulen in schwieriger Lage"

Grundsatzregelungen für Vertragsgestaltungen

präventive Aufsicht

- Hilfestellung in rechtlich schwierigen Einzelfällen
- Umsetzung/ Einarbeitung bei neuen rechtlichen Regelungen

Widerspruchs- und Gerichtsverfahren

Schülerangelegenheiten

- Gestattungsverfahren im Grund- und Berufsschulbereich
- Ahndung von Schulpflichtverletzungen
- Durchführung von Ordnungsmaßnahmenverfahren
- Ruhen der Schulpflicht
- Verlängerung der Schulpflicht
- Entscheidungen über Nachteilsausgleich und Notenschutz für Sek. II (gem. VOLRR)

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

- Stellungnahmen/ Gutachten/ Expertisen (z.B. im Zusammenhang mit Einschulung, Hochbegabung etc.)
- Gewährung von Zuschüssen zu Blockbeschulung

Sonderpädagogischer Förderbedarf

- Inhaltliche und organisatorische Koordination der Verfahrensschritte
- Prüfung und Genehmigung der Empfehlungen des Förderausschusses, ggf. Entscheidung
- Schulpsychologische Gutachten bzw. Stellungnahmen im Widerspruchsfalle
- Entscheidung über die Gewährung von Sonderunterricht
- Entscheidung über die Verteilungspläne der Personalressourcen der Beratungs- und Förderzentren an die allgemeine Schule für Inklusiven Unterricht (präventive Maßnahmen und Inklusive Beschulung)
- Entscheidung über ergänzende, schülerbezogene Zuweisung im Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"
- Im Zweifelsfall Festlegung des Förderortes und entsprechende Zuweisung auf Basis der Empfehlung des Förderausschusses
- Koordination des Gemeinsamen / Inklusiven Unterrichts
- Einbeziehung in die Entscheidung über die Anträge zur Änderung und Aufhebung des Förderbedarfs/ Förderanspruchs

Angelegenheiten Externer

- Nichtschülerprüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen
- Schülerprüfungen an beruflichen Ersatzschulen
- Vorschläge für Prüfungsmitglieder bei Kammerprüfungen und Besetzung von Berufsbildungsausschüssen
- Bestellung von Prüfungsausschüssen an Beruflichen Schulen
- Entscheidung über Umsatzsteuerbefreiung
- Finanzielle Abwicklung der Gastschulbeiträge
- Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	20.064	20.167	19.323	17.087	18.489
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	545,26	478,54	513,36	504,34	505,21

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.644.000	6.771.300	6.594.687
Sachkosten	3.296.100	2.879.400	3.324.898
Gesamtkosten	10.940.100	9.650.700	9.919.585
Erlöse	10.940.100	9.650.700	10.214.376
Betriebsergebnis	-	-	294.791
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	294.791

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 33:

Personalverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, HBG, BeamStG, HPVG, HGIG, Erlass zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Landes-
schulamt vom 16. Juli 2013 (ABl. 2013, S. 423), TV-H, Art. 34 GG, § 839 BGB, §§ 68 ff VwGO, LHO, Kon-
zeptlage NVS in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Den Schwerpunkt bildet die Personalverwaltung im Bereich der Schulen (Buchungskreis 2300).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Dienstleistungen für Schulen bei Einstellungen
- Dienstleistungen für Schulleitungen bei arbeitsrechtlichen Vertragsgestaltungen
- Service für die Schulen bei der Besetzung von Stellen
- Abwicklung weiterer Personalmaßnahmen (z. B. Teilzeit, Beurlaubung, Ruhestandsversetzung...)
- Organisation und Durchführung des Ranglistenverfahrens für die konkrete Einstellung einer Lehrkraft in einer Schule
- Dienstleistungen für Selbstständige Schulen bei Beförderungen zur Oberstudienrätin / zum Oberstudienrat
- Umsetzung personalplanerischer Maßnahmen (Abordnungen / Versetzungen)
- Erfassung und Pflege sämtlicher Personaldaten in SAP
- Dienstleistungen für Schulleitungen z. B. durch Informationsweitergabe bei Fach- und Dienstaufsichtsbe-
schwerden sowie in dienstrechtlichen Verfahren, die diese in eigener Zuständigkeit durchführen (Arbeits-
recht, Beamtenrecht, Disziplinarrecht)
- Dienstleistungen für Schulen bei Amtshaftungsangelegenheiten
- Dienstleistungen für Schulen bei Anträgen auf Sachschadensersatz
- Abrechnung der haupt- und nebenberuflichen Gestellungsverträge mit den Kirchen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	29.032	28.065	27.540	27.202	28.225
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	428,28	401,42	409,95	387,18	371,97

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	9.847.900	8.681.300	8.706.076
Sachkosten	2.586.000	2.584.500	2.583.666
Gesamtkosten	12.433.900	11.265.800	11.289.742
Erlöse	12.433.900	11.265.800	11.578.942
Betriebsergebnis	-	-	289.200
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	289.200

Die Beratungseinheiten steigen aufgrund von geplanter Nachbesetzung freier Stellen.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 34:

Budgetverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

LHO, Erlass zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Landesschulamt vom 16. Juli 2013 (ABl. 2013, S. 423), Konzeptlage NVS, § 92 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets und Unterstützung der Schulen im Umgang mit Schulbudgets

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets
- Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Schulbudgets und Aufbau von regionalen Haushalten aus Schulträger- und Landesmitteln
- Mittelabstimmung zwischen Einzelschule und Region
- Mitarbeit bei Jahresabschluss und Bilanz
- Periodische Abschlussarbeiten im externen Rechnungswesen
- Unterstützung bei der Umsetzung schulischer Vorhaben in Finanz- und Haushaltsplänen (Planung: Finanz-, Leistungs-, Erfolgsplan)
- Unterstützung der Schulleitungen bei der Nutzung von Finanzdaten zur Steuerung ihrer Schule
- Administrative Abwicklung der finanziellen Transaktionen für die Schulen und die Lehrkräfte (z.B. LMF, Abrechnung Reisekosten GPRL)
- Abrechnung der Reisekostenzuschüsse für die betrieblich-fachliche Fortbildung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen bei freien Trägern
- Abrechnung von Gebärdendolmetschern bei gehörlosen Eltern

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	9.563	9.064	9.368	8.613	8.657
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	399,62	373,98	381,50	363,45	341,90

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.948.600	2.554.700	2.679.013
Sachkosten	873.000	835.100	894.724
Gesamtkosten	3.821.600	3.389.800	3.573.737
Erlöse	3.821.600	3.389.800	3.695.567
Betriebsergebnis	-	-	121.830
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	121.830

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 35: Beratung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 ff HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Regionale Planung, Führung und Koordination der Beratung

Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsberatung und Schulentwicklungsberatung für die Schulen der Region

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Sicherstellung der adäquaten Unterstützung der Schulen
- Regionale Planung und Koordination der Beratung
- Personalführung der Beraterinnen und Berater

Schulentwicklungsberatung

- Beratung zur Organisationsentwicklung (Prozessberatung)

Unterrichtsberatung

- Beratung zur systemischen Unterrichtsentwicklung
- Prozessbegleitung von Fachkonferenzarbeit
- Beratung zu fachspezifischen Themen

Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern

- Erziehungs-, Krisen-, Konflikt- und Lernberatung
- Prävention und Intervention
- Supervision

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	46.011	51.324	46.599	48.567	47.463
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	526,68	471,49	475,97	451,34	431,25

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	9.224.400	8.518.100	7.981.712
Sachkosten	15.008.900	15.680.700	14.198.162
Gesamtkosten	24.233.300	24.198.800	22.179.874
Erlöse	24.233.300	24.198.800	22.961.060
Betriebsergebnis	-	-	781.186
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	781.186

Die Planung der Beratungstage orientiert sich an der IST-Entwicklung des Jahres 2013.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 36:

Regionale Fortbildung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 ff HSchG, §§ 63 ff HLbG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beratung zur Fortbildungsplanung
- Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung
- Kooperation in regionalen Qualifizierungsnetzwerken
- Koordination fachspezifischer Fortbildungsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	4.729	4.440	5.426	7.540	8.926
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	532,99	507,34	509,40	449,61	433,62

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.353.000	1.553.200	1.338.735
Sachkosten	1.167.500	699.400	1.425.026
Gesamtkosten	2.520.500	2.252.600	2.763.761
Erlöse	2.520.500	2.252.600	2.860.135
Betriebsergebnis	-	-	96.374
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	96.374

Der Anstieg der Sachkosten resultiert aus der höheren Einplanung von Abordnungen für diese Leistung.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	394.300	-	552.445
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	76.511.800	71.136.400	71.248.738
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	359.800	344.800	458.476
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	96.900	92.400	259.626
	500-509, 519	Umsatzerlöse	75.592.000	70.355.400	70.187.136
	544	Produktabgeltung	463.100	343.800	343.500
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	2.350.300	2.780.700	3.139.284
7		Summe Erträge	79.256.400	73.917.100	74.940.467
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	598.100	688.500	627.549
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	340.200	362.700	308.024
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	257.900	325.800	319.525
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	47.321.900	43.266.400	42.611.665
	620-629	Entgelte	11.699.600	11.198.500	11.066.718
	630-639	Bezüge	23.446.600	22.508.700	21.983.778
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.175.700	9.559.200	9.561.169
10	660-669	Abschreibungen	332.500	671.500	379.558
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	332.500	671.500	379.558
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	30.909.900	29.176.500	29.217.320
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	444.400	463.000	297.895
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	29.233.500	27.468.000	27.647.846
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.232.000	1.245.500	1.271.579
14		Summe Aufwendungen	79.162.400	73.802.900	72.836.092
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	94.000	114.200	2.104.375

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	8.446
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	135
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.000	114.200	85.396
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-94.000	-114.200	-77.085
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	2.027.290
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	2.027.290

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.793.600 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	666.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	695.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	153.500 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind u.a. enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	8.696.100 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	306.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Der Planansatz beinhaltet die Erlöse aus dem Integrationsfonds für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen.

Zu VKR 510-513, 515-518:

Der Planansatz wurde aufgrund der Höhe der im Haushaltsjahr 2013 erzielten Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Haushaltsplan 2014 erhöht.

Zu VKR 500 - 509, 519:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden von der Staatlichen Schulaufsicht erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Frauenbeauftragte Lehrkräfte	1.605.100 EUR
- ZBL Interessenvertretung Ressort	67.900 EUR
- ZBL Unterstützungs- und Serviceleistungen für das AfL	392.500 EUR
- ZBL Schulentwicklung	10.465.600 EUR
- ZBL Regionale Schulentwicklung	4.160.000 EUR
- ZBL Personalführung und -entwicklung	6.892.600 EUR
- ZBL Rechtsangelegenheiten	10.302.300 EUR
- ZBL Personalverwaltung	11.907.200 EUR
- ZBL Budgetverwaltung	3.621.000 EUR
- ZBL Beratung	23.719.900 EUR
- ZBL Regionale Fortbildung	2.457.900 EUR

Zu VKR 530 - 539, 545-549:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Einnahmen für Mieten und Pachten (überwiegend AfL und IQ)	1.807.900 EUR
- Erstattung von Abordnungen an andere Buchungskreise	449.700 EUR
- sonstige Verwaltungseinnahmen	92.700 EUR

Zu VKR 606 - 609:

In der Position sind einhalten:

- Büromaterial	176.200 EUR
- DV-/ TK-Material:	100.300 EUR

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Zu VKR 610 - 619:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Aufwendungen für weitere Fremdleistungen (insbesondere Prüfungsvergütungen)	196.800 EUR
- Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung	39.100 EUR
- Aufwendungen für Gastvorträge und Lehraufträge	22.000 EUR

Zu VKR 620 - 629 und 630 - 639:

Der Mehraufwand resultiert aus der vollständigen Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungserhöhung 2013/2014.

Zu VKR 640 - 649:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Vorsorgeprämie Beamte	8.696.100 EUR
- Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	2.340.900 EUR
- Zusatzversorgung für die Beschäftigten	1.031.500 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	107.200 EUR

Zu VKR 660-669:

Mit Einführung des Hessen-PC wurden die relevanten IT-Anlagegüter in den Buchungskreis 2515 HZD übertragen; dies führt zu geringeren Abschreibungen.

Zu VKR 650-659:

In der Position sind enthalten:

- Aufwendung für Fort- und Weiterbildung	376.400 EUR
- Trennungsgelder	68.000 EUR

Zu VKR 670 - 679:

In der Position sind enthalten:

- Abordnungen vom Buchungskreis Schulen (BUKR 2300)	19.527.300 EUR
- Entgelte zentraler Dienstleister	8.308.700 EUR

Zu VKR 680 - 699:

In der Position sind enthalten:

- Reisekosten	544.900 EUR
- Porto, Telefon, Datenfernübertragung	485.000 EUR

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: 5.000 EUR

Der Ansatz ist verbindlich.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	3.900	–	4.086
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	3.900	–	4.086
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	8.650
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	8.650
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	310.800	329.000	328.650
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	310.800	329.000	328.650
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		314.700	329.000	341.386
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	314.700	329.000	341.386
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		314.700	329.000	341.386

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionsmittel für notwendige Ersatzbeschaffungen, inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG).

- davon finanziert aus HGr. 8	97.700
- davon finanziert aus HGr. 5	217.000

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	463.100	343.800
+ Investitionen lt. Finanzplan	314.700	329.000
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	332.500	671.500
- Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
- Zuführung zur Rückstellung für AG-Anteil SV Entgelte	-	-
+ Auflösung Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	-	-
- Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	306.000	391.000
- Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	94.000	114.200
+ Veränderung ressortinterne Verrechnung	-	1.412.400
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	45.300	908.500

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 52 Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte.	359 800	344 800	460 351
112	111	Geldstrafen und Geldbußen.	96 900	92 400	156 580
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	92 700	92 700	212 559
124	111	Mieten und Pachten.	1 807 900	1 779 500	1 801 660
125	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	111	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	63 516
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	394 300	429 200	486 800
389	890	Sonstige Verrechnungen.	76 041 700	69 422 300	70 930 450
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 52.	78 793 300	72 160 900	74 111 917

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	111 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	23 140 600	22 117 700	21 924 844
427	111 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	646 129
428	111 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	15 072 000	14 323 100	13 640 989
443	111 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	2 655
453	111 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	68 000	22 500	48 758
459	111 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	7 048
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	111 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 264 200	1 318 300	1 169 263
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	400 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	400 000		
514	111 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	15 397
517	111 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	—
518	111 Mieten und Pachten.	7 916 500	7 768 200	7 812 331
519	111 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	10 881
525	111 Aus- und Fortbildung.	377 300	447 100	274 085
526	111 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	89 700	39 000	77 001
527	111 Dienstreisen.	544 900	549 000	512 445
529	111 Verfügungsmittel.	5 000	5 000	4 224
531	111 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	—
533	111 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
536	111 Verfahrensauslagen.	—	—	—
537	111 Beförderungskosten.	5 400	4 900	4 295

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
538	111 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 047 600	421 600	755 159
n e u				
547	111 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	111 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	—
681	111 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	—	—	—
685	111 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	—	—
686	111 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711	111 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	111 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	97 700	96 600	82 669
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 200 000			
	2017 —			
	2018 —			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 200 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	8 803 300	6 434 600	6 430 500
989	890 Sonstige Verrechnungen.	20 406 400	19 521 800	19 108 597
	Weggefallene Titel			
425	111 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	111 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
545	111 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	111 Vermischter Sachaufwand.	—	—	71
	Gesamtausgaben Kapitel 04 52.	78 838 600	73 069 400	72 527 341

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 357 300	2 309 400	2 631 150
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	63 516
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	76 436 000	69 851 500	71 417 250
	Gesamteinnahmen.	78 793 300	72 160 900	74 111 917
4	Personalausgaben.	38 280 600	36 463 300	36 270 422
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	11 250 600	10 553 100	10 635 153
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	97 700	96 600	82 669
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	29 209 700	25 956 400	25 539 097
	Gesamtausgaben.	78 838 600	73 069 400	72 527 341
	Zuschuss/Überschuss.	-45 300	-908 500	1 584 576

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Schulen

A. Vorbemerkungen

Die 1.715 allgemeinbildenden, 106 beruflichen Schulen, 4 Staatlichen Fachschulen und 187 Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) erfüllen in verschiedenen Schulstufen und Schulformen den ihnen in Art. 56 der Hessischen Verfassung erteilten Bildungsauftrag. Der gesetzliche Auftrag für die 14 Schulen für Erwachsene - 4 Hessenkollegs und 10 Abendschulen - leitet sich aus §§ 45 ff. HSchG ab. Hier werden die Schulen für Erwachsene als eigenständige Schulform innerhalb des Schulaufbaus des Landes Hessen beschrieben und ihr Auftrag bestimmt. Die nähere Ausgestaltung ist in der Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene vorgegeben. Das Bildungsangebot der Schulen für Erwachsene, früher auch Zweiter Bildungsweg genannt, ermöglicht jungen Erwachsenen schulische Abschlüsse nachzuholen. Die Staatlichen Fachschulen sind Institute der beruflichen Weiterbildung und der beruflichen Erstausbildung. Auch die Aufgaben des Landes Hessen, die sich aus dem HWBG ergeben, sind hier abgebildet. Zu nennen sind insbesondere die Koordinationsstelle Weiterbildung und die Unterstützung des Entwicklungsprozesses zum Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt des Landes Hessen mit Gebietskörperschaften und Bildungsträgern in den Regionen des Landes.

Träger der öffentlichen Schulen (allgemeinbildende Schulen, berufliche Schulen, Abendschulen) sind regelmäßig die kreisfreien Städte und Landkreise (kommunale Träger). Sie haben die Kosten für die äußere Schulverwaltung gemäß § 155 HSchG, insbesondere für das Verwaltungspersonal (Sekretariat, Hausmeister), für die Gebäudebewirtschaftung und Lehrmittel sowie für Gebäudeinvestitionen zu tragen (sog. Sachkosten). Eine Ausnahme hiervon bilden die Hessenkollegs, die Staatlichen Fachschulen und die Internatschule Schloss Hansenberg, deren Träger das Land Hessen ist.

Für die öffentlichen Schulen hat das Land Hessen die Personalkosten für die Lehrkräfte, des sonstigen unterrichtenden Personals und die Kosten für die Lernmittel zu übernehmen (Kosten der inneren Schulverwaltung gemäß §§ 151 bis 154 HSchG). Auf Grund der dualen Trägerschaft werden im Landeshaushalt im Wesentlichen die Personalkosten für den Unterricht an den Schulen abgebildet; die Sachkosten sind hingegen in den Haushalten der kommunalen Träger ausgewiesen.

Öffentliche Schulen sind in der Regel nicht rechtsfähige öffentliche Anstalten (§ 127a HSchG) und führen nur partiell administrative Aufgaben aus. Die Mehrzahl dieser Aufgaben erledigen die 15 Staatlichen Schulämter im Rahmen der Aufsichtsführung und andere Dienststellen innerhalb oder außerhalb des Kultusressorts, wie z. B. Regierungspräsidien.

Mit 1.839 Dienststellen und rd. 53.500 prognostizierten Beschäftigten ist der Schulbereich der größte operative Buchungskreis des Landes Hessen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen bezogen auf Schulformen und -stufen steht in enger Abhängigkeit zu sich schnell verändernden ökonomischen und gesellschaftlichen Faktoren, so dass ihre Planung risikobehaftet ist. Daher können prognostizierte Schülerzahlen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung - insbesondere für die Sekundarstufe II (Oberstufe) oder für die beruflichen Schulen - später im Ist von den geplanten Mengen abweichen. Die Planungsunsicherheit wird durch die bestehende Divergenz von Haushaltsjahr zu Schuljahr weiter verstärkt.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Fachziele und definierten Produkte basieren die Angaben in den Produktblättern auf den für das Schuljahr 2014/2015 prognostizierten Schüler- und Studierendenzahlen sowie Lehrerstellen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Schulgirokonten

Schulen können auf Guthabenbasis Girokonten bei einem Kreditinstitut eröffnen und führen. Über die Girokonten können sowohl Fremd- als auch Landesmittel verwaltet und bewirtschaftet werden. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt nach den Richtlinien zur Führung von Girokonten durch die öffentlichen Schulen (Schulgirokonten) in der jeweils gültigen Fassung außerhalb des Rechnungswesens des Landes.

Das Hessische Kultusministerium bestimmt jährlich Art, Umfang und Höhe der zu bewirtschaftenden Landesmittel der Schulen. Wenn die Schule sich für die Bewirtschaftung der Landesmittel über das Schulgirokonto entscheidet, so sind diese vollständig im festgelegten Umfang darüber abzuwickeln.

Mit Abfluss der Mittel aus dem Landeshaushalt auf die Girokonten der Schulen erhalten sie die vollständige wirtschaftliche Verfügungsmacht unter Beachtung der geltenden Bestimmungen zur eigenständigen Bewirtschaftung der Mittel. Sie gelten zum Zeitpunkt der Auszahlung als verausgabt.

Die zur eigenständigen Bewirtschaftung zugewiesenen Mittel sind in vollem Umfang gegenseitig deckungsfähig. Die auf den Girokonten bestehenden Guthabenanteile aus Landesmitteln sind am Jahresende in voller Höhe auf Folgejahre übertragbar und verbleiben den Schulen zur Deckung von Ausgaben, die aus dem Landeshaushalt zu tragen sind.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 Haushaltsgesetz können die Gesamtkosten des Produkts 23 um bis zu 30 v.H. überschritten werden, wobei die Überschreitungen der Gesamtkosten durch den Finanzierungsbuchungskreis ausgeglichen werden. Für alle anderen Produkte können die Gesamtkosten um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2013 folgende Bestände auf:

Rücklage Schulbudget *)	47.088.934,45 EUR
Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung Dr.-Frank-Niethammer-Institut	1.232.200,97 EUR
Zusammen	48.321.135,42 EUR

*) inkl. Schulen, die nicht am Schulbudget teilnehmen sowie Schulen im Modellprojekt "Schule gemeinsam verbessern in der Bildungsregion GG/MTK"

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2013 einen Bestand in Höhe von 0,00 EUR aus.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bildung und Erziehung in der Grundschule	205.244	844.558,8	1.263,6	843.295,2	-
4		Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen	137.886	853.795,0	1.364,7	852.430,3	-
5		Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule	76.876	398.374,5	464,3	397.910,2	-
6		Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule	80.539	428.186,7	522,1	427.664,6	-
12		Förderung kommunaler Schulträger	9.785	4.566,7	-	4.566,7	-
19		Ganztagsangebote	208.032	138.851,8	173,9	138.677,9	-
20		Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler	3.967.662	170.457,4	204,0	170.253,4	-
21		Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	2.462.202	102.324,0	152,7	102.171,3	-
23		Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft	51.525	304.492,1	-	304.492,1	-
29		Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule	55.517	286.052,4	411,9	285.640,5	-
30		Bildung und Erziehung in Förderschulen	19.515	251.479,9	385,9	251.094,0	-
31		Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene	39.398	216.913,8	472,1	216.441,7	-
32		Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen	112.951	328.782,2	623,3	328.158,9	-
33		Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene	22.119	146.767,6	1.199,1	145.568,5	-
34		Berufliche Weiterbildung	12.633	65.042,8	700,4	64.342,4	-
Summe Produkte				4.540.645,7	7.938,0	4.532.707,7	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium	50	4.089,6	4.089,6	-	-
2		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter - LSA	239	19.527,3	19.527,3	-	-
3		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung - LSA	127	10.282,4	10.282,4	-	-
4		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung - LSA	63	5.430,7	5.430,7	-	-
6		Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)	-	1.257,3	1.257,3	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				40.587,3	40.587,3	-	-
Gesamtsumme				4.581.233,0	48.525,3	4.532.707,7	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
207.690	751.405,9	1.322,6	750.083,3	-	207.429	755.093,0	3.984,8	749.228,0	-1.880,2
153.761	786.931,7	1.397,6	785.534,1	-	146.844	779.115,9	4.798,9	786.768,6	12.451,6
79.771	354.103,6	473,2	353.630,4	-	78.923	357.721,9	1.055,7	358.103,2	1.437,0
81.430	374.566,0	744,4	373.821,6	-	81.417	378.026,5	1.485,8	375.106,1	-1.434,6
9.642	4.477,2	-	4.477,2	-	9.379	4.120,9	-	4.332,5	211,6
203.303	130.851,3	178,9	130.672,4	-	198.745	108.652,0	392,8	121.881,4	13.622,2
3.489.148	138.539,4	197,0	138.342,4	-	3.562.608	135.592,9	586,1	134.585,9	-420,9
2.399.222	95.295,5	152,9	95.142,6	-	2.388.248	89.636,3	432,1	94.886,0	5.681,8
49.251	273.193,8	-	273.193,8	-	51.066	290.743,7	313,9	269.123,3	-21.306,5
57.914	267.986,9	582,0	267.404,9	-	58.193	265.019,0	1.066,6	269.353,9	5.401,5
19.906	223.581,2	553,4	223.027,8	-	19.753	232.442,7	954,5	226.578,9	-4.909,3
41.950	190.160,1	475,0	189.685,1	-	39.527	187.930,7	1.213,0	185.417,6	-1.300,1
114.780	278.115,6	598,2	277.517,4	-	114.878	289.591,8	1.263,4	281.206,5	-7.121,9
22.460	124.519,1	655,2	123.863,9	-	22.428	130.178,1	1.117,1	127.234,8	-1.826,2
12.950	55.961,9	687,2	55.274,7	-	12.124	53.664,2	767,2	52.931,8	34,8
	4.049.689,2	8.017,6	4.041.671,6	-		4.057.529,6	19.431,9	4.036.738,5	-1.359,2
54	4.061,1	4.061,1	-	-	45	3.314,0	3.314,0	-	-
251	18.502,3	18.502,3	-	-	242	17.672,8	17.672,8	-	-
154	11.234,5	11.234,5	-	-	120	8.854,0	8.854,0	-	-
69	5.573,3	5.573,3	-	-	54	4.178,3	4.178,3	-	-
-	1.020,8	1.020,8	-	-	-	996,1	996,1	-	-
	40.392,0	40.392,0	-	-		35.015,2	35.015,2	-	-
	4.090.081,2	48.409,6	4.041.671,6	-		4.092.544,8	54.447,1	4.036.738,5	-1.359,2

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bildung und Erziehung in der Grundschule

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Grundschulen (rund 1.126 Schulen und 73 Außenstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 20 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Grundschule" soll Schülerinnen und Schülern in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört weiterhin der Unterricht in den Vorklassen, welcher der ersten Jahrgangsstufe vorgeschaltet ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse) mit flexiblem Schulanfang, Eingangsstufen *)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Vorklasse) **)

*) Grundschulen betrachten die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch als pädagogische Einheit und ermöglichen Schülern damit, nach ihrem Leistungs- und Entwicklungsstand auch in einem oder in drei Schuljahren die Jahrgangsstufen 1 und 2 zu durchlaufen. Das dritte Jahr wird nicht auf die Dauer des Schulbesuchs angerechnet (§ 20 HSchG).

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe sowie den Vorklassen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	205.244	207.690	207.429	209.513	211.727
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>						
Quote der Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Klasse 4 das Klassenziel nicht erreicht haben	Prozent	0,7	0,8	0,6	0,6	0,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.108,74	3.611,55	3.611,97	3.363,83	3.352,63
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	77,06	71,63	70,32	70,68	67,18

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	806.627.000	704.061.100	708.487.410
Sachkosten	37.931.800	47.344.800	46.605.627
Gesamtkosten	844.558.800	751.405.900	755.093.037
Erlöse	1.263.600	1.322.600	3.984.787
Betriebsergebnis	-843.295.200	-750.083.300	-751.108.250
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	843.295.200	750.083.300	749.228.000
Ergebnis	-	-	-1.880.250

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit dem Bildungsgang "Gymnasium" (rund 170 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 24, 28 bis 34, 36, 38 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen" soll Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, der gymnasialen Oberstufenschule sowie der gymnasialen Oberstufe der integrierten und kooperativen Gesamtschule eine allgemeine Bildung vermitteln und ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung ermöglichen, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Gymnasium" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule")
- die Angebote des Beruflichen Gymnasiums (diese sind Bestandteil des Produkts "Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene").

In dem Produkt sind die Kosten der Internatsschule Schloss Hansenberg enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (7.-10. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.- 13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10.-12. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe einschließlich der gymnasialen Oberstufen der integrierten und kooperativen Gesamtschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	137.886	153.761	146.844	151.355	152.286
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife führen bzw. die berufliche Einstiegskompetenz gewährleisten</u>						
Erfolgsquote in der gymnasialen Oberstufe	Prozent	85,0	85,0	83,4	86,8	87,3
Übergangsquote in die Einführungsphase	Prozent	79,0	78,0	80,6	79,4	80,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	6.182,14	5.108,80	5.357,84	5.214,76	5.205,93
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde im Gymnasium und der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe I und II	Euro	99,16	89,02	86,28	83,53	81,72

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	804.964.900	736.193.200	730.250.659
Sachkosten	48.830.100	50.738.500	48.865.237
Gesamtkosten	853.795.000	786.931.700	779.115.896
Erlöse	1.364.700	1.397.600	4.798.861
Betriebsergebnis	-852.430.300	-785.534.100	-774.317.035
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	852.430.300	785.534.100	786.768.600
Ergebnis	-	-	12.451.565

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Integrierte Gesamtschulen sowie Grund-, Haupt- und Realschulen und schulformbezogene Gesamtschulen mit Förderstufenangebot (rund 250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 22, 25, 27, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt.

Die Förderstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Jahrgangsstufe 7 der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums und der Gesamtschule vor und dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung für den weiteren Bildungsweg.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der integrierten Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe (5. - 6. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen bzw. ab Schuljahr 2015/2016 Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) **)

** In den abschlussbezogenen SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der integrierten Gesamtschule (5. - 10. Klasse) sowie der Förderstufe

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	76.876	79.771	78.923	79.585	79.860
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>						
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	9,0	31,0	8,4	8,4	31,8
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	16,0	16,0	14,9	13,6	16,3
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (IGS)	Prozent	57,0	55,0	57,1	58,5	57,9
Übergangsquote der Absolventen der IGS in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	33,0	30,0	35,1	36,3	25,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.176,00	4.433,07	4.537,38	4.368,52	4.403,84
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde IGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	89,63	80,53	82,97	82,26	81,32

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	379.537.600	335.194.200	338.906.845
Sachkosten	18.836.900	18.909.400	18.815.093
Gesamtkosten	398.374.500	354.103.600	357.721.938
Erlöse	464.300	473.200	1.055.720
Betriebsergebnis	-397.910.200	-353.630.400	-356.666.218
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	397.910.200	353.630.400	358.103.200
Ergebnis	-	-	1.436.982

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Kooperative Gesamtschulen (rund 130 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 25, 26, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (KGS) dient auf Grund des Zusammenwirkens ihrer Zweige (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) dem Ziel, die Entfaltung von Begabungs- und Leistungsschwerpunkten der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Bestimmung der Bildungswege im Bildungsgang zu erleichtern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der kooperativen Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen bzw. ab Schuljahr 2015/2016 Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) **)

** In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler einer Hauptschul-, Realschulklasse eines Zweigs der kooperativen Gesamtschule oder einer Klasse des gymnasialen Zweigs der 5. bis 10. Jahrgangsstufe (bzw. 9. beim 8-jährigen Abitur) einer kooperativen Gesamtschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	80.539	81.430	81.417	83.925	85.822
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>						
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	29,0	57,0	29,3	34,8	60,2
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	55,0	58,0	52,2	55,2	57,4
Anteil der Schülerinnen und Schüler Realschulzweig der KGS mit mittlerem Abschluss	Prozent	93,0	92,0	92,5	94,2	94,3
Übergangsquote der Absolventen des gymnasialen Bildungsganges KGS in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	73,0	65,0	74,2	72,4	61,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.310,03	4.590,71	4.607,25	4.460,78	4.532,78
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde KGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	89,40	78,49	79,01	81,15	79,45

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	406.762.400	354.257.500	357.248.745
Sachkosten	21.424.300	20.308.500	20.777.727
Gesamtkosten	428.186.700	374.566.000	378.026.472
Erlöse	522.100	744.400	1.485.816
Betriebsergebnis	-427.664.600	-373.821.600	-376.540.656
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	427.664.600	373.821.600	375.106.100
Ergebnis	-	-	-1.434.556

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Förderung kommunaler Schulträger**

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 138 bis 141, 164 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Förderung kommunaler Schulträger" erstattet das Land Hessen den Schulträgern für Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben, aber eine öffentliche allgemeinbildende oder berufliche Schule in Hessen besuchen, die Beschulungskosten in Höhe der Gast-schulbeiträge. Dabei gilt für Schülerinnen und Schüler von beruflichen Schulen, dass sie in Hessen nicht berufsschulpflichtig sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erstattung der Beschulungskosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Gemeinden und Zusammenschlüsse dieser Gebietskörperschaften (Schulverbände) und Landeswohlfahrtsverband als Schulträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	9.785	9.642	9.379	9.118	8.979
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachteilsausgleich für grenznahe Schulträger gewährleisten						
Anzahl der betroffenen Schulträger	Anzahl	31	31	31	31	31
Durchschnittlicher Nachteilsausgleich pro betroffenem Schulträger in Hessen	Euro	147.313	144.426	132.932	133.108	129.404

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	466,70	464,34	461,93	465,42	410,62
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten pro Schüler	Euro	466,70	464,34	439,37	452,53	446,76

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	4.566.700	4.477.200	4.120.891
Gesamtkosten	4.566.700	4.477.200	4.120.891
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-4.566.700	-4.477.200	-4.120.891
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.566.700	4.477.200	4.332.500
Ergebnis	-	-	211.609

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:
Ganztagsangebote *)**

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Ganztagsangeboten (im Schuljahr 2014/2015: 958 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 15 HSchG
- Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Ganztagsangebote" beinhaltet ergänzende und freiwillige Angebote der Schulen oder freier Träger, von Eltern oder qualifizierten Personen, die die kulturelle, soziale, praktische, sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Ganztagsangebote privater Schulen (diese sind im Produkt "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" enthalten).

3.2 Leistungen zum Produkt

Ganztagsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen". Ab dem Schuljahr 2015/2016 beginnt der "Pakt für den Nachmittag", der zum Ziel hat, es nach und nach allen hessischen Grundschulen auf freiwilliger Basis zu ermöglichen, in das Ganztagsprogramm des Landes aufgenommen zu werden.

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grund- und Sekundarstufe I an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen (inkl. Förderschulen), welche die Möglichkeit zur Teilnahme an Ganztagsangeboten besitzen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	208.032	203.303	198.745	187.487	184.896
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bildungschancen durch Ganztagsangebote in erreichbarer Nähe verbessern</u>						
Schulabdeckungsquote Ganztagsangebote	Prozent	58,0	56,0	54,2	50,0	46,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	666,62	642,75	613,26	554,47	534,02
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten der Ganztagsangebote pro Schule mit Ganztagsangeboten	Euro	141.541	137.368	118.616	117.203	120.899

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	127.183.300	118.917.700	77.897.483
Sachkosten	11.668.500	11.933.600	30.754.471
Gesamtkosten	138.851.800	130.851.300	108.651.954
Erlöse	173.900	178.900	392.732
Betriebsergebnis	-138.677.900	-130.672.400	-108.259.222
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	138.677.900	130.672.400	121.881.400
Ergebnis	-	-	13.622.178

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Öffentliche Förderschulen, Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren, allgemeine Schulen mit inklusiver Beschulung. Dezentrale Erziehungshilfe sowie Schulen mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler (rund 1.250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 51, 54 und 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Gesellschaft mitzuwirken. Hierzu dienen insbesondere Maßnahmen der Prävention und Minderung von Beeinträchtigungen in der allgemeinen Schule.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung und ohne diesen Förderbedarf findet in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit der Förderschule statt.

In der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler werden mit Zustimmung der behandelnden Ärzte in der Regel Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die in ein Krankenhaus oder eine ähnliche Einrichtung aufgenommen werden und daher voraussichtlich länger als sechs Wochen am Besuch ihrer allgemeinen Schule gehindert sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prävention vor sonderpädagogischem Förderbedarf
- Inklusive Beschulung (inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in der allgemeinen Schule)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, die die oben genannten Angebote wahrnehmen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	3.967.662	3.489.148	3.562.608	3.277.223	3.340.740
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Haltekraft der allgemeinen Schulen stärken durch individuelle, sonderpädagogisch präventive und ambulante Förderung</u>						
Förderschulbesuchsquote	Prozent	4,0	4,0	4,0	3,8	3,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	42,91	39,65	37,78	39,13	39,67
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Beratungseinheit Prävention, Inklusive Beschulung und Ambulanz	Euro	42,96	39,71	38,06	38,26	40,29

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	162.355.200	130.661.200	127.609.971
Sachkosten	8.102.200	7.878.200	7.982.930
Gesamtkosten	170.457.400	138.539.400	135.592.901
Erlöse	204.000	197.000	586.139
Betriebsergebnis	-170.253.400	-138.342.400	-135.006.762
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	170.253.400	138.342.400	134.585.900
Ergebnis	-	-	-420.862

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:

Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen aller Bildungsgänge einschließlich Förderschulen (rund 1.730 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 3 Abs. 6 und 13, 8a HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund" soll Schülerinnen und Schüler so fördern, dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu erhalten, um zu den gleichen Abschlüssen geführt zu werden, wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache.

3.2 Leistungen zum Produkt

Unterrichtsangebote für Schüler / innen mit Migrationshintergrund

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die an entsprechenden Angeboten teilnehmen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	2.462.202	2.399.222	2.388.248	2.542.942	2.598.765
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bildungsgerechtigkeit herstellen</u>						
Schulabbrucherquote von Migrantinnen und Migranten	Prozent	6,5	6,0	6,0	6,4	6,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	41,50	39,66	39,73	34,05	34,24
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro geförderter Schülerin / gefördertem Schüler mit Migrationshintergrund	Euro	1.574	1.184	1.221	1.177	1.295

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	96.416.300	88.695.300	83.439.322
Sachkosten	5.907.700	6.600.200	6.196.929
Gesamtkosten	102.324.000	95.295.500	89.636.251
Erlöse	152.700	152.900	432.082
Betriebsergebnis	-102.171.300	-95.142.600	-89.204.169
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	102.171.300	95.142.600	94.886.000
Ergebnis	-	-	5.681.831

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:

Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 170 Abs. 2 und 174 HSchG
- Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Förderpflicht des Staates zu Gunsten der Privatschulen stellt einen Ausgleich für staatliche Eingriffe in deren Gründungsfreiheit, einen Ausgleich der strukturellen Erschwernisse der Wahrnehmbarkeit ihres Grundrechtes und einen Ausgleich der Wettbewerbsnachteile gegenüber dem staatlichen Schulwesen dar. Diese Förderungspflicht erfüllt das Land Hessen im Rahmen des Produkts "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" neben der Zahlung von Finanzhilfen auch durch personelle Förderung.

In den geplanten Aufwendungen sind Personalmittel im Umfang von 250 Stellen für Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen enthalten. Die Lehrkräfte sind unter Fortzahlung der Bezüge an private Förderschulen beurlaubt und erhalten ihre Bezüge vom Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Finanzielle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft
- Personelle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)".

5. Empfänger

Schulen in freier Trägerschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	51.525	49.251	51.066	49.017	47.851

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Existenz von Ersatzschulen ermöglichen</u>						
alt: Anzahl der hessischen Ersatzschulen	Schulen					197
neu: Anzahl genehmigte hessische Ersatzschulen	Schulen	187	187	185	183	184
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.909,60	5.546,97	5.270,06	5.012,38	4.715,21
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten pro Schüler	Euro	5.909,60	5.546,97	5.693,44	5.074,09	5.053,07

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	30.549.000	27.172.000	24.376.795
Sachkosten	273.943.100	246.021.800	266.366.865
Gesamtkosten	304.492.100	273.193.800	290.743.660
Erlöse	–	–	313.849
Betriebsergebnis	-304.492.100	-273.193.800	-290.429.811
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	304.492.100	273.193.800	269.123.300
Ergebnis	–	–	-21.306.511

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29:

Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (rund 150 Schulen), mit Bildungsgang "Realschule" (rund 140 Schulen) sowie dem Bildungsgang Mittelstufenschule (rund 20 Schulen im Aufbau, die mit 22 beruflichen Schulen kooperieren).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule" soll Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei eine lebensbezogene und vertiefte Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen die für ihr Erwachsenenleben nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und sie zu Hauptschul- oder Realschulabschlüssen führen. Mit diesen Schulabschlüssen ist auch ein Übergang auf weiterführende Schulen möglich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen bzw. ab Schuljahr 2015/2016 Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) *)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule (5.-7. Klasse; Aufbaustufe)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule (8.-9. Klasse; Praxisorientierter Bildungsgang)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule (8.-10. Klasse; Mittlerer Bildungsgang)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule an kooperierenden beruflichen Schulen

*) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule", "Realschule" und "Mittelstufenschule".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	55.517	57.914	58.193	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>						
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss an HS	Prozent	24,0	35,0	24,7	-	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss an HS	Prozent	61,0	55,0	61,5	-	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (Realschulabschluss) an RS	Prozent	94,0	93,0	94,5	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.145,10	4.617,28	4.628,66	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	85,27	81,25	80,85	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	272.289.200	253.621.700	251.089.732
Sachkosten	13.763.200	14.365.200	13.929.272
Gesamtkosten	286.052.400	267.986.900	265.019.004
Erlöse	411.900	582.000	1.066.593
Betriebsergebnis	-285.640.500	-267.404.900	-263.952.411
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	285.640.500	267.404.900	269.353.900
Ergebnis	-	-	5.401.489

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30:

Bildung und Erziehung in Förderschulen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 100 Schulen); Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (rund 40 Schulen) sowie allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilfeförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung (rund 80 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 28, 49 bis 55 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in Förderschulen" soll Kinder und Jugendliche an Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen, die aufgrund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum Berufsorientierten Abschluss führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.

In den Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist bei geistig behinderten Kindern und Jugendlichen die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe anzustreben, indem Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Kulturtechniken vermittelt werden, die sie befähigen, selbstbestimmt soziale Bezüge mit zu gestalten und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Schülerinnen und Schüler an Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung sollen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen gefördert werden und dabei Allgemeinbildung vermittelt, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet, für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten gelehrt und der Abschluss einer allgemeinbildenden Schule ermöglicht werden. Die aufgeführten Leistungen zum Produkt sind je Förderschulform ausgeprägt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (10. Klasse)
- "Praxis" - Klassen bzw. im Schuljahr 2014/2015 Übergangsmodell *)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Berufsorientierungsstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Vorklasse) **)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Grundstufe, Jahrgangsstufen 1 bis 4)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Mittelstufe/Hauptstufe einer Förderschule, Jahrgangsstufen 5 bis 9)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Hauptstufe, Jahrgangsstufe 10)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

*) In den Praxis-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler/ -innen einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für mit Förderschwerpunkt Lernen sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemeinbildenden Schulen. Schülerinnen und Schüler der Schule für mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Sprachheilverfahren, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung sowie sonstigen allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	19.515	19.906	19.753	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bestmögliche Förderung mit dem Ziel der Rückführung an die allgemeine Schule (Hinführung zum Hauptschulabschluss)</u>						
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen	Prozent	2,0	2,0	2,0	-	-
6.2.2 <u>Bestmögliche Abschlüsse ermöglichen</u>						
Anteil der Schülerinnen und Schüler Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung ohne Abschluss	Prozent	20,0	20,0	16,3	-	-
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Prozent	0,6	0,6	0,8	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	12.866,72	11.204,05	11.470,85	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde an Förderschulen	Euro	93,53	83,57	86,34	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	237.946.000	209.359.600	217.901.017
Sachkosten	13.533.900	14.221.600	14.541.695
Gesamtkosten	251.479.900	223.581.200	232.442.712
Erlöse	385.900	553.400	954.510
Betriebsergebnis	-251.094.000	-223.027.800	-231.488.202
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	251.094.000	223.027.800	226.578.900
Ergebnis	-	-	-4.909.302

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31:

Studienqualifizierende Bildungsgänge an Beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium (46 Schulen), Fachoberschulen (80 Schulen), Hessenkollegs (4 Schulen), Abendgymnasien an Abendschulen (9 Schulen) sowie Abendgymnasien an beruflichen Schulen (1 Schule).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 29 bis 38 HSchG: Studienqualifizierende Bildungsgänge der Oberstufe (Sekundarstufe II)
- Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen
- §§ 45 bis 47 HSchG: Schulen für Erwachsene
- §§ 18 und 19 OAVO Bildungsgang Berufliches Gymnasium
- §§ 20 und 21 OAVO Bildungsgang Abendgymnasium
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Berufliche Gymnasium verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vertieft die in der Sekundarstufe I erworbene allgemeine Grundbildung. Es vermittelt in der gewählten Fachrichtung Teile einer Berufsausbildung. Das Ziel des beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), das zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.

Die Fachoberschule baut auf den Kenntnissen des mittleren Abschlusses auf. Sie führt in verschiedenen Fachrichtungen und Organisationsformen in Verbindung mit einer beruflichen Qualifikation zur Fachhochschulreife. Das Zeugnis der Fachoberschule berechtigt in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland zum Studium an Fachhochschulen oder eines gestuften Studiengangs an einer Universität in Hessen. Die Fachoberschule bereitet außerdem auf die Übernahme von Aufgabenbereichen in mittleren und gehobenen Funktionen vor und schafft die Voraussetzungen für eine selbstständige Tätigkeit.

Die Ausbildung an Hessenkollegs und Abendgymnasien verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife möglich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht am beruflichen Gymnasium
- Unterricht an zweijährigen Sonderlehrgängen am beruflichen Gymnasium, berufliche Fachrichtungen Technik und Wirtschaft
- Unterricht an der Fachoberschule, Organisationsform A
- Unterricht an der Fachoberschule, Organisationsform B
- Unterricht am Hessenkolleg
- Unterricht am Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der beruflichen Gymnasien, der Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler an beruflichen Gymnasien, an zweijährigen Sonderlehrgängen am beruflichen Gymnasium, an Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien	Personen	39.398	41.950	39.527	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und Ausbildungsfähigkeit ermöglichen</u>						
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an beruflichen Gymnasien	Prozent	75,0	75,0	72,7	-	-
6.2.2 <u>In der Fachoberschule, Form A zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	73,0	73,0	69,0	-	-
6.2.3 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>						
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Hessenkollegs	Prozent	66,0	66,0	63,6	-	-
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Abendgymnasien	Prozent	60,0	60,0	72,2	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.493,72	4.521,69	4.690,87	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	96,03	81,41	86,03	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	202.294.700	174.957.500	173.746.148
Sachkosten	14.619.100	15.202.600	14.184.496
Gesamtkosten	216.913.800	190.160.100	187.930.644
Erlöse	472.100	475.000	1.212.965
Betriebsergebnis	-216.441.700	-189.685.100	-186.717.679
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	216.441.700	189.685.100	185.417.600
Ergebnis	-	-	-1.300.079

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32:

Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (10 Schulen), Berufsschulen (105 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen (65 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten (29 Schulen), Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (9 Schulen) sowie berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (6 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 39, 41, 42, 44 HSchG
- HwO
- Verordnung über Berufsfachschulen mit Berufsabschluss
- Verordnung über die Berufsschule
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen höheren Berufsfachschulen in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemeinbildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.

In der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems) werden berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt vermittelt. Berufsschulen sollen hierbei in der Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen Schülerinnen und Schüler befähigen, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln, um sich in Gesellschaft und Berufsleben zu behaupten.

Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt.

Die zweijährige höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.

Der Bildungsgang "berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemeinbildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab, zum einen mit einer Abiturprüfung zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife, zum anderen mit einer Abschlussprüfung zum staatlich geprüften Assistenten oder zur staatlich geprüften Assistentin.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss
- Unterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
- Einjähriger Bildungsgang am beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen
- Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung
- Schülerinnen und Schüler der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten, des einjährigen Bildungsgangs am beruflichen Gymnasium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende an Berufsfachschulen mit Berufsabschluss an Berufsschulen und an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Personen	112.951	114.780	114.878	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	Prozent	75,0	75,0	75,0	-	-
6.2.2 <u>In der dualen Berufsausbildung (Teilzeit) zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an Berufsschulen	Prozent	86,0	86,0	85,4	-	-
6.2.3 <u>An der zweijährigen höheren Berufsfachschule zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Prozent	71,0	71,0	68,1	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	2.905,32	2.417,82	2.447,86	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	98,37	87,35	88,95	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	306.984.300	256.953.000	268.115.015
Sachkosten	21.797.900	21.162.600	21.476.799
Gesamtkosten	328.782.200	278.115.600	289.591.814
Erlöse	623.300	598.200	1.263.381
Betriebsergebnis	-328.158.900	-277.517.400	-288.328.433
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	328.158.900	277.517.400	281.206.500
Ergebnis	-	-	-7.121.933

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33:

Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an Beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Einjährige höhere Berufsfachschulen (41 Schulen), zweijährige Berufsfachschulen (93 Schulen), berufliche Schulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (91 Schulen), Abendrealschulen (13 Schulen) sowie Abendhauptschulen (8 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - HSchG
 - EU-Recht
 - Verordnung über die Ausbildung an den einjährigen Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen
 - Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung
 - Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen
 - Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.

Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Über eine innere Differenzierung können verschiedene Gruppen von Jugendlichen erreicht werden, wie z.B. Migrantinnen und Migranten bzw. Jugendliche, die aus Förderschulen in das berufliche Bildungssystem einmünden.

Im Rahmen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung wird in Hessen das Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) bzw. ab Schuljahr 2015/2016 das Nachfolgemodell "Praxis und Schule (PuSch)" durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird dort Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen höheren Berufsfachschule

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (Vollzeit, Teilzeit)
- Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) bzw. ab Schuljahr 2015/2016 Nachfolgemodell "Praxis und Schule (PuSch)"
- Unterricht an der Abendrealschule
- Unterricht an der Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an der einjährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule, Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung sowie Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler an einjährigen höheren Berufsfachschulen, zweijährigen Berufsfachschulen, im Berufsgrundbildungsjahr und Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung bzw. Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen	Personen	22.119	22.460	22.428	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses an der einjährigen höheren Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	70,0	70,0	69,6	-	-
Erfolgsquote des Abschlusses an der zweijährigen Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	60,0	60,0	52,6	-	-
6.2.2 <u>In den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung zum Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	60,0	60,0	64,6	-	-
6.2.3 <u>In der Abendrealschule zum mittleren Abschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>						
Erfolgsquote mittlerer Abschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	45,0	45,0	50,7	-	-
6.2.4 <u>In der Abendhauptschule zum Hauptschulabschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>						
Erfolgsquote Hauptschulabschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	45,0	45,0	48,0	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	6.581,15	5.514,87	5.67301	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	81,07	66,49	73,69	-	-

7. Kostenzusammensetzung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	136.499.400	115.141.500	120.763.905
Sachkosten	10.268.200	9.377.600	9.414.118
Gesamtkosten	146.767.600	124.519.100	130.178.023
Erlöse	1.199.100	655.200	1.117.064
Betriebsergebnis	-145.568.500	-123.863.900	-129.060.959
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	145.568.500	123.863.900	127.234.800
Ergebnis	-	-	-1.826.159

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 34:
Berufliche Weiterbildung**

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Ein- und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft - 52 Schulen), Fachschulen für Sozialwesen der Fachrichtung Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik (Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachschulen für Sozialwirtschaft sowie Fachschulen für Heilpädagogik) (25 Schulen), Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung (Dr.-Frank-Niethammer-Institut) sowie Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 42 und 44 HSchG
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an ein- und zweijährigen Fachschulen
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen
- HWBG
- Regionale Kooperationsvereinbarungen HESSENCAMPUS
in der jeweils gültigen Fassung
- Übereinkommen der Regierungschefs der Länder gemäß des Berichts "Zukunftsfähigkeit sichern - Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen" auf der Jahreskonferenz vom 22. bis 24. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Fachschulen hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen und die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit zu fördern. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen. Die Bildungsgänge an Fachschulen schließen an eine berufliche Erstausbildung und Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundärem Berufsabschluss. An den Staatlichen Fachschulen gliedert sich die berufliche Weiterbildung an zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) in verschiedene Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik).

Die Fachschule für Sozialwesen gliedert sich in die Fachrichtungen Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik.

Die internationale Fortbildung findet im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hessen statt. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) der beruflichen Bildung aus Partnerländern in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Bildungsmanagement aus.

Mit der Außerschulischen Weiterbildung erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Umsetzung des HWBG
- Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 HWBG
- Landessystem HESSENCAMPUS

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule an Staatlichen Fachschulen
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwesen (Vollzeit, Teilzeit)
- Internationale Fortbildung an der Hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung
- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB) u.a. zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen", "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern" sowie "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen an beruflichen Schulen, der zweijährigen Fachschulen an staatlichen Fachschulen sowie der Fachschulen für Sozialwesen sowie Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Ferner richtet sich das Produkt an verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Studierende an Fachschulen	Personen	12.633	12.950	12.124	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 An der zweijährigen Fachschule (Vollzeit) zum beruflichen Abschluss führen						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	82,0	90,0	80,2	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.093,20	4.268,32	4.365,96	-	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	101,36	99,74	88,21	-	-

7. Kostenzusammensetzung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	58.594.600	49.349.000	47.346.657
Sachkosten	6.448.200	6.612.900	6.317.545
Gesamtkosten	65.042.800	55.961.900	53.664.202
Erlöse	700.400	687.200	767.245
Betriebsergebnis	-64.342.400	-55.274.700	-52.896.957
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	64.342.400	55.274.700	52.931.800
Ergebnis	-	-	34.843

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung an das Hessische Kultusministerium für schulaufsichtliche Aufgaben und für die Weiterentwicklung des Schulwesens

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	50	54	45	48	55
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	81.792	75.206	74.057	70.635	76.977

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.089.600	4.061.100	3.314.029
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	4.089.600	4.061.100	3.314.029
Erlöse	4.089.600	4.061.100	3.314.029
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter - Landesschulamt

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Personalüberlassung an die Staatlichen Schulämter für schulaufsichtliche Aufgaben, die Weiterentwicklung des Schulwesens, Fachberatung der Schulen, Fortbildung von Lehrkräften sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt (Buchungskreis 2312)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	239	251	242	255	249
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	81.704	73.714	73.129	71.646	71.507

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	19.527.300	18.502.300	17.672.768
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	19.527.300	18.502.300	17.672.768
Erlöse	19.527.300	18.502.300	17.672.768
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung - Landesschulamt

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - HLbG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Aus-, Fort- und Weiterbildung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Amt für Lehrerbildung - Landesschulamt (Buchungskreis 2313)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	127	154	120	152	255
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	80.964	72.951	73.733	70.965	61.548

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	10.282.400	11.234.500	8.854.040
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	10.282.400	11.234.500	8.854.040
Erlöse	10.282.400	11.234.500	8.854.040
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Qualitätssicherungsmaßnahmen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt (Buchungskreis 2314)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	63	69	54	51	48
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	86.202	80.772	76.901	74.061	74.636

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.430.700	5.573.300	4.178.288
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	5.430.700	5.573.300	4.178.288
Erlöse	5.430.700	5.573.300	4.178.288
Betriebsergebnis	–	–	–
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :
Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)**

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG
- HGIG
- Verordnung über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Personalratsmitglieder im Schulbereich in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistung bildet die Unterstützung für den dem Ministerium zugeordneten Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung des Vertretungsgremiums auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Buchungskreises Schulen sowie die Ausbilder und Referendare des Buchungskreises 2313 Lehrerbildung - Landesschulamt.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.257.300	1.020.800	996.118
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	1.257.300	1.020.800	996.118
Erlöse	1.257.300	1.020.800	996.118
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	3.986.500	2.878.000	3.302.064
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	4.532.795.500	4.041.738.300	4.036.796.352
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	87.800	66.700	57.830
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	4.532.707.700	4.041.671.600	4.036.738.522
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	44.451.000	45.464.700	51.577.783
7		Summe Erträge	4.581.233.000	4.090.081.000	4.091.676.199
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	111.172.000	107.902.600	111.069.348
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.171.900	1.286.200	1.644.968
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	110.000.100	106.616.400	109.424.380
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	4.069.591.200	3.594.926.500	3.562.197.039
	620-629	Entgelte	312.057.100	290.269.000	274.310.690
	630-639	Bezüge	2.515.869.500	2.406.494.300	2.394.592.268
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.241.664.600	898.163.200	893.294.081
10	660-669	Abschreibungen	600.500	554.100	728.827
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	600.500	554.100	728.827
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	291.018.500	263.049.600	303.621.710
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	96.339.200	98.420.900	90.423.376
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	5.287.400	5.319.700	4.615.337
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	55.939.000	57.167.500	50.694.013
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	35.112.800	35.933.700	35.114.026
14		Summe Aufwendungen	4.568.721.400	4.064.853.700	4.068.040.300
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	12.511.600	25.227.300	23.635.899

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	200	1.310.997
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	23.812
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.510.900	25.226.800	25.006.017
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-12.510.900	-25.226.600	-23.718.832
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	700	700	-82.933
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	8.178.830
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	8.093.652
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	8.093.652
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	8.093.652
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	85.178
27	700-709, 770-779	Steuern	700	700	2.245
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	700	700	2.245
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandsposten des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	8.571.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	3.597.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	11.194.000 EUR

Außerhalb des Kultusressorts wurden mit Mandanten anderer Ressorts folgende Erlöse aus haushaltstechnischen Verrechnungen geplant:

Regierungspräsidien, BUKR 2263, 2264, 2265 für die Bearbeitung von Legalzessionen, die Abwicklung von Dienstunfällen, Ärztliche Gutachten gemäß PflichtstundenVO	1.283.200 EUR
Zuführung aus dem Integrationsfonds beim HMdLuS	1.019.000 EUR
Vernetzungsstelle Schulverpflegung	23.000 EUR
Kooperation mit Musikschulen (HMWK)	66.500 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.161.620.100 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-50.086.900 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	-249.600 EUR
Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	32.580.700 EUR
Rückstellung Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung	-10.468.800 EUR
Sonstige Rückstellungen	-47.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543; 580-589;591:

In den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind z.B. enthalten:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	1.019.000 EUR
--	---------------

Zu VKR 530-539,545-549:

In den betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung und Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit geplant:

- Interessenvertretung	1.257.300 EUR
- Abordnungen an das Ministerium	4.098.600 EUR
- Abordnungen an Institut für Qualitätsentwicklung - LSA	5.430.700 EUR
- Abordnungen an Staatliche Schulaufsicht - LSA	19.527.300 EUR
- Abordnungen an das Amt für Lehrerbildung - LSA	10.282.400 EUR
- Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit für ATZ	614.800 EUR

Zu VKR 610-619:

In den Aufwendungen Sonstige Leistungen sind empfangende zwischenbehördliche Leistungen enthalten, davon

- empfangene Leistungen Staatliche Schulämter - LSA	56.427.300 EUR
- empfangene Leistungen Amt für Lehrerbildung - LSA	8.143.000 EUR
- empfangene Leistungen Institut für Qualitätsentwicklung - LSA	15.128.300 EUR

Zu VKR 620-629, 630-639:

Der Mehraufwand resultiert aus der vollständigen Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungserhöhung 2013/2014.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 640-649:

In den Aufwendungen sind enthalten:

- Vorsorgeprämie Beamte	1.161.620.100 EUR
- Zusatzversorgung für Beschäftigte	23.008.400 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	4.290.900 EUR

Zu VKR 670-679:

Für Abordnungen des Amtes für Lehrerbildung wurden eingeplant:	27.438.800 EUR
Für Abordnungen des Hessischen Kultusministeriums wurden eingeplant:	964.600 EUR
Für empfangene zwischenbehördlichen Leistungen wurden eingeplant:	
Hessische Bezügestelle (HBS)	11.194.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	3.597.300 EUR
Regierungspräsidien	1.283.200 EUR

Zu VKR 710-717, 719:

In den Aufwendungen sind enthalten:

Zuschüsse an Ersatzschulen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz	272.054.700 EUR
--	-----------------

Zu VKR 750 - 759:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.	12.510.900 EUR
--	----------------

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	10.086
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	10.086
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-14.781
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-14.781
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		65.400	88.200	215.959
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.400	88.200	215.959
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		65.400	88.200	211.264
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	65.400	88.200	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		65.400	88.200	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.532.707.700	4.041.671.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	65.400	88.200
- Abschreibungen	600.500	554.100
- Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	50.086.900	85.833.000
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	249.600	365.600
- Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	32.580.700	36.288.000
- Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	12.510.900	25.226.800
+ Auflösung von Rückstellung für Erträge	-	14.000
+ Auflösung der Rückstellung für "Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung"	10.468.800	15.883.300
- Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von sonstigen Rückstellungen	47.500	25.400
- Veränderung ressortinterne Verrechnung	-	1.412.400
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.547.933.800	4.080.399.800

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 59

Schulen

1. Allen Schulen wird ein Schulbudget zur selbstständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Sofern Schulen selbstständig nach den Bestimmungen des §§ 127 d und e Hessisches Schulgesetz sind, dürfen auf Grundlage der Regelungen zum Schulbudget im Sachmittelbereich im Rahmen von Modellprojekten auch Gemeinsame Budgets mit dem Schulträger gebildet und von den Schulen selbstständig bewirtschaftet werden, deren Bestandteile gegenseitig deckungsfähig sind. Die Träger rechtlich selbstständiger öffentlicher beruflicher Schulen in Form von rechtsfähigen Anstalten des öffentlichen Rechts nach § 127 e Hessisches Schulgesetz erhalten eine Zuwendung im Umfang der Bestandteile des Schulbudgets. Budgetanteile, die nicht zum Schulbudget gehören, werden den rechtlich selbstständigen öffentlichen beruflichen Schulen zur Bewirtschaftung im Landeshaushalt separat zur Verfügung gestellt. Die Bestandteile des Schulbudgets sowie deren Zweckbindung werden durch das Kultusministerium festgelegt. Von den Schulen nicht verausgabte Mittel des Schulbudgets können - sofern das Gesamtbudget nicht überschritten wird - in Höhe von 100 v.H. je Schule einer kamerale Rücklage zugeführt werden, die maximal jeweils innerhalb von drei Jahren nach ihrer Bildung von den Schulen zusätzlich verwendet werden dürfen. Nach drei Jahren fließen die nicht verwendeten Rücklagen an den Landeshaushalt zurück.
2. Schulen können im Rahmen ihres zur Verfügung stehenden Budgets sog. Teach-First Fellows einsetzen.
3. Für die Durchführung von schulbezogenen Projekten und Maßnahmen im Bereich Ganztagsangebote und Europaschulen können im Rahmen der verfügbaren Budgets Zuwendungen für das Schuljahr 2015/2016 in Höhe von bis zu 33.535.900 € zu Lasten des Haushaltsjahres 2016 an die Schulträger und an die Fördervereine bewilligt werden.
4. Ausländische Lehrkräfte können außertariflich bezahlt werden.
5. Kamerale Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
6. Je Schule und Haushaltsjahr können aus Landes- oder Drittmitteln bewegliche Sachausstattungsgegenstände im Wert von bis zu 10.000 EUR vom Schulträger auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Schule und dem Schulträger angeschafft werden. Ausnahmen sind mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen möglich.
7. Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen Land und Schulträger können die Schulen Ausgaben bis zu einer Höhe von 5 v.H. ihres Lernmittelbudgets auch für die Beschaffung von Lehrmitteln verwenden, sofern die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Lernmitteln gesichert bleibt. Umgekehrt können Schulen entsprechend den ihnen vom Schulträger eingeräumten Möglichkeiten einen Teil des ihnen zugewiesenen Budgets auch für die Beschaffung von Lernmitteln verwenden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	129	Gebühren, sonstige Entgelte.	102 000	81 100	78 522
112	129	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	—
119	129	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 630 300	1 630 300	1 373 555
124	129	Mieten und Pachten.	464 100	464 100	562 441

Das Kultusministerium ist gemäß § 63 Abs. 5 LHO ermächtigt, der Stadt Geisenheim/Johannisberg das Gebäude in 65366 Geisenheim, Hansenbergallee 17, für die Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr zu einem Anerkennungsbetrag von 1 EUR monatlich zu überlassen (Wert der Verbilligung pro Jahr: 8.500 EUR).

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
125	129 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	497 200	497 200	1 205 234
129	129 Sonstige Einnahmen.	—	—	305 500
132	129 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)				
231	129 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1 234 300	1 234 300	2 285 723
232	129 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	12 287
233	129 Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
235	129 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	23 600	23 600	181 915
236	129 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	614 800	614 800	1 094 708
237	129 Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	—
272	253 Sonstige Zuschüsse von der EU.	2 068 100	2 068 100	151 828
281	129 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	195 100	195 100	763 037
282	129 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	399 761
287	129 Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
331	129 Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
342	129 Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 108 500	1 195 000	946 541
382	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	40 587 300	40 392 000	35 015 243
Gesamteinnahmen Kapitel 04 59.		48 525 300	48 395 600	44 376 296

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	129 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 543 213 100	2 470 292 200	2 505 350 389
427	129 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige. 1. Aus dem Titel können auch Personalausgaben für Zivildienstleistende und Freiwilligendienstleistende an Förderschulen geleistet werden. Die Zahl der Zivildienstleistenden an Förderschulen beträgt 265. 2. Des Weiteren können auch die Personalkosten für Kräfte, die an privaten beschützenden Werkstätten Unterricht erteilen, finanziert werden.	209 347 600	209 347 600	180 521 744
428	129 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	183 502 100	164 026 000	168 931 447
429	129 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1 551 100	1 551 100	—
443	129 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	106 900	106 900	237 996
453	129 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	179 900	79 900	168 771
459	129 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	28 490
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	129 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	596 600	708 400	1 489 865
514	129 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	763 800	795 300	871 301
517	129 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	295 929
518	129 Mieten und Pachten.	8 607 000	8 069 000	7 894 133
519	129 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	31 831
523	129 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	14 302
525	129 Aus- und Fortbildung.	34 342 100	34 620 100	35 183 317
526	129 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	8 000	201 800	87 102
527	129 Dienstreisen.	3 112 200	3 101 500	3 401 144
531	129 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	23 100	47 800	58 898
533	129 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	8 479
537	129 Beförderungskosten.	—	—	149 916
538	129 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	8 226 400	5 839 200	13 139 703

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
541	129 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	11 100	—	7 684
542	129 Steuern und Abgaben.	—	—	4 143
543	129 Versicherungen.	203 400	200 100	168 522
n e u				
547	129 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	852 400	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	129 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	30 000	—	—
633	129 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	10 981 100	9 723 400	29 531 826
671	129 Erstattungen an Inland.	21 824 000	25 383 900	20 951 702
681	129 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	151 500	5 000	348 090
684	129 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	275 082 400	245 655 600	251 961 613
685	129 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 474 500	328 500	1 584 716
686	129 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	1 934 500	2 431 000	2 179 684
	Baumaßnahmen			
711	129 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	129 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	200	23 000	96 044
883	129 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	8 800	8 800	11 948
891	129 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	—	—
893	129 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	8 093 652
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 166 146 600	820 865 900	820 763 444
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	124 178 700	124 033 100	117 644 401
	Weggefallene Titel			

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
425	129 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
545	129 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	129 Vermischter Sachaufwand.	—	1 350 300	824 116
	Gesamtausgaben Kapitel 04 59.	4 596 459 100	4 128 795 400	4 172 036 342
 Abschluss Kapitel 04 59				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 693 600	2 672 700	3 525 251
2	Übertragungseinnahmen.	4 135 900	4 135 900	4 889 260
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	41 695 800	41 587 000	35 961 785
	Gesamteinnahmen.	48 525 300	48 395 600	44 376 296
4	Personalausgaben.	2 937 900 700	2 845 403 700	2 855 238 837
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	56 746 100	54 933 500	63 630 385
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	311 478 000	283 527 400	306 557 631
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	9 000	31 800	107 992
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 290 325 300	944 899 000	946 501 497
	Gesamtausgaben.	4 596 459 100	4 128 795 400	4 172 036 342
	Zuschuss/Überschuss.	-4 547 933 800	-4 080 399 800	-4 127 660 045

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Lehrerbildung - Landesschulamt

A. Vorbemerkungen

Das Landesschulamt - Bereich Lehrerbildung fördert die Vernetzung der drei Phasen der Lehrerbildung und trägt dazu bei, die Qualität von Schule und Unterricht in Hessen kontinuierlich zu verbessern. Als institutionelle Brücke übernimmt der Bereich Lehrerbildung im Landesschulamt Aufgaben in Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung der Lehrkräfte. Die Leistungen der Lehrerbildung sind in 4 Produkte und 9 zwischenbehördliche Leistungen gegliedert. Die nähere Beschreibung erfolgt in den einzelnen Produkt- und Leistungsblättern.

Zwischenbehördliche Leistungen des Landesschulamtes - Lehrerbildung

Die zwischenbehördlichen Leistungen der Lehrerbildung beschreiben alle Leistungen, die für andere Buchungskreise des Ressorts oder andere Landesbehörden erstellt oder von ihnen genutzt werden. Hierzu zählen im Besonderen die Fortbildungen für den Schulbereich mit den Schwerpunkten im Bereich der Führungskräfteentwicklung und der Unterrichtsentwicklung sowie im Bereich der Medien.

Tagungsstätten

Die Tagungsstätten des Landesschulamtes befinden sich in Weilburg, Fuldata (Reinhardswaldschule) sowie in der Stuttgarter Straße in Frankfurt am Main.

Die Tagungsstätten haben standortbedingt unterschiedliche Kostenstrukturen. Im Produkthaushalt 2015 werden die Leistungen erstmalig nicht mehr nach Nutzergruppen unterschieden. Alle Nutzergruppen werden mit den gleichen Preisen belastet gemäß den veröffentlichten Preislisten der Tagungsstätten. Die dadurch nicht zu deckenden Kosten werden als Bereitstellungskosten in der gemeinsamen Zwischenbehördlichen Leistung gebündelt und im Leistungsplan ausgewiesen. Der Kostenüberhang wird durch eine entsprechende Produktgeltung ausgeglichen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind – neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2013 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	490.350,05 EUR
Investive Rücklage	13.649,95 EUR

Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2013 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Erste Staatsprüfung Lehrämter	3.300	3.494,8	66,5	3.428,3	-
2		Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)	4.800	225.627,2	1.959,3	223.667,9	-
3		Staatliche Prüfungen von Externen	290	497,2	105,7	391,5	-
4		Weiterbildung von Lehrkräften	400	3.446,8	53,5	3.393,3	-
Summe Produkte				233.066,0	2.185,0	230.881,0	-
Externe Leistungen							
6	weg	Tagungsstätten Extern	-	-	-	-	-
Summe Externe Leistungen				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1.131	27.438,8	27.438,8	-	-
2		Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schul- übergreifenden Maßnahmen und Projekten	53.495	186,1	186,1	-	-
7		Fortbildung im Bereich der Führungskräfteent- wicklung	1.821	2.886,0	2.886,0	-	-
9		Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung	53.495	3.730,8	3.730,8	-	-
11		Interessenvertretung Ressort	-	119,3	119,3	-	-
12		Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	11.522	589,6	589,6	-	-
13		Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien	53.980	2.843,0	2.843,0	-	-
15	neu	Bereitstellungskosten der Tagungsstätten	33.931	3.975,8	792,5	3.183,3	-
16		Akkreditierung von Fortbildungsveranstaltungen	7.000	224,4	224,4	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				41.993,8	38.810,5	3.183,3	-
Gesamtsumme				275.059,8	40.995,5	234.064,3	-

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.300	3.152,0	62,2	3.089,8	-	2.987	3.119,3	57,3	2.932,7	-129,3
4.800	172.468,3	2.023,1	170.445,2	-	4.538	171.570,8	2.360,7	167.948,5	-1.261,6
290	445,4	99,8	345,6	-	395	523,4	178,0	328,5	-16,9
450	2.794,3	181,3	2.613,0	-	403	2.763,2	76,7	2.595,5	-91,0
	178.860,0	2.366,4	176.493,6	-		177.976,7	2.672,7	173.805,2	-1.498,8
15.510	1.075,6	347,5	-	-728,1	14.469	1.141,9	382,8	-	-759,1
	1.075,6	347,5	-	-728,1		1.141,9	382,8	-	-759,1
1.258	31.050,4	31.050,4	-	-	1.126	26.374,4	26.372,5	-	-1,9
56.471	211,2	211,2	-	-	54.454	200,7	196,9	-	-3,8
1.870	4.079,7	4.079,7	-	-	1.855	3.107,6	3.953,8	-	846,2
56.471	4.877,9	4.877,9	-	-	54.454	4.227,7	5.053,3	-	825,6
-	162,5	162,5	-	-	-	175,8	188,4	-	12,6
16.597	702,9	702,9	-	-	27.647	1.149,8	1.500,3	-	350,5
56.950	2.996,5	2.996,5	-	-	54.369	2.670,2	2.829,0	-	158,8
14.200	1.276,8	409,2	-	-867,6	13.590	1.510,8	639,7	-	-871,1
7.000	250,5	250,5	-	-	6.636	232,3	230,2	-	-2,1
	45.608,4	44.740,8	-	-867,6		39.649,3	40.964,1	-	1.314,8
	225.544,0	47.454,7	176.493,6	-1.595,7		218.767,9	44.019,6	173.805,2	-943,1

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Lehrerbildung - Landesschulamt (LSA)
- 5 Prüfungsstellen für die hessischen Universitäten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - AfLVO
 - Verordnung über die Ersten Staatsprüfungen
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Landesschulamt, Abt. Lehrerbildung ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfungen beauftragt, die am Ende der universitären Lehrerausbildung stehen. Dazu sind an den fünf hessischen Hochschulstandorten Gießen, Kassel, Marburg, Darmstadt und Frankfurt Prüfungsstellen eingerichtet. Sie bieten den Studierenden eine kompetente und zielführende Beratung im Hinblick auf Anerkennung bereits erworbener als auch noch zu erwerbender Studienleistungen mit Blick auf das angestrebte Lehramt an.

Damit wird ein zügiger Abschluss des Studiums sowie der Ersten Staatsprüfungen möglich.

Mit der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung werden die von den Studierenden eingereichten Unterlagen auf alle rechtlichen Erfordernisse (Studiennachweise, formale Voraussetzungen usw.) überprüft. Nach erfolgter Zulassung zur Ersten Staatsprüfung übernehmen die Prüfungsstellen des LSA die Planung, Organisation und Durchführung der Ersten Staatsprüfungen.

Außerdem werden in den Prüfungsstellen universitäre Abschlussprüfungen und Lehrerprüfungen aus dem In- und Ausland im Hinblick auf ihre Gleichwertigkeit mit einer hessischen Ersten Staatsprüfung oder auch im Hinblick auf eine Befähigung für ein Lehramt geprüft und bewertet. Die Gleichstellungsbescheide sind die Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst oder die Einstellung in den hessischen Schuldienst.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Ersten Staatsprüfungen, Zusatz- und Erweiterungsprüfungen
- Koordinierung des Ablaufs der Ersten Staatsprüfungen mit den Universitäten
- Studierenden- und Interessentenberatung
- Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen anderer Studiengänge innerhalb und außerhalb Hessens

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Alle Lehramtsstudierenden an den fünf hessischen Universitäten sowie Bewerberinnen und Bewerber außerhessischer Universitäten, deren universitäre Leistungen anerkannt werden können.

Alle Lehrkräfte, die sich auf eine Erweiterungs- oder Zusatzprüfung vorbereiten bzw. diese ablegen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anmeldungen zur Ersten Staatsprüfung	Personen	3.300	3.300	2.987	3.103	2.879
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Examensquote</u>						
Verhältnis der Anmeldungen zu den bestandenen Ersten Staatsprüfungen	Prozent	90	90	79	89	87
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.038,88	936,30	1.044,28	890,89	1.141,11
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	11,0	-10,3	17,2	-21,9	41,8

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.942.700	2.549.800	2.568.141
Sachkosten	552.100	602.200	551.115
Gesamtkosten	3.494.800	3.152.000	3.119.256
Erlöse	66.500	62.200	57.260
Betriebsergebnis	-3.428.300	-3.089.800	-3.061.996
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.428.300	3.089.800	2.932.692
Ergebnis	-	-	-129.304

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen
- Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - HLbG
 - HSchG
 - HLbG-UVO
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) für das Lehramt an Grundschulen, an Hauptschulen und Realschulen, an Förderschulen, an Gymnasien, an beruflichen Schulen sowie für die Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

Der Vorbereitungsdienst erfolgt in einer modularen Ausbildungsstruktur. Das Amt übt in diesem Kontext die Dienst- und Fachaufsicht über insgesamt 30 Studienseminare aus, steuert die Personalverwaltung für die LiV sowie für die Ausbilderinnen und Ausbilder und organisiert die Zweiten Staatsprüfungen sowie die Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Zweiten Staatsprüfungen bzw. von Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen, Unterrichtsbesuchen und Prüfungen
- Allgemeine Ausbildungs- und Prüfungsberatung
- Qualifizierung der Ausbilderinnen und Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	Personen	4.800	4.800	4.538	4.648	4.473
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Abschlussquote</u>						
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen	Prozent	94,0	91,0	96,9	92,5	88,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	46.597,48	35.509,42	37.009,37	39.278,44	48.961,27
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	31,2	-4,1	-5,8	-19,8	23,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	210.519.800	156.782.700	157.994.364
Sachkosten	15.107.400	15.685.600	13.576.444
Gesamtkosten	225.627.200	172.468.300	171.570.808
Erlöse	1.959.300	2.023.100	2.360.654
Betriebsergebnis	-223.667.900	-170.445.200	-169.210.154
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	223.667.900	170.445.200	167.948.531
Ergebnis	-	-	-1.261.623

Kostensteigerung von 2014 nach 2015:

Die deutliche Kostensteigerung liegt hauptsächlich in der Erhöhung der Vorsorgeprämie um insgesamt ca. 52,5 Mio. € begründet. Dies wirkt sich zum größten Teil auf dieses Produkt aus.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Staatliche Prüfungen von Externen**

IPR-Nr.: 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

- Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
- AfLVO
- HLbG
- HSchG
- Verordnungen über die Staatlichen Prüfungen für Übersetzer, Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscher und Gebärdensprachdozenten
- Erlass des Hessischen Justizministeriums zur Beeidigung und Ermächtigung von Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen bei hessischen Landgerichten in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Staatlichen Prüfungen von Externen umfassen die Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher und für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten sowie die Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

Die Staatlichen Prüfungen beinhalten die Meldung und Zulassung der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich extern vorbereitet haben, sowie die Organisation, Durchführung inkl. der Abwicklung der verschiedenen Prüfungsteile und das Ausstellen der jeweiligen Zeugnisse und Bescheinigungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewerber- und Interessentenberatung
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer und Dolmetscherinnen und Dolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten
- Überprüfungsverfahren für seltene Sprachen und Dialekte
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Die Prüfungsteilnehmenden sind externe Kunden, die jeweils eine Prüfungsgebühr entrichten.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der angemeldeten Prüfungsteilnehmer	Personen	290	290	395	401	340
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Abschlussquote</u>						
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	50	50	48	47,8	45
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.350,00	1.191,72	831,67	710,17	991,49
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kostendeckungsgrad der Prüfungsgebühren (Erlöse zu Gesamtkosten)	Prozent	21,2	22,4	34,0	34,9	24,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	325.700	262.900	361.037
Sachkosten	171.500	182.500	162.362
Gesamtkosten	497.200	445.400	523.399
Erlöse	105.700	99.800	177.965
Betriebsergebnis	-391.500	-345.600	-345.434
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	391.500	345.600	328.509
Ergebnis	-	-	-16.925

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Weiterbildung von Lehrkräften**

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - AfLVO
 - HLBG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Leistung umfasst die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fächern zur Erweiterung eines bestehenden Lehramtes und Weiterbildungsangebote zum Erwerb von zusätzlichen Lehramtern oder dem Erwerb weiterer Zusatzqualifikationen. Weiterbildung bereitet auf staatliche Abschlussprüfungen vor und führt diese durch.

Die Weiterbildung ist in besonderem Maße steuerungsrelevant, da sich die Angebote in der Regel auf die Qualifizierung in Mangelbereichen beziehen.

Darüber hinaus werden Kurse in Deutscher Gebärdensprache sowie die sonderpädagogische Zusatzausbildung für Erzieherinnen und Erzieher und Ethik für die Grundschule durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung von interessierten Lehrkräften, Schulleitungen und Schulämtern
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Weiterbildungskursen verschiedener Fachrichtungen
- Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Alle teilnehmenden Lehrkräfte in Weiterbildungsmaßnahmen, interessierte Lehrkräfte, Schulen, Schulämter

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl weitergebildete Lehrkräfte	Personen	400	450	403	317	502
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erfolgsquote</u>						
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	100	100	97,3	97,3	98,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	8.483,25	5.806,67	6.856,46	8.290,55	5.474,73
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	46,1	0,7	21,0	34,0	15,9

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	676.600	384.200	643.153
Sachkosten	2.770.200	2.410.100	2.119.999
Gesamtkosten	3.446.800	2.794.300	2.763.152
Erlöse	53.500	181.300	76.723
Betriebsergebnis	-3.393.300	-2.613.000	-2.686.429
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.393.300	2.613.000	2.595.462
Ergebnis	-	-	-90.967

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 6 (weggefallen):

Serviceleistungen der Tagungsstätten Extern

1. Erbringer

- Fuldata, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservice für externe Gäste. Die Einrichtung in Frankfurt vermietet ausschließlich Tagungsräume.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für externe Gäste. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume), Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten, die Reinigung der Zimmer und Nasszellen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle externe Kunden außerhalb der Landesverwaltung, die die Leistungen der Tagungsstätten in Anspruch nehmen

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Teilnehmertage	Stück		15.510	14.469	15.510	17.635
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Teilnehmertag	EUR		69,35	78,92	67,98	77,16

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR	
Personalkosten		–	440.500	431.282
Sachkosten		–	635.100	710.643
Gesamtkosten		–	1.075.600	1.141.925
Erlöse		–	347.500	382.805
Betriebsergebnis		–	-728.100	-759.120
Neutrale Aufwendungen		–	–	–
Neutrale Erträge		–	–	–
Produktabgeltung		–	–	–
Ergebnis		–	-728.100	-759.120

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Alle Studienseminare

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Hier sind sämtliche Stellenanteile der an Schulen abgeordnete Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst – LiV) zusammengefasst und in Vollzeitäquivalenten abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Schulen, an denen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bzw. Ausbilderinnen und Ausbilder zur Unterrichtsversorgung eingesetzt werden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		1.131	1.258	1.126	1.227	1.020
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	24.260,65	24.682,35	23.423,08	27.080,58	19.959,51

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	27.438.800	31.050.400	26.374.387
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	27.438.800	31.050.400	26.374.387
Erlöse	27.438.800	31.050.400	26.372.499
Betriebsergebnis	-	-	-1.888
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-1.888

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02:

Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schulübergreifenden Maßnahmen und Projekten

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt (Zentrale Servicedienste)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Projekte

- Schule und Gesundheit
- Vernetzungsstelle Schulverpflegung

werden hier als zwischenbehördliche Leistung abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Serviceunterstützung zur Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern sowie Multiplikatoren im Bereich Schule & Gesundheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Lehrkräfte	Personen	53.495	56.471	54.454	54.171	52.442
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Lehrkraft	EUR	3,48	3,74	3,69	3,13	4,65

Die Abweichung der Kennzahl "Anzahl Lehrkräfte" beruht auf einer Änderung der Erhebungsgrundlage ab dem Haushaltsjahr 2015.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	140.300	161.300	103.812
Sachkosten	45.800	49.900	96.870
Gesamtkosten	186.100	211.200	200.682
Erlöse	186.100	211.200	196.882
Betriebsergebnis	-	-	-3.800
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-3.800

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung**

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
- AfLVO
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Gewinnung und Qualifizierung des Führungskräftenachwuchses für Funktionen der Schulleitung sowie die Qualifizierung und Beratung der schulischen Führungskräfte und Schulleitungsteams im Hinblick auf ihre neuen Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Personal, Budget, Organisation und Unterrichtsentwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Leistung ist die Qualifizierung von Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, vor allem von Fortbildner/innen (Multiplikatoren) und Schulprojektleiter/innen, Projektleitungen und Fachkonferenzleitungen im Zusammenhang mit der Implementierung der nationalen Bildungsstandards sowie der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht.

Darüber hinaus werden auf Anfrage der Staatlichen Schulämter Inhouse-Fortbildungen für die Führungskräfte der Staatlichen Schulämter durchgeführt, v.a. im Hinblick auf ihre veränderten Rollenanforderungen und Aufgaben im Verhältnis zu Schulen mit erhöhter Eigenverantwortung und zur Verbesserung der Auswahlverfahren von schulischen Funktionsstellen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Gewinnung von Führungsnachwuchskräften
- Qualifizierung von Führungskräften in und vor Amt in Bezug auf neue Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche
- Qualifizierung von Lehrkräften mit Steuerungsaufgaben in der Schule ohne Funktionsstelle (z.B. Fachkonferenzleitungen, Projektleitungen, Steuergruppen)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (mit Schulen für Erwachsene, ohne Privatschulen)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schulen	Stück	1.821	1.870	1.855	1.856	1.856
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Schule	EUR	1.584,84	2.181,66	1.675,27	1.149,12	1.916,44

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	723.100	1.359.600	839.257
Sachkosten	2.162.900	2.720.100	2.268.360
Gesamtkosten	2.886.000	4.079.700	3.107.617
Erlöse	2.886.000	4.079.700	3.953.821
Betriebsergebnis	-	-	846.204
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	846.204

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09:

Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
- AfLVO
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Mittelpunkt der Leistung stehen im modifizierten Umfang Fortbildungsangebote zur Sicherung der Nachhaltigkeit des kompetenzorientierten Unterrichtens“. Das Ziel der Anschlussmaßnahme besteht darin, die Qualitätsentwicklung und Unterrichtsentwicklung an den hessischen Schulen zu sichern. Auf der Grundlage landeseinheitlicher Standards werden regionale Fortbildungsangebote durchgeführt und evaluiert. Diese Angebote berücksichtigen die spezifischen Bedarfe der Schulen und sollen die Nachhaltigkeit der begonnenen Unterrichtsentwicklungsprozesse sichern.

Die Fortbildungen für den Gesamtbereich umfassen insgesamt die folgenden fachlich ausgestalteten Inhalte unter Berücksichtigung unterrichtspraktischer best-practice-Beispiele: Kompetenzfördernder Fachunterricht, Diagnose und Förderung, Erweiterung bestehender Aufgabenformate, Erweiterung des methodischen Handlungsrepertoires, Umgang mit Heterogenität, Individuelle Förderung, Anleitung zum Selbstregulierten Lernen, Berufs- und Studienorientierung, Qualifizierung in den Berufsfeldern.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Qualifizierung von Fortbildnern in den Domänen

- Deutsch (inklusive Lese- und Sprachförderung)
- Neue Sprachen (Englisch und Französisch)
- Mathematik und Naturwissenschaften der Sekundarstufen I und II
- Berufliche Bildung (Berufsfelder, Lernfeldinitiative)
- Gesellschaftswissenschaften (POWI und Gesellschaftslehre)
- Grundschule (Methoden- und Bildungsstandards)
- Hauptschule (Individuelle pädagogische Förderung, Umgang mit Heterogenität)
- Förderschule (Inklusion, Pädagogische Diagnostik online)
- ökonomische Bildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Lehrkräfte	Personen	53.495	56.471	54.454	54.171	52.442
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Lehrkraft	EUR	69,74	86,38	77,64	48,83	82,59

Die Abweichung der Kennzahl "Anzahl der Lehrkräfte" beruht auf einer Änderung der Erhebungsgrundlage ab dem Haushaltsjahr 2015.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	776.700	639.100	1.132.532
Sachkosten	2.954.100	4.238.800	3.095.163
Gesamtkosten	3.730.800	4.877.900	4.227.695
Erlöse	3.730.800	4.877.900	5.053.257
Betriebsergebnis	-	-	825.562
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	825.562

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG

- HGLG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese ZBL bildet die Unterstützungsleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Lehrerbildung für die Mitarbeit in den Vertretungsgremien des Ressorts, z.B. Hauptpersonalrat, ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung von Vertretungsgremien auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	115.200	157.600	149.484
Sachkosten	4.100	4.900	26.299
Gesamtkosten	119.300	162.500	175.783
Erlöse	119.300	162.500	188.432
Betriebsergebnis	-	-	12.649
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	12.649

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen

1. Erbringer

Lehrerbildung - Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In diesem Leistungsbündel sind alle Tätigkeiten subsumiert, die zur Unterstützung anderer Buchungskreise und anderer Ressorts erfolgen. Hier sind die Abordnungen der Beschäftigten der Lehrerbildung - Landesschulamt an andere Buchungskreise dargestellt. Die entstandenen Personalkosten werden aufnehmenden Buchungskreisen in Rechnung gestellt. Es handelt sich hierbei um Abordnungen z.B. zur Mitarbeit bei der Erstellung von Vorschlägen für das Landesabitur, Überarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien und der Mitarbeit in Fortbildungsprojekten des Buchungskreises Schulen.

Darüber hinaus berechnet das Landesschulamt Fahrtkosten für den Buchungskreis Schulen. Das ausbildende Personal der Lehrerbildung - Landesschulamt trägt in unterschiedlichem Ausmaß zur Unterrichtsversorgung bei. Die anfallenden Reisekosten sind vom Buchungskreis Schulen zu tragen, werden jedoch in Amtshilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lehrerbildung - Landesschulamt bearbeitet.

Hier finden sich zum anderen die Kosten für die Mitarbeit in Gremien wie z.B. Gesamtpersonalrat, die an den Staatlichen Schulämtern (SSÄ) angesiedelt sind. Ausbildendes Personal der Studienseminare arbeitet in ihrer Funktion als Lehrkraft in diesen Gremien mit.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für SSÄ - Landesschulamt
- Unterstützungsleistung für IQ - Landesschulamt
- Unterstützungsleistung für Schulen
- Unterstützungsleistung für das HKM

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	11.522	16.597	27.647	28.561	32.789
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	51,17	42,35	41,59	37,57	37,77

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	558.700	620.100	1.095.641
Sachkosten	30.900	82.800	54.169
Gesamtkosten	589.600	702.900	1.149.810
Erlöse	589.600	702.900	1.500.257
Betriebsergebnis	-	-	350.447
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	350.447

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
- AfLVO
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hierbei handelt es sich um die zentralen Dienste der Lehrerbildung - Landesschulamt für die Beschaffung und Bereitstellung von Unterrichtsmedien.

Im Bereich der pädagogischen Online-Dienste bieten der Hessische Bildungs- und Schulserver zentrale Online-Angebote für Information, Kommunikation und Kooperation für das hessische, schulische Bildungssystem.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Auswahl, Beschaffung und Bereitstellung von Unterrichtsmedien, Fachaufsicht über Medienzentren, Fortbildung der "FachberaterInnen Medienbildung", Kooperation mit dem hessischen Rundfunk, der Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LRP), Projektbüro Schule@Zukunft, Betreuung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Hessischen Bildungs- und Schulservers in inhaltlicher, technischer und organisatorischer Hinsicht, Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung von E-Learning-Angeboten Beschaffung von Unterrichtsmedien, Betreuung des Bildungsservers, Fortbildungsangebote im Bereich e-learning, IT-Fachberaterinnen und -berater

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Lehrkräfte des Buchungskreises Schulen (BUKR 2300) inkl. der Schulen für Erwachsene

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Lehrkräfte	Personen	53.980	56.950	54.369	54.933	52.947
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Lehrkraft	EUR	52,67	52,62	49,11	52,26	47,83

Die Abweichung der Kennzahl "Anzahl der Lehrkräfte" beruht auf einer Änderung der Erhebungsgrundlage ab dem Haushaltsjahr 2015.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	412.400	506.900	453.028
Sachkosten	2.430.600	2.489.600	2.217.220
Gesamtkosten	2.843.000	2.996.500	2.670.248
Erlöse	2.843.000	2.996.500	2.829.054
Betriebsergebnis	-	-	158.806
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	158.806

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 15 (neu):
Bereitstellungskosten der Tagungsstätten (neue Bezeichnung)
(alte Bezeichnung: Tagungsstätten Land)**

1. Erbringer

- Fuldata1, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservices für Nutzer des Ressorts, anderer Landesbehörden und auch externer Nutzer

Die neue ZBL Nr. 15 fasst die weggefallene Externe Leistung Nr. 6 (Tagungsstätten Extern) und die bisherige ZBL Nr. 15 (Tagungsstätten Land) zusammen und berücksichtigt zusätzlich auch die internen Nutzer.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für buchungskreisinterne Nutzer, Landesbehörden und in geringem Maße auch für externe Nutzer.. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume), Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten, das Säubern der Zimmer und Nasszellen.

Die Einrichtung in Frankfurt ist der Vollständigkeit halber mit als Tagungsstätte aufgeführt, obwohl an diesem Standort ausschließlich Räume vermietet werden.

Im Produkthaushalt 2015 werden die Leistungen erstmalig nicht mehr nach Nutzergruppen unterschieden. Alle Nutzergruppen werden mit den gleichen Preisen belastet gemäß den veröffentlichten Preislisten der Tagungsstätten. Die dadurch nicht zu deckenden Kosten werden als Bereitstellungskosten in der gemeinsamen ZB-Leistung 15 gebündelt und im Leistungsplan ausgewiesen. Der Kostenüberhang wird durch eine entsprechende Produktgeltung ausgeglichen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Buchungskreise

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Teilnehmertage	Stück	33.931	14.200	13.590	15.483	15.832
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Teilnehmertag	EUR	117,08	89,92	111,17	83,91	102,48

Die Mengenkennzahl ist eine normierte Größe aus den verschiedenen Serviceangeboten wie Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Abendessen), Raumanmietung und Übernachtungen.

Hier wird eine Relation geschaffen aus der Anzahl der Veranstaltungsteilnehmer, der angemieteten Räume, der eingenommenen verschiedenen Mahlzeiten und den erfolgten Übernachtungen unter Beachtung der verschiedenen Kostenstrukturen der Tagungsstätten.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.004.500	539.300	555.506
Sachkosten	1.971.300	737.500	955.313
Gesamtkosten	3.975.800	1.276.800	1.510.819
Erlöse	792.500	409.200	639.738
Betriebsergebnis	-3.183.300	-867.600	-871.081
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.183.300	-	-
Ergebnis	-	-867.600	-871.081

Die Kosten und die Kennzahl 2015 sind nicht mehr mit denen von 2014 vergleichbar, da ab 2015 alle Kosten in den Bereitstellungskosten erfasst werden und nur noch die Preise gemäß veröffentlichter Preisliste weiterverrechnet werden. Die bisherige Praxis, nicht gedeckte Kosten über weitere Umlagen insbesondere auf die Fortbildungsleistungen zu verrechnen, entfällt nun. Entsprechend handelt es sich bei der Kennzahl um die Summe der bisherigen drei Nutzergruppen (intern, extern, Land).

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 16:

Akkreditierung staatlicher Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen und deren Angeboten

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HLbG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der berufsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule, in Ausbildung, Fortbildung und Beratung.

Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 HLbG die Universitäten, die Staatlichen Schulämter, die Lehrerbildung - Landesschulamt, sowie die hessischen Schulen und die Kirchen als Träger der Lehrerbildung per legem akkreditiert. Die Leistung umfasst die Akkreditierung aller Angebote.

Die akkreditierten Anbieter und Angebote werden Schulen und Lehrkräften in einem aktuellen Online-Katalog so zur Verfügung gestellt, dass sie die geeigneten Veranstaltungen zur Entwicklung von Schule und Unterricht sowie der Lehrerprofessionalität leicht recherchieren und auffinden können.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Pflege und Optimierung einer Software (www.akkreditierung.hessen.de), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (BUKR 2300)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
bearbeitete Antragseingänge	Stück	7.000	7.000	6.636		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Antragseingang	EUR	32,06	35,79	35,01		

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	94.100	179.000	82.530
Sachkosten	130.300	71.500	149.787
Gesamtkosten	224.400	250.500	232.317
Erlöse	224.400	250.500	230.196
Betriebsergebnis	-	-	-2.121
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-2.121

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.527.700	1.503.000	1.478.563
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	243.467.500	188.828.500	186.380.078
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	149.300	144.200	241.262
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	9.253.900	12.190.600	12.333.622
	544	Produktabgeltung	234.064.300	176.493.700	173.805.194
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	-16.449
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	30.063.000	33.615.200	29.981.684
7		Summe Erträge	275.058.200	223.946.700	217.823.876
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	1.971.900	2.305.200	1.487.667
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	502.900	521.800	504.209
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.469.000	1.783.400	983.458
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	246.728.700	195.633.400	192.773.503
	620-629	Entgelte	7.333.800	7.076.100	7.359.825
	630-639	Bezüge	113.819.200	115.461.000	112.765.253
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	125.575.700	73.096.300	72.648.425
10	660-669	Abschreibungen	259.800	402.200	409.817
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	259.800	402.200	409.817
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.577.400	1.442.400	1.466.774
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	24.487.200	25.386.100	22.199.280
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.562.900	2.684.100	2.289.209
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	20.968.200	21.636.700	18.997.809
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	956.100	1.065.300	912.262
14		Summe Aufwendungen	275.025.000	225.169.300	218.337.041
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	33.200	-1.222.600	-513.165

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.600	1.600	1.069
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.800	374.700	428.690
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-33.200	-373.100	-427.621
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-1.595.700	-940.786
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	1.702
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	1.702
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-1.595.700	-942.488

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2015 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.953.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	287.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	708.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	849.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2015 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge geplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	123.045.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-614.400 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	533.600 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	-4.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Unter dieser Position werden u.a. die sonstigen Zuweisungen von Gemeinden zur Beschaffung von Medien - Schülercent ausgewiesen.

Zu VKR 500 - 509, 519:

Umsatzerlöse werden überwiegend durch die folgenden von der "Lehrerbildung - Landesschulamt" erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBLen Fortbildung von Lehrkräften	8.043.000 EUR
- ZBL Bereitstellungskosten Tagungsstätten	792.600 EUR

Eine Reduzierung der Umsatzerlöse gegenüber dem HH-jahr 2014 ist hauptsächlich bei den ZBLen Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung und der Unterrichtsentwicklung auf Grund geringerer Fortbildungsangebote geplant.

Zu VKR 530 - 539, 545-549:

In den Erträgen sind enthalten:

- ZBL-Einnahmen aus den Unterrichtsleistungen für den Bukrs Schulen durch LiV und hauptamtliche Auszubildende	27.438.800 EUR
- ZBL-Einnahmen aus Abordnungen an andere Buchungskreise (außer an Bukrs Schulen)	673.800 EUR
- Erträge aus Vermietung und Verpachtung	1.040.200 EUR
- Erstattungen von Personalkosten für Personalüberlassungen außerhalb des Ressorts	726.600 EUR
- sonst. Nebenerlöse, Erträge aus Schadensersatzleistungen u.a.:	183.600 EUR

Die Reduzierung der Erträge gegenüber dem HH-jahr 2014 liegt hauptsächlich in den geringeren Unterrichtsleistungen der LiV und hauptamtlichen Auszubildenden für den Schulbereich durch den Wegfall von Auszubildendenstellen begründet.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 630 - 639:

Die Reduzierung bei den Beamtenbezügen liegt in dem Wegfall von Ausbildendenstellen begründet.

Zu VKR 640 - 649:

Die Erhöhung des Personalaufwandes ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Vorsorgeprämie um ca. 52,5 Mio. EUR zurückzuführen. Für 2015 wurden 123.045.600 EUR eingeplant (in 2014 betrug die Vorsorgeprämie 70.567.700 EUR).

Weiterhin enthalten sind 77.000 EUR für die gesetzliche Unfallversicherung (für 285 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07).

Zu VKR 670 - 679:

Die Aufwandsreduzierung liegt überwiegend an der Absenkung des Abordnungsumfangs aus dem Schulbereich für die Lehrkräftefortbildung.

Zu VKR 680 - 689:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen:

2.000 EUR

Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 710 - 717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789:

Unter dieser Position werden die Aufwendungen aus dem Schülercent zur Beschaffung von Medien ausgewiesen.

Zudem erfolgt im Rahmen der Förderung außerschulischer Weiterbildung die Unterstützung der Landesanstalt für privaten Rundfunk.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.

34.800 EUR

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	-	-	16.371
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	16.371
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	7.885
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	7.885
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	-	-	263.394
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	263.394
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	287.650
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	287.650
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	287.650

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	234.064.300	176.493.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	259.800	402.200
- Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	614.400	1.119.100
- Zuführung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	4.900	6.000
- Zuführung zu Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	533.600	1.173.000
- Zuführung von Rückstellung für Aufzinsung	34.800	374.700
+ Auflösung von Rückstellung für Erträge	-	20.700
- Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	-	282.900
+ Zuschuss für Verluste aus ext. und zwischenbeh. Leistungen (Tagungsstätten)	-	1.595.700
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	233.855.400	177.002.300

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamts

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 71 Lehrerbildung - Landesschulamts

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	154	Gebühren, sonstige Entgelte.	307 500	257 400	133 968
119	154	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 738 600	1 915 400	586 310
		1. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
		2. Lehrgangsbroschüren und sonstige Veröffentlichungen des Amtes werden an einen vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Personenkreis unentgeltlich abgegeben. Darüber hinaus werden die Veröffentlichungen zum Selbstkostenpreis verkauft.			
124	154	Mieten und Pachten.	1 040 200	1 040 200	1 034 178
125	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	733
129	154	Sonstige Einnahmen.	—	—	672 750
		Nebenamtlich tätigen Lehrkräften, die kein Honorar erhalten, sowie Zivildienstleistenden kann Unterkunft und Verpflegung unentgeltlich gewährt werden.			
132	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	154	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	1 442 400	1 442 400	1 300 622
235	154	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	60 600	60 600	58 908
236	154	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
261	154	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	69 120
271	154	Erstattungen von der EU.	—	—	—
272	154	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	117 989
281	154	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	597 726
282	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	50 926

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
286	154 Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).....	—	—	—
287	154 Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).....	—	—	—
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
342	154 Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
346	154 Zuschüsse für Investitionen von der EU.....	—	—	—
359	850 Sonstige Entnahmen.....	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	24 700	—	2 100
382	890 Durchlaufende Posten.....	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.....	36 381 600	42 717 800	38 239 683
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 71.....	40 995 600	47 433 800	42 865 013

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	154	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. Der Ansatz kann auch für die Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.	113 392 200	114 747 400	115 695 865
427	154	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	612 600	631 600	1 393 065
428	154	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	9 844 000	9 478 600	7 889 118
429	154	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	56 300	56 300	—
443	154	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	981
453	154	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	373 400	373 800	560 133
459	154	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	154	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	458 600	505 300	688 565
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	254 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	254 000		
514	154	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	316 200	317 300	293 399
517	154	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	145 300	145 300	2 146 244
518	154	Mieten und Pachten.	7 240 000	7 159 000	5 076 388
519	154	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	13 000	13 000	7 025
523	154	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	—
525	154	Aus- und Fortbildung.	2 457 600	2 585 100	1 909 231
526	154	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	26 100	26 100	22 968
527	154	Dienstreisen.	360 900	411 900	405 419
529	154	Verfügungsmittel.	2 000	2 000	61

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
531	154 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	12 400	12 300	4 872
533	154 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	880
537	154 Beförderungskosten.	1 200	900	5 782
538	154 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 362 100	2 386 500	722 270
541	154 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
542	154 Steuern und Abgaben.	—	—	33 226
544	154 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
n e u				
547	154 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	204 400	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	129 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	1 442 400	1 442 400	1 341 707
671	154 Erstattungen an Inland.	—	—	154 121
681	154 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	3 900	3 900	2 866
685	154 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	200	200	—
686	154 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	135 000	—	124 957
	Baumaßnahmen			
711	154 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	154 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	32 086
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 126 000			
	2017 —			
	2018 —			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 126 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	123 122 600	70 644 500	70 641 300
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	12 268 600	13 228 100	10 902 916
Weggefallene Titel				
425	154 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	154 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
545	154 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	154 Vermischter Sachaufwand.	—	264 600	108 951
Gesamtausgaben Kapitel 04 71.		274 851 000	224 436 100	220 164 395
Abschluss Kapitel 04 71				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 086 300	3 213 000	2 427 939
2	Übertragungseinnahmen.	1 503 000	1 503 000	2 195 291
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	36 406 300	42 717 800	38 241 783
Gesamteinnahmen.		40 995 600	47 433 800	42 865 013
4	Personalausgaben.	124 278 500	125 287 700	125 539 161
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	13 599 800	13 829 300	11 425 280
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 581 500	1 446 500	1 623 652
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	32 086
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	135 391 200	83 872 600	81 544 216
Gesamtausgaben.		274 851 000	224 436 100	220 164 395
Zuschuss/Überschuss.		-233 855 400	-177 002 300	-177 299 382

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
04 01	Ministerium	—	—	5.000	1.248.200	1.253.200
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt	—	32.700	—	15.261.200	15.293.900
04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt	—	2.357.300	—	76.436.000	78.793.300
04 59	Schulen	—	2.693.600	4.135.900	41.695.800	48.525.300
04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	—	3.086.300	1.503.000	36.406.300	40.995.600
	Insgesamt:	—	8.169.900	5.645.900	172.302.500	186.118.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17.779.200	16.951.900 —	23.700	—	87.000	28.501.400	63.343.200	-62.090.000
—	— —	69.868.300	—	—	—	69.868.300	-68.611.300
5.296.700	2.552.400 —	—	—	50.500	7.218.300	15.117.900	+176.000
38.280.600	11.250.600 —	—	—	97.700	29.209.700	78.838.600	-45.300
2.937.900.700	56.746.100 —	311.478.000	—	9.000	1.290.325.300	4.596.459.100	-4.547.933.800
124.278.500	13.599.800 —	1.581.500	—	—	135.391.200	274.851.000	-233.855.400
3.123.535.700	101.100.800 —	382.951.500	—	244.200	1.490.645.900	5.098.478.100	-4.912.359.800

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landes- schulamt	600.000	600.000	—	—	—
511 00	Geschäftsbedarf und Kommunika- tion sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	400.000	400.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	380.000	380.000	—	—	—
511 00	Geschäftsbedarf und Kommunika- tion sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	254.000	254.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	126.000	126.000	—	—	—
	Insgesamt	980.000	980.000	—	—	—

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 04 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	5		Ministerialdirigent/in davon: 1 (0) kw zum 31.03.2015
B 3	(001)	8	(6)	Leitender/de Ministerialrat/rätin davon: 1 (0) ku nach A 16 (001)
B 2	(009)	6		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	15	(12)	Ministerialrat/rätin Eine Stelle kann mit einer/m außertariflich Beschäftigten besetzt werden, deren/ dessen Vergütung vergleichbar der Bes.Gr. A 16 ist.
A 16	(002)	24		Ministerialrat/rätin (schulfachliche Beamte)
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	26	(23)	Regierungsdirektor/in
A 15	(002)	7		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte)
A 14	(001)	24	(20)	Regierungsoberrat/rätin davon können 2 Stellen auch mit Richtern/ Richterinnen oder Staatsanwälten/ - anwältinnen mit der Bes. Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(040)	2		Oberstudienrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	10,5	(8,5)	Regierungsrat/rätin davon: 2 Umsetzung nach Einzelplan 03 01 - 422 33 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 0 (3,0) kw zum 31.12.2014
A 13 g.D.	(001)	27		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	20		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	9,5		Amtmann/Amtfrau davon: 0 (2,0) kw zum 31.12.2014
A 10	(001)	4	(1)	Oberinspektor/in davon: 1 ku nach Kapitel 04 59 - 422 00 (Schwerbehinderte)
		190	(173)	

Kapitel 04 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
B 6	(001)	5,0																5,0	
B 3	(001)	6,0											2,0					8,0	
A 16	(001)	12,0												2,0	5,0			15,0	
A 15	(001)	23,0													3,0			26,0	
A 14	(001)	20,0													4,0			24,0	
A 13 h.D.	(001)	8,5							3,0				2,0		3,0			10,5	
A 12	(001)	20,0												2,0	2,0			20,0	
A 11	(001)	9,5							2,0						2,0			9,5	
A 10	(001)	1,0	1,0												2,0			4,0	
Versch.		68,0																68,0	
Zusammen		173,0	1,0						5,0				4,0	4,0	21,0			190,0	

Zu Spalte 4:

Zugang:

1,0 A 10 (001) von Kap. 04 52 - 422 00

Zu Spalte 9:

Zugang:

2,0 B 3 (001) von A 16 (001)

2,0 A 13 h.D. (001) von A 12 (001)

Abgang:

2,0 A 16 (001) nach B 3 (001)

2,0 A 12 (001) nach A 13 h.D. (001)

Zu Spalte 10

Zugang:

1,0 A 16 (001) von Kap. 04 03 - 422 00 A 16 (069)

3,0 A 16 (001) von Kap. 04 52 - 422 00 A 16 (042)

1,0 A 16 (001) von Kap. 04 71 - 422 00

1,0 A 15 (001) von Kap. 04 03 - 422 00 A 15 (076)

1,0 A 15 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

1,0 A 15 (001) von Kap. 04 71 - 422 00

1,0 A 14 (001) von Kap. 04 03 - 422 00 A 14 (068)

2,0 A 14 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

1,0 A 14 (001) von Kap. 04 03 - 428 00 h.D. (001)

1,0 A 13 h.D. (001) von Kap. 04 03 - 422 00 A 13 h.D. (040)

2,0 A 13 h.D. (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

2,0 A 12 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

1,0 A 11 (001) von Kap. 04 52 - 422 00

1,0 A 11 (001) von Kap. 04 71 - 422 00

2,0 A 10 (001) von Kap. 04 52 - 422 00

Kapitel 04 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	6	(5)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	38	(33)	Gehobener Dienst davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (057) Schwerbehinderte
Gehobener Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	48	(47)	Mittlerer Dienst davon: 1 (0) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (001) Schwerbehinderte 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. Schwerbehinderte 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) Schwerbehinderte
Mittlerer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(4)	Einfacher Dienst davon: 0 (2,0) e.D. kw zum 31.12.2014
Auszubildende	(001)	4	(5)	Auszubildende davon: 0 (1) ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes. Gr. A 12 (401)
		96	(94)	

Kapitel 04 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	5,0							1,0			6,0							
G. Dienst	(001)	33,0						3,0	2,0			38,0							
M. Dienst	(001)	47,0						3,0	2,0	2,0		48,0							
E. Dienst	(001)	4,0				2,0					2,0	0,0							
Azubi	(001)	5,0				1,0						4,0							
Versch.		0,0										0,0							
Zusammen		94,0				3,0		3,0	3,0	5,0	2,0	2,0	96,0						

Zu Spalte 9:

Zugang:

3,0 g.D (001) von m.D (001)

Abgang:

3,0 m.D. (001) nach g.D. (001)

Zu Spalte 10:

Zugang:

1,0 h.D. (001) von 04 71 - 428 00

1,0 g.D. (001) von Kap. 04 03 - 428 00

1,0 g.D. (001) von Kap. 04 71 - 428 00

1,0 m.D. (001) von Kap. 04 03 - 428 00 mit ku-Vermerk nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (001) Schwerbehinderte

1,0 m.D. (001) von 04 52 - 428 00

Zu Spalte 11:

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(972)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3,5	(2,5)	

Kapitel 04 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
G. Dienst	(972)	0,0		1,0														1,0	
Versch.		2,5																2,5	
Zusammen		2,5		1,0														3,5	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

STELLENPLAN**422 00**

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beim Institut für Qualitätsentwicklung (Kap. 04 03), der Staatlichen Schulaufsicht (Kap. 04 52) und dem Amt für Lehrerbildung (Kap. 04 71) werden in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 101,5 Stellen wegfallen. Entsprechende kw-Vermerke zu den Stellenplänen werden im Haushalt 2016 ausgebracht. Von den 101,5 Stellen sollen 5,0 Stellen auf das Institut für Qualitätsentwicklung entfallen.

Stellenplan**für planmäßige Beamte und Richter**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 2	(037)	1		Direktor/in des Instituts für Qualitätsentwicklung
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(069)	2	(3)	Leitender/de Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	39	(40)	Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(042)	7	(10)	Schulamtsdirektor/in davon: 0 (3) kw
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(068)	8	(10)	Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 13 h.D.	(040)	–	(1)	Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		59	(68)	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
A 16	(069)	3,0													1,0						2,0	
A 15	(000)	1,0							1,0													0,0
A 15	(042)	10,0							3,0													7,0
A 15	(076)	40,0													1,0							39,0
A 14	(001)	1,0																				1,0
A 14	(068)	10,0									1,0				1,0							8,0
A 13 h.D.	(040)	1,0													1,0							0,0
A 10	(001)	1,0																				1,0
Versch.		1,0																				1,0
Zusammen		68,0							4,0		1,0				4,0							59,0

Zu Spalte 10:

Abgang:

- 1,0 A 16 (069) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 16 (001)
- 1,0 A 15 (076) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 15 (001)
- 1,0 A 14 (068) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 14 (001)
- 1,0 A 13 h.D. (040) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 13 h.D. (001)

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	Stellen (2014)
----------	---------	-----------------	-------------------

Aufsteigende Gehälter

A 15	(968)	2	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erzie- hungsurlaub
		3	(1)	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
A 15	(968)	0,0										2,0								2,0
Versch.		1,0																		1,0
Zusammen		1,0										2,0								3,0

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahnguppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	-	(1)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	12,5	(13,5)	Gehobener Dienst davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	7,5	(9)	Mittlerer Dienst davon: 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 2,5 (3) kw
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende
		26	(29,5)	

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

STELLENPLAN

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beim Institut für Qualitätsentwicklung (Kap. 04 03), der Staatlichen Schulaufsicht (Kap. 04 52) und dem Amt für Lehrerbildung (Kap. 04 71) werden in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 101,5 Stellen wegfallen. Entsprechende kw-Vermerke zu den Stellenplänen werden im Haushalt 2016 ausgebracht. Von den 101,5 Stellen sollen 41,5 Stellen auf die Staatliche Schulaufsicht entfallen.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(042)	15		Leitender/de Schulamtsdirektor/in Die Stellen können auch mit verwaltungsfachlichen Aufsichtsbeamtinnen und -beamten besetzt werden.
A 16	(042)	48	(51)	Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 15	(042)	71	(72)	Schulamtsdirektor/in davon: 1 kw
A 15	(001)	29		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	4		Psychologiedirektor/in
A 14	(010)	48		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(001)	8		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(040)	15	(3)	Oberstudienrat/rätin davon: Umsetzung von 0 (3) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte Die Stellen für die Wahrnehmung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte können bei Bedarf höherwertig besetzt werden.
A 13 h.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(056)	–	(2)	Förderschullehrer/in davon: Umsetzung von 0 (2) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte.
A 13 h.D.	(001)	2,5		Regierungsrat/rätin davon: 2,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(008)	40	(41)	Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(040)	–	(1)	Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien davon: Umsetzung von 0 (1) Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(057)	–	(4)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: Umsetzung von 0 (1) Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 g.D.	(001)	8,5		Oberamtsrat/rätin davon:

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
				0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	27,5	(25,5)	Amtsrat/rätin davon: 1,0 (0) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers/der Stelleinhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(040)	–	(1)	Lehrer/in davon: Umsetzung von 0 (1) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 11	(001)	59,5	(62,5)	Amtmann/Amtfrau davon: 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers (Schwerbehinderte)
A 10	(001)	59,5	(61,5)	Oberinspektor/in davon: 2,0 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 9 g.D.	(001)	30		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	3		Hauptsekretär/in
		469,5	(475)	

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(042)	51,0												3,0				48,0	
A 15	(042)	72,0								1,0								71,0	
A 14	(040)	3,0						3,0						15,0				15,0	
A 13 h.D.	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 13 h.D.	(001)	2,5																2,5	
A 13 h.D.	(040)	1,0						1,0										0,0	
A 13 h.D.	(056)	2,0						2,0										0,0	
A 13 h.D.	(057)	4,0						4,0										0,0	
A 13 h.D.	(008)	41,0								1,0								40,0	
A 12	(000)	0,5						0,5										0,0	
A 12	(001)	25,5												2,0				27,5	
A 12	(040)	1,0						1,0										0,0	
A 11	(001)	62,5						1,0							2,0			59,5	
A 10	(001)	61,5		1,0										1,0	2,0			59,5	
Versch.		146,5																146,5	
Zusammen		475,0		1,0				13,5		2,0				18,0	7,0			469,5	

Zu Spalte 4:

Abgang:

1,0 A 10 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00

Zu Spalte 7:

Abgang:

3,0 A 14 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 13 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

2,0 A 13 (056) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

4,0 A 13 (057) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 12 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 11 (001) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

Zu Spalte 10:

Zugang:

15,0 A 14 (040) von Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 12 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 12 (040)

1,0 A 10 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

1,0 A 12 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 12 (040)

Abgang:

3,0 A 16 (042) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 16 (001)

1,0 A 11 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00

2,0 A 10 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00

1,0 A 11 (001) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 11 (041)

Kapitel 04 52 Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 14	(992)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(974)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12				
A 14	(992)	1,0																	1,0	0,0
A 12	(974)	1,0																	1,0	0,0
A 11	(976)	1,0																	1,0	0,0
A 10	(976)	1,0																	1,0	0,0
Versch.		1,0																		1,0
Zusammen		5,0																	4,0	1,0

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
A 9 g.D.	(401)	18		Inspektoranwärter/in davon: 12 ku nach 04 71 - 422 00 A 12 (401) umzusetzen
		18	(18)	

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12		
Versch.		18,0																18,0	
Zusammen		18,0																18,0	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	16,5		Gehobener Dienst davon: 1 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	179,5	(183,5)	Mittlerer Dienst davon: 3,0 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 5,5 (7,5) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte) 2,5 (3,5) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 11 (041) 1 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	50	(57)	Auszubildende davon: 0 (14) ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 12 (401)
		246	(258)	

Ständige nicht voll beschäftigte Funktions- und Hauskräfte können mit zusammen höchstens 135 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(045)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 16	(043)	100	(99)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (044)
A 16	(044)	28		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines voll ausgebauten Oberstufengymnasiums davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 16	(046)	4		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in der Kollegs
A 16	(047)	47	(45)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule mit Oberstufe
A 16	(048)	20	(25)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 4 (6) ku nach Bes. Gr. A 15 (060)
A 16	(049)	102		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(100)	10	(20,5)	Altersteilzeitstelle/n
A 15	(073)	6		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(071)	6		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(059)	–	(20)	Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(049)	1		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(043)	7	(8)	Studiendirektor/in als Leiter/in von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(045)	100	(99)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (048)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 15	(046)	29	(27)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin eines voll ausgebauten Oberstufengymnasiums davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 15	(047)	7	(8)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(057)	80	(52)	Rektor/in einer Grund-, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 360 bis zu 540 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und Aufbaustufe oder insgesamt mehr als 540 bis zu 770 Schülerinnen und Sc davon: 7 ku nach Bes Gr. A 14 (043) 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (058)
A 15	(060)	143	(136)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(061)	48	(46)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen mit Oberstufe davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(062)	22	(25)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 4 ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(063)	140	(135)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(064)	10	(20)	Pädagogischer/sche Leiter/in an einer Gesamtschule mit Oberstufe oder ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(065)	16	(26)	Pädagogischer/e Leiter/in an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(066)	–	(45)	Studiendirektor/in als Leiter/in einer gymnasialen Oberstufe an einer Gesamtschule
A 15	(067)	1157	(1035)	Studiendirektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 497 (451) Stellen für den beruflichen Bereich (davon 1 für private Schulen); 407 (455) Stellen für den gymnasialen Bereich (davon 3 für die Internatsschule Hansenberg und 5 für private Förderschulen), davon 8 ku nach Bes. Gr. A 13 (040); 153 (108) Stellen für den Bereich der Gesamtschulen (Fachbereichsleiter und Hessenkoordinatoren), davon 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (040)
A 15	(070)	101		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(058)	100	(81)	Förderschulrektor/in einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon:

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
				6 (8) ku nach Bes. Gr. A 14 (051); 1 ku nach Bes.Gr. A 14 (052) 8 für private Förderschulen
A 15	(068)	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin des Kollegs
A 15	(100)	70	(163)	Altersteilzeitstelle/n
A 15	(033)	5	(-)	Rektor/in einer Grundschule mit mehr als 540 Schülerinnen und Schülern
A 14	(059)	48	(1)	Realschulkonrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(058)	-	(1)	Realschulrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(057)	-	(8)	Zweiter/e Realschulkonrektor/in von Realschulen mit mehr als 540 Schülern
A 14	(056)	-	(20)	Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (059)
A 14	(055)	48	(43)	Förderschulkonrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 3 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 7 für private Förderschulen
A 14	(049)	-	(25)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig und Realschulzweig mehr als 360 Schüler angehören davon: 7 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(044)	-	(9)	Rektor/in in einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit bis zu 180 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und Aufbaustufe oder insgesamt bis zu 360 Schülerinnen und Sch davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(040)	6762	(6840)	Oberstudienrat/rätin davon: 4 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 14 für private Förderschulen 14 für die Internatsschule Hansenberg
A 14	(041)	15	(17)	Rektor/in einer Grund- und Hauptschule oder Hauptschulen mit mehr als 360 bis zu 540 Schülerinnen und Schülern davon: 8 ku nach Bes. Gr. A 14 (042)
A 14	(042)	17	(24)	Rektor/in in einer Grund- und Hauptschule oder Hauptschulen mit bis zu 360 Schülerinnen und Schülern

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
				davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (045) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (049)
A 14	(043)	–	(54)	Rektor/in in einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule oder Mittelstufenschule mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und Aufbaustufe oder insgesamt mehr als 360 bis zu 540
				davon: 7 (3) ku nach Bes. Gr. A 14 (044)
A 14	(045)	430	(126)	Rektor/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern
				davon: 54 ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(050)	–	(30)	Zweiter/e Konrektor/in von Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern
				davon: 6 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(048)	15	(19)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern
				davon: 7 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (042) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (043) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(054)	72	(87)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern
				davon: 13 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 4 für private Förderschulen
A 14	(063)	710	(634)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben
				davon: 10 (15) nach bes. Gr. A 13 (040)
A 14	(046)	84	(50)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Fö
				davon: 5 ku nach Bes. Gr. A 14 (047)
A 14	(047)	–	(56)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Fö
				davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (043) 7 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (043)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 14	(053)	98	(80)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 7 (9) ku nach Bes. Gr. A 14 (054) 8 für private Förderschulen
A 14	(052)	33	(40)	Förderschulrektor/in einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit bis zu 100 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit bis zu 60 Schülern davon: 6 für private Förderschulen
A 14	(051)	76	(88)	Förderschulrektor/in einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 14 ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 4 für private Förderschulen
A 14	(100)	350	(600)	Altersteilzeitstelle/n
A 14	(028)	174	(92)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Hauptschule, Realschule, Grund-, Haupt- und Realschule oder Mittelstufenschule davon: 8 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(065)	46	(-)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben
A 14	(060)	69	(-)	Rektor/in in einer Grundschule mit mehr als 360 bis zu 540 Schülerinnen und Schülern
A 13 h.D.	(053)	9	(11)	Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 13 h.D.	(052)	1		Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 360 Schülern
A 13 h.D.	(048)	-	(10)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 180 bis zu 360 Schüler angehören davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(047)	-	(2)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (059)
A 13 h.D.	(043)	7	(8)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Grund-, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit bis zu 180 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und der Aufbaustufe oder
A 13 h.D.	(040)	13550	(13615)	Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
				davon: 779 (784) Stellen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit Lehrkräfte nicht von den Regelungen des § 3 Abs. 2 oder 3 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 23.07.07 (GVBl. I S 525) Gebrauch machen. 5 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 15 (16) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 16 für private Förderschulen 11,5 für die Internatsschule Hansenberg
A 13 h.D.	(044)	391	(439)	Rektor/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülerinnen und Schülern davon: 75 (72) ku nach Bes. Gr. A 13 (049) 2 ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(045)	–	(1)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern
A 13 h.D.	(046)	106	(117)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 34 (45) ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(049)	175	(326)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern davon: 65 (65) ku nach Bes. Gr. A 12 (042) 3 (3) ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 13 h.D.	(057)	6367,5	(6405,5)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 2 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 1 mit einer Amtszulage
A 13 h.D.	(058)	37		Realschullehrer/in
A 13 h.D.	(059)	4244		Lehrer/in
A 13 h.D.	(042)	22		Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (046) 3 ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(056)	2917,5	(2926,5)	Förderschullehrer/in davon: höchstens 422 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A 13 HAnpG 2. BesVNG 1 Planstelle für die Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer 174 für private Förderschulen davon höchstens 17 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A13 HAnpG 2 BesVNG

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(014)	53		Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Hauptschule, Realschule, Grund- und Hauptschule, Haupt- und Realschule, Grund-, Haupt- und Realschule oder Mittelstufenschule davon: 4 (2) nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(100)	5		Altersteilzeitstelle/n
A 13 g.D.	(100)	436	(852,5)	Altersteilzeitstelle/n
A 12	(040)	8192	(8194)	Lehrer/in davon: 3 (4) ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(041)	99		Fachlehrer/in
A 12	(042)	–	(131)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülern
A 12	(044)	–	(4)	Zweiter/e Konrektor/in von Grundschulen mit mehr als 540 Schülern
A 12	(045)	112		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 12	(043)	426	(414)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 44 ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(100)	200	(310)	Altersteilzeitstelle/n
A 12	(010)	85	(81)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grundschule davon: 9 ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 11	(040)	468	(467)	Fachlehrer/in
A 11	(041)	301	(298,5)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer -ku- nach A 12 (Kennung 040) bei Freiwerden
A 11	(042)	569		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 11	(043)	102		Fachlehrer/in sozialpädagogischer Richtung davon: 58 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung
A 11	(100)	71		Altersteilzeitstelle/n
A 10	(040)	5	(14)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer
A 10	(041)	6	(19)	Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		50368	(51273,5)	

In den veranschlagten Stellen bei Titel 422 00 sind enthalten:

- bis zu 20 Stellen für Beurlaubung zum Studium der Psychologie mit dem Berufsziel "Schulpsychologe"
- bis zu 25 Stellen für Beurlaubung zum Aufbau-/Zusatzstudium der Sonderpädagogik

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(100)	20,5					10,5												10,0
A 16	(043)	99,0													1,0				100,0
A 16	(047)	45,0												2,0					47,0
A 16	(048)	25,0														5,0			20,0
A 15	(046)	27,0								2,0									29,0
A 15	(064)	20,0														10,0			10,0
A 15	(065)	26,0														10,0			16,0
A 15	(066)	45,0														45,0			0,0
A 15	(100)	163,0						93,0											70,0
A 15	(043)	8,0														1,0			7,0
A 15	(045)	99,0													1,0				100,0
A 15	(047)	8,0														1,0			7,0
A 15	(060)	136,0													8,0	1,0			143,0
A 15	(061)	46,0								1,0				1,0					48,0
A 15	(062)	25,0									1,0				2,0				22,0
A 15	(063)	135,0								2,0				3,0					140,0
A 15	(067)	1035,0												122,0					1157,0
A 15	(033)	0,0			5,0														5,0
A 15	(057)	52,0			20,0					10,0				1,0	3,0				80,0
A 15	(058)	81,0			18,0			2,0		4,0					1,0				100,0
A 15	(059)	20,0				20,0													0,0
A 14	(040)	6840,0					3,0						1,0		80,0				6762,0
A 14	(041)	17,0											2,0						15,0
A 14	(042)	24,0											7,0						17,0
A 14	(044)	9,0											9,0						0,0
A 14	(048)	19,0											4,0						15,0
A 14	(052)	40,0											7,0						33,0
A 14	(056)	20,0											20,0						0,0
A 14	(057)	8,0											8,0						0,0
A 14	(058)	1,0											1,0						0,0
A 14	(059)	1,0								40,0				7,0					48,0
A 14	(100)	600,0					250,0												350,0
A 14	(028)	92,0								84,0					2,0				174,0
A 14	(046)	50,0								35,0					1,0				84,0
A 14	(047)	56,0												55,0	1,0				0,0
A 14	(049)	25,0												24,0	1,0				0,0
A 14	(051)	88,0					2,0			5,0	20,0		1,0						76,0
A 14	(053)	80,0						2,0			2,0			21,0		1,0			98,0
A 14	(054)	87,0						2,0						18,0	1,0				72,0
A 14	(055)	43,0									7,0				2,0				48,0
A 14	(063)	634,0						2,0						67,0	7,0				710,0
A 14	(065)	0,0			8,0										38,0				46,0
A 14	(043)	54,0												54,0					0,0
A 14	(045)	126,0				439,0	126,0								1,0	10,0			430,0
A 14	(050)	30,0					18,0									12,0			0,0
A 14	(060)	0,0				122,0							6,0			59,0			69,0
A 13 h.D.	(040)	13615,0					65,0	1,0							7,0	8,0			13550,0
A 13 h.D.	(056)	2926,5						2,0					2,0	15,0	2,0				2917,5
A 13 h.D.	(057)	6405,5					1,0	4,0						27,0	8,0	22,0			6367,5
A 13 h.D.	(014)	53,0																	53,0
A 13 h.D.	(043)	8,0					8,0								7,0				7,0

Kapitel 04 59 Schulen

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12			
A 13 h.D.	(044)	439,0			391,0	439,0														391,0
A 13 h.D.	(045)	1,0												1,0						0,0
A 13 h.D.	(046)	117,0						11,0												106,0
A 13 h.D.	(047)	2,0												2,0						0,0
A 13 h.D.	(048)	10,0												10,0						0,0
A 13 h.D.	(049)	326,0			131,0	326,0									44,0					175,0
A 13 h.D.	(053)	11,0						2,0												9,0
A 13 g.D.	(100)	852,5						416,5												436,0
A 12	(010)	81,0													4,0					85,0
A 12	(040)	8194,0						1,0							1,0	4,0				8192,0
A 12	(042)	131,0					131,0													0,0
A 12	(043)	414,0						11,0							1,0					426,0
A 12	(044)	4,0														4,0				0,0
A 12	(100)	310,0						110,0												200,0
A 11	(040)	467,0						1,0												468,0
A 11	(041)	298,5													2,5					301,0
A 11	(100)	71,0																		71,0
A 10	(040)	14,0										5,0			1,0	5,0				5,0
A 10	(041)	19,0										5,0				8,0				6,0
Versch.		5444,0																		5444,0
Zusammen		51273,5			1134,0	1134,0	29,0	897,0				10,0	286,0	286,0	271,5	299,0				50368,0

Kapitel 04 59 Schulen

Zu Spalte 6:

Stellenveränderungen aufgrund des 2. DRModG

Zu Spalte 7:

Zugang:

2,0 A 14 (063) von Kap. 04 52 - 422 00 (DRModG)
 3,0 A 14 (040) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 1,0 A 13 (040) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 2,0 A 13 (056) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 4,0 A 13 (057) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 1,0 A 12 (040) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 1,0 A 11 (040) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

Zu Spalte 9:

Veränderungen wegen geänderter Schülerzahlen

Zu Spalte 10:

Veränderungen wegen Schulorganisationsmaßnahmen und Reorganisation

Zugang:

1,5 A 11 (041) von Kap. 04 71 - 422 00 A 11 (001)
 1,0 A 10 (040) von Kap. 04 52 - 428 00 m.D. (001)
 1,0 A 11 (041) von Kap. 04 52 - 422 00 A 11 (001)

Abgang:

15,0 A 14 (040) nach Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 1,0 A 12 (040) nach Kap. 04 52 - 422 00 A 12 (001) mit ku nach Epl. 03 01 (Schwerbehinderte)
 1,0 A 12 (040) nach Kap. 04 52 - 422 00 A 12 (001)
 5,0 A 10 (040) nach Kap. 04 71 - 428 00 m.D.
 1,0 A 10 (041) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 15 (001)
 2,0 A 10 (041) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 14 (001)
 2,0 A 10 (041) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 13 h.D. (001)
 2,0 A 10 (041) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 12 (001)
 1,0 A 10 (041) nach Kap. 04 52 - 422 00 A 10 (001)
 1,0 A 13 (040) nach Kap. 03 01 (Schwerbehinderte)

Der Stellenplan enthält 250 Stellen für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Förderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(968)	8		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(969)	6		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	19	(14)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	48	(43)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) davon: 1 Stelle für den Leiter der Buchhändlerschule in Frankfurt / Main
A 15	(974)	5,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	12	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	4	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 14	(965)	158		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	97	(102)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(969)	264		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	15		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(981)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	58,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 14	(990)	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(965)	1771		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(967)	15		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(968)	131		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(969)	416	(421)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	8	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(990)	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(981)	7	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	31		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 g.D.	(992)	97	(51)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	61	(33)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(968)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 11	(969)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		3872	(3787)	

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 15	(968)	14,0											5,0								19,0
A 15	(969)	43,0											5,0								48,0
A 15	(974)	5,5			1,0			1,0													5,5
A 15	(976)	9,0			4,0			1,0													12,0
A 14	(968)	102,0												5,0							97,0
A 14	(969)	264,0											5,0	5,0							264,0
A 14	(981)	6,0			1,0			1,0													6,0
A 14	(992)	2,0			3,0			1,0													4,0
A 13 h.D.	(969)	421,0												5,0							416,0
A 13 h.D.	(974)	6,0			2,0																8,0
A 13 h.D.	(981)	6,0			2,0			1,0													7,0
A 13 g.D.	(992)	51,0			81,0			35,0													97,0
A 12	(974)	1,0			1,0																2,0
A 12	(992)	33,0			37,0			9,0													61,0
A 11	(992)	0,0			2,0			1,0													1,0
A 10	(992)	1,0			1,0																2,0
Versch.		2822,5																			2822,5
Zusammen		3787,0			135,0			50,0					15,0	15,0							3872,0

Die Inanspruchnahme der 75 Leerstellen - davon 20 A 14 (969) und 55 A 13 (969) - für in den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) ist von der Zahlung von Versorgungsbeiträgen durch die jeweiligen Ersatzschulen abhängig.

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	2		Höherer Dienst davon: 2 für die Internatsschule Hansenberg
Gehobener Dienst	(001)	22		Gehobener Dienst davon: 9 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Heimleiter
Mittlerer Dienst	(001)	35	(27)	Mittlerer Dienst davon: 3,5 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Wohnheimleiter/in 2 Dienstwohnungen für Hausmeister/in 2 (5) kw
Mittlerer Dienst	(000)	4	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(11)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende davon: 0 (4) ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 12 (041)
		69	(72)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015							
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-			
M. Dienst	(001)	27,0									3,0							11,0	35,0	
M. Dienst	(000)	2,5																1,5	4,0	
E. Dienst	(001)	11,0																11,0	0,0	
E. Dienst	(000)	1,5																1,5	0,0	
Versch.		30,0																	30,0	
Zusammen		72,0									3,0							12,5	12,5	69,0

Zu Spalte 11:

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	85	(84)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	701	(702)	Gehobener Dienst davon: 74 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 371,5 Stellen für ausländische Lehrkräfte 0 (1) kw mit Ausscheiden einer aus dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst versetzten StelleninhaberIn
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	64	(62)	Mittlerer Dienst davon: 1 Stelle für ausländische Lehrkräfte
Mittlerer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	–		Auszubildende
		851	(849)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-		+	-	+		-	+	-		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
H. Dienst	(001)	84,0							1,0							85,0		
G. Dienst	(001)	702,0					1,0									701,0		
M. Dienst	(001)	62,0							2,0							64,0		
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		849,0					1,0		3,0							851,0		

Zu Spalte 10:

Zugang:

1,0 h.D. (001) von Kapitel 04 71 - 428 00

2,0 m.D. (001) von Kapitel 04 52 - 428 00 (Schwerbehinderte)

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(992)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Höherer Dienst	(993)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst	(972)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(992)	8,5	(3,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(993)	22,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		44	(38)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch											Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(992)	2,0		1,0								3,0							
G. Dienst	(992)	3,5		6,0			1,0					8,5							
G. Dienst	(993)	22,5		1,0			1,0					22,5							
Versch.		10,0										10,0							
Zusammen		38,0		8,0			2,0					44,0							

Kapitel 04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beim Institut für Qualitätsentwicklung (Kap. 04 03), der Staatlichen Schulaufsicht (Kap. 04 52) und dem Amt für Lehrerbildung (Kap. 04 71) werden in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 101,5 Stellen wegfallen. Entsprechende kw-Vermerke zu den Stellenplänen werden im Haushalt 2016 ausgebracht. Von den 101,5 Stellen sollen 55,0 Stellen auf das Amt für Lehrerbildung entfallen.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(053)	1		Direktor/in des Amtes für Lehrerbildung davon: 1 (0) kw
A 16	(050)	10		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien oder beruflichen Schulen
A 16	(051)	5		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 16	(001)	1	(2)	Ministerialrat/rätin
A 16	(053)	6		Leitender/de Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(037)	16		Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in
A 15	(050)	10		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien oder an beruflichen Schulen
A 15	(051)	6		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(053)	15		Direktor/in eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 15	(054)	1		Studiendirektor/in als Fachleiter/in oder Seminarlehrer/in an Studienseminaren oder Seminarschulen
A 14	(040)	3	(4)	Oberstudienrat/rätin
A 14	(066)	15	(16)	Rektor/in als Ausbildungsleiter/in und ständiger/e Vertreter/in des/der Direktors/ Direktorin eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	2		Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien davon: 2 kw
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8,5	(11)	Amtmann/Amtfrau

Kapitel 04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

davon:			
0,5 (2) ku nach 04 59 - 422 00 A 11 (041)			
A 10	(001)	2	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	0,5	Amtsinspektor/in
A 7	(001)	1	Obersekretär/in
davon:			
1 ku nach 04 71 - 428 00 mittlerer Dienst für MA am StSem GHRF Rüsselsheim (Verwaltung)			
		120	(125,5)

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015							
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
A 16	(001)	2,0																1,0		1,0
A 15	(001)	4,0												1,0				1,0		4,0
A 14	(040)	4,0													1,0					3,0
A 14	(066)	16,0										1,0								15,0
A 11	(001)	11,0									1,5							1,0		8,5
Versch.		88,5																		88,5
Zusammen		125,5									1,5	1,0	1,0	1,0			3,0			120,0

Zu Spalte 7:

Abgang:

1,5 A 11 (001) nach Kapitel 04 59 - 422 00 A 11 (041)

Zu Spalte 9:

Zugang:

1,0 A 15 (001) nach A 14 (040)

Abgang:

1,0 A 14 (040) nach A 15 (001)

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 A 16 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00

1,0 A 15 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00

1,0 A 11 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00

Kapitel 04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	5	(7)	Höherer Dienst davon: 1 kw 2 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 15 (054) 1 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 14 (067)
Gehobener Dienst	(001)	26	(27)	Gehobener Dienst davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	120	(101)	Mittlerer Dienst davon: 3 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 1 ku nach e.D. für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Tagungsmanagement) 1 ku nach e.D. (20 Std.) für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Service-stelle) 5 (0) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(16)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	8	(9)	Auszubildende
		159	(160)	

Kapitel 04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
H. Dienst	(001)	7,0												2,0						5,0
G. Dienst	(001)	27,0												1,0						26,0
M. Dienst	(001)	101,0					5,0										14,0			120,0
E. Dienst	(001)	16,0								2,0								14,0		0,0
Azubi	(001)	9,0								1,0										8,0
Versch.		0,0																		0,0
Zusammen		160,0					5,0			3,0					3,0	14,0	14,0			159,0

Zu Spalte 7:

Zugang:

5,0 m.D. (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040)

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 h.D. (001) nach Kap. 04 59 - 428 00

1,0 h.D. (001) nach Kap. 04 01 - 428 00

1,0 g.D. (001) nach Kap. 04 01 - 428 00

Zu Spalte 11:

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Im Umfang von bis zu 881 (836) Stunden können ständig nicht Vollbeschäftigte als teilzeitbeschäftigte Kräfte im Tagungsstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte beschäftigt werden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
		1	(1)	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), des- sen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

